Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
578
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
578
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 5. Oktober 1907.— 5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 237

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schiffahrtsstraßen.

Befürworter bricht nach einem Vortrage zusammen. — Wünsche der St. Pauler Geschäftswelt.

Memphis, Tenn., 5. Okt. Gleich nach Beendigung seiner Ansprache zu Gunsten des Baues eines Schiffahrtskanals zwischen den Binnenseen und dem Meerbusen von Mexiko brach heute auf der Bühne in der Versammlung des Kongresses für Wasserwege Präsident John J. Vance von der Verbesserungsgesellschaft des Ohio-Thals zusammen. Er wurde in ein Hospital geschafft. Sein Zustand ist bedenklich.

St. Paul, Minn., 5. Okt. General McKensie, Chef des Ingenieurkorps der Ver. Staaten, erklärte den von der hiesigen Geschäftswelt befürworteten Bau eines Kanals zwischen St. Paul und dem Superiorsee für ausführbar. Die Kosten des Baues sind auf $7,050,000 berechnet worden, und der Kanal würde eine Länge von 210 Meilen haben. Die Angelegenheit soll in der nächsten Kongreßsitzung zur Sprache gelangen. Die Befürworter des Planes treten auch für die Schiffbarmachung des Mississippi von St. Paul aus südlich ein.

Die nächste Versammlung des Kongresses wird 1908 in Chicago stattfinden. Auch New Orleans bewarb sich darum.

Fix und fertig.

Republikanische Platform und Kandidatenliste in Massachusetts. — Schutzzoll-Revision und Subsidiengrabsch.

Boston, 5. Okt. Als die republikanische Staatskonvention heute in der Symphony-Halle eröffnet wurde, waren die Kandidatenliste und Platform bereits fertig und die Vertreter der Parteigenossen brauchten nur ja und Amen zu sagen. Kongreßmitglied Greene von Fall River hatte die Platform verfaßt. Diese lobt die republikanische Staats- und Nationalregierung, Präsident Roosevelt als fortschrittlich, muthig und wirksam in der Erzwingung der Befolgung der Gesetze, erklärt sich für den Schutzzoll und für eine Planke in der nächsten republikanischen National-Platform, wonach der Kongreß in Sondersitzung das gegenwärtige Zollgesetz ändern oder ein neues erlassen soll, unter Ausmerzung von nutzlosen Zöllen, „wie es die Erfahrung als nothwendig erscheinen läßt“. Auch dem Aufbau der Handelsflotte durch Subsidien wird das Wort geredet.

Springfield, Mass., 5. Okt. Auf der heute hier tagenden demokratischen Staatskonvention ist ein so erbitterter Streit zwischen den beiden Parteigruppen über die Besetzung der Aemter entbrannt.

Es kam zu einem Bruch, und die Folge ist die Aufstellung von zwei Kandidatenlisten. Die Platformen sprechen sich gegen Privatmonopole, ungesetzliche Rabatte und für Freihandel mit Kanada aus.

Deutsch-am. Nationalbund.

Der jährliche Kongreß heute in New York unter starker Betheiligung eröffnet.

New York, 5. Okt. Im Terrace Garden begann heute der vierte Jahreskongreß des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes unter Vorsitz von Präsident Hexamer. Es sind 230 Theilnehmer aus vierzig Staaten zugegen. Kämmerer Hermann Metz hieß die Delegaten Namens des Bürgermeisters McClellan willkommen.

Millionen-Schwindler überführt.

Philadelphia, 5. Okt. Frank D. C. Marrin, alias Richter Franklin Stone, wurde heute im Bundesgericht der Verschwörung zur Benützung der Post zu betrügerischen Zwecken überführt, indem er Kunden der vor mehreren Jahren von den Postbehörden unterdrückten Storey Cotton Co. glänzende Gewinne für ihre Anlagen in Baumwolle versprach. Er erlangte über eine Million Dollars; damit spielte er sich als Förderer von Preiskämpfen auf und kaufte auch Kentucky'er Rennpferde. Nach der Bloßstellung wurde Marrin flüchtig; er reiste nach Europa, kehrte aber zurück und wurde in Buffalo verhaftet.

Sheriff ermordet.

Winamac, Ind., 5. Okt. Sheriff Chas. Oglesby wurde hier heute von drei Landstreichern, die auf einem Personenzuge der Pennsylvania-Bahn waren, geschossen, als er sie zu verhaften versuchte, verwundete einen der Burschen tödlich und starb kurz darauf. Der verwundete Landstreicher und einer seiner Genossen sind verhaftet worden, der dritte wurde später in einem Maisschober gefangen.

Die „Bargain“-Sucht.

Kansas City, 5. Okt. Bei Eröffnung eines neuen Zehncentladens entstand heute in dem Gedränge eine Panik; ein Dutzend Frauen fiel in Ohnmacht, und ein Kind und drei Frauen wurden leicht verletzt.

Bauverein pleite.

Indianapolis, 5. Okt. Staatsrechnungsführer Billheimer hat heute den United States Bauverein mit Beschlag belegt. Die Gesellschaft ist angeblich seit zwei Jahren bankerott und hat jetzt $45,077.10 Schulden und nur $24,705.54 zum Theil obendrein faule Guthaben.

Freigesprochen.

Milwaukee, 5. Okt. Anton Klefisch, Schreiber des Supervisorenrathes, wurde heute von der Anklage des Bubelns beim Verkauf von Countyeigenthum an die Milwaukee Electric Railway Co. freigesprochen.

Milwaukee, 5. Okt. J. J. Rosenberg, welcher in Denver angeklagt worden war, in die Geschäftsgebahrungen der Federal Coal and Iron Co. verwickelt gewesen zu sein, wurde heute wegen Mangels an Beweisen vom Bundeskommissär freigesprochen. Die Gesellschaft soll große Strecken erzhaltiges Land erschwindelt haben.

Brudermord.

Pittsburg, 5. Okt. Nach einem Streit hat der 16 Jahre alte Moses Rosenburg seinen 18jährigen Bruder George heute erschossen.

Ausland.

Deutsche Vorschläge.

Für Schiedsgerichts-Verträge zwischen einzelnen Ländern und gegen ein allgemeines Schiedsgerichts-Abkommen.

Im Haag, 5. Okt. Der deutsche Bevollmächtigte, Baron Marschall von Bieberstein, trat heute vor dem Ausschuß für Schiedsgerichtsfragen der Friedenskonferenz für Schiedsgerichtszwang ein, äußerte sich aber gleichzeitig gegen ein Abkommen, welches alle Völker der Welt umfassen sollte. Allgemein herrsche, wie er sagte, der Eindruck vor, daß die Konferenz, nachdem sie sich eingehend mit Fragen der Kriegsführung beschäftigt habe, auch der Erhaltung des Friedens ihre Thätigkeit widmen solle. Er empfehle schiedsgerichtlichen Zwang auf einer Grundlage, wie der, auf welcher Italien und Argentinien einen solchen Vertrag abgeschlossen hätten, mit anderen Worten, Verträge zwischen einzelnen Ländern, denn ein alle Länder umfassender Vertrag sei unmöglich, weil Fragen, welche in manchen Ländern als reine Rechtsfragen angesehen würden, in anderen nur als politische aufgefaßt werden könnten oder sich zu solchen gestalten würden, ein Vertrag könne aber nur Fragen des Rechts einschließen. Manche Fragen, welche in dem Programm der Weltfriedensfreunde enthalten seien, würden überhaupt nie zu kriegerischen Verwickelungen führen. Außerdem wäre es nothwendig, wenn das Völkerrecht und das bürgerliche Recht sich in gleicher Weise weiter entwickelten, wie in den letzten 25 Jahren, daß man sich auf einen Plan einige, um sie in gleichmäßiger Weise in der ganzen Welt anzuwenden, und dazu sei die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes und einer Appellinstanz erforderlich. Statt also internationale Streitigkeiten zu regeln, würden nur neue Verwickelungen geschaffen werden.

Unbequeme Frage.

Root soll sich über Kubas Zukunft äußern. —Interessanter Ausflug.

Mexiko, 5. Okt. Staatssekretär Root haben hiesige Kubaner eine längere Denkschrift überreicht, in der sie um Auskunft über die Pläne der Ver. Staaten hinsichtlich der Perle der Antillen bitten und die Frage stellen, ob bei der kleinen Republik eine andere Politik verfolgt werden solle, wie stärkeren Völkern gegenüber. Weshalb hätten die Ver. Staaten in zwei Monaten die Mühe und Arbeit, Ehrlichkeit und Fortschritte der jungen Republik vernichtet? Würde Kuba seine Unabhängigkeit verlieren, so würden die spanisch-amerikanischen Republiken die Handlungsweise der Ver. Staaten einhellig als ungerecht und unehrlich verdammen. Zum Schluß wird anempfohlen, Präsident Diaz in der Kubafrage um Rath zu fragen. Herr Root hat auf die Denkschrift nicht geantwortet. Heute machte er einen Ausflug nach dem kleinen See Xochimilco und dessen schwimmenden Inseln, wo er von Indianern in Kanoes herumgefahren wurde. Dann folgte ein Festessen und eine Unterhaltung, bei der die Indianerinnen in ihrer Nationaltracht Tänze ausführten.

Fürstlicher Anstand.

Berlin, 5. Okt. Prinz Eitel Friedrich, der zweite Sohn des Kaisers, hat sich in seiner Eigenschaft als Großmeister der Maltheserritter durch eine Entscheidung sehr beliebt gemacht, wonach der Orden eher zwei Mal bezahlen als dulden solle, daß auch nur ein an dem Hospitalbau des Ordens in Sonnenberg beschäftigter Arbeiter durch den Bankerott des Bauunternehmers um seinen Lohn komme. Die Subkontraktoren und sämmtliche Bauhandwerker wären sonst leer ausgegangen. Der Prinz begründete seine Entscheidung mit folgenden Worten: „Das Ordens-Schatzamt kann die doppelte Bezahlung vertragen, nicht aber Arbeiter den Verlust ihrer Auslagen und des Lohnes.“

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Louis von Southampton; La Provence vom Havre; Pretoria von Hamburg; Königin Luise von Genua; Etruria von Liverpool.
Queenstown: Arabic von New York.
Boston: Cymric von Liverpool.
Liverpool: Sylvania von Boston.

Abgegangen.

New York: New York nach Plymouth; Campania nach Queenstown; Kroonland nach Belgien; President Grant nach Hamburg; Caledonia nach Glasgow; Minnehaha nach London.

Pfändungsantrag zurückgezogen.

Die Anwälte der New Yorker „Guaranty Trust Co.“, Herren Lincoln & Beale, hatten kürzlich beim Richter Großcup gegen die Union Traction Co. und deren Stammgesellschaften auf Pfändung angetragen. Heute haben sie im Gericht erklärt, daß sie ihren Antrag zurückzuziehen wünschen und in nächster Woche die Gründe hierfür angeben würden. Man nimmt an, daß die genannte Gesellschaft einverstanden ist mit dem neuen Plan zur Herbeiführung eines Ausgleichs der in Betracht kommenden Interessen.

Zeitgemäß.

Einwanderungs-Inspektor A. A. Seraphic und andere, hiesige Bundesbeamte haben von ihren Vorgesetzten aus Washington den Befehl erhalten, die von ihnen schon vor geraumer Zeit eingeleitete Untersuchung fortzusetzen betreffs der unglücklichen Geschöpfe, die aus Europa zu unmoralischen Zwecken eingeführt und an Inhaber von Freudenhäusern verschachert werden. Sie sollen in erster Linie feststellen, wo die in Chicago in schmachvollster Sklaverei gehaltenen Ausländerinnen sind. Sodann sollen die nothwendigen Schritte zur Ausweisung und Abschiebung dieser Frauenzimmer unternommen werden.

Im Hause der Hebamme.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode eines etwa 17jährigen Mädchens, das angeblich Lillian Tucker hieß und heute Morgen in der Wohnung der Hebamme Gertrude Plenz, Nr. 3155 Halsted Straße, verschied.

Die Polizei ermittelte, daß die Verstorbene gestern Abend von einem jungen Mann, der sich als ihr Schwager aufspielte, nach der Wohnung der Hebamme gebracht wurde. Der Begleiter zahlte angeblich die Verpflegungskosten für zehn Wochen im Voraus. Er und die Base seien eben aus Cairo, Jll., eingetroffen, sagte er. Man muthmaßt, daß das Mädchen, dessen Eltern angeblich in Bardwell, Ky., wohnen, einer verbrecherischen Operation erlegen ist.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Cherbourg: Amerika, von Hamburg nach New York.
Boston: Canopic nach Neapel.
Liverpool: Empreß of Britain nach Quebec.
Libau: Smolensk nach New York.

— Einen unglücklichen Menschen erreicht ein Stein selbst auf der Spitze eines Berges.

— „Wenn die Blätter leise rauschen....“—Minister (zum neuen Sekretär): Nichts darf in die Oeffentlichkeit kommen, was nicht dafür bestimmt ist. Wann also, Herr Skribi, werden wir besonders vorsichtig sein müssen? —Sekretär: „Wenn die Blätter leise lauschen!“

Macht Beamte haftbar.

Polnischer Nationalbund verklagt sie auf $25,000 Schadenersatz.

Der Polnische Nationalbund hat heute im Kreisgericht drei seiner früheren Beamten, den ehemaligen Präsidenten N. B. Speczynski, den Sekretär T. N. Helinsky und den Schatzmeister N. Majewski, auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil sie angeblich die Verfassung des Bundes dadurch verletzten, daß sie Gelder in der ehemaligen Milwaukee Ave.-Staatsbank hinterlegten. Nach der Verfassung dürfen nicht mehr als $10,000 vom Gelde des Bundes sich in einer einzelnen Bank befinden; in der genannten Bank lagen aber zur Zeit des Zusammenbruchs $48,000.

Gegenwärtig ist der Anwalt des Bundes, K. B. Czarnecki, bemüht, dieses Geld als besonderen Trustfonds erklären zu lassen, der von der Bank nicht als gewöhnliche Einlage angenommen worden und daher vollständig zurückzuzahlen sei. Masseverwalter Fetzer widersetzt sich diesem Anspruch. Eine Verhandlung in der Sache, welche dem Richter McEwen schon seit Monaten vorliegt, findet wieder nächsten Dienstag statt.

Ruck auf Ruck.

Fiel von einem Hochbahnzug und wurde vom nachfolgenden erfaßt.

Nahe Center Ave. fiel gestern Abend der 46jährige Thomas Keller, Nr. 2103 W. Van Buren Straße, von einem Hochbahnzuge auf die Geleise. Ehe er sich wieder aufraffen konnte, wurde er vom nachfolgenden Zuge erfaßt. Der Verunglückte ringt im County-Hospital mit dem Tode. Er hat einen Schädelbruch, drei Rippenbrüche und innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Brach das Genick.

Vor der elterlichen Wohnung, an 15. und Gregory Ave., Wilmette, fiel gestern der siebenjährige Paul Weber von einem Baume und brach das Genick. Er starb auf der Stelle. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

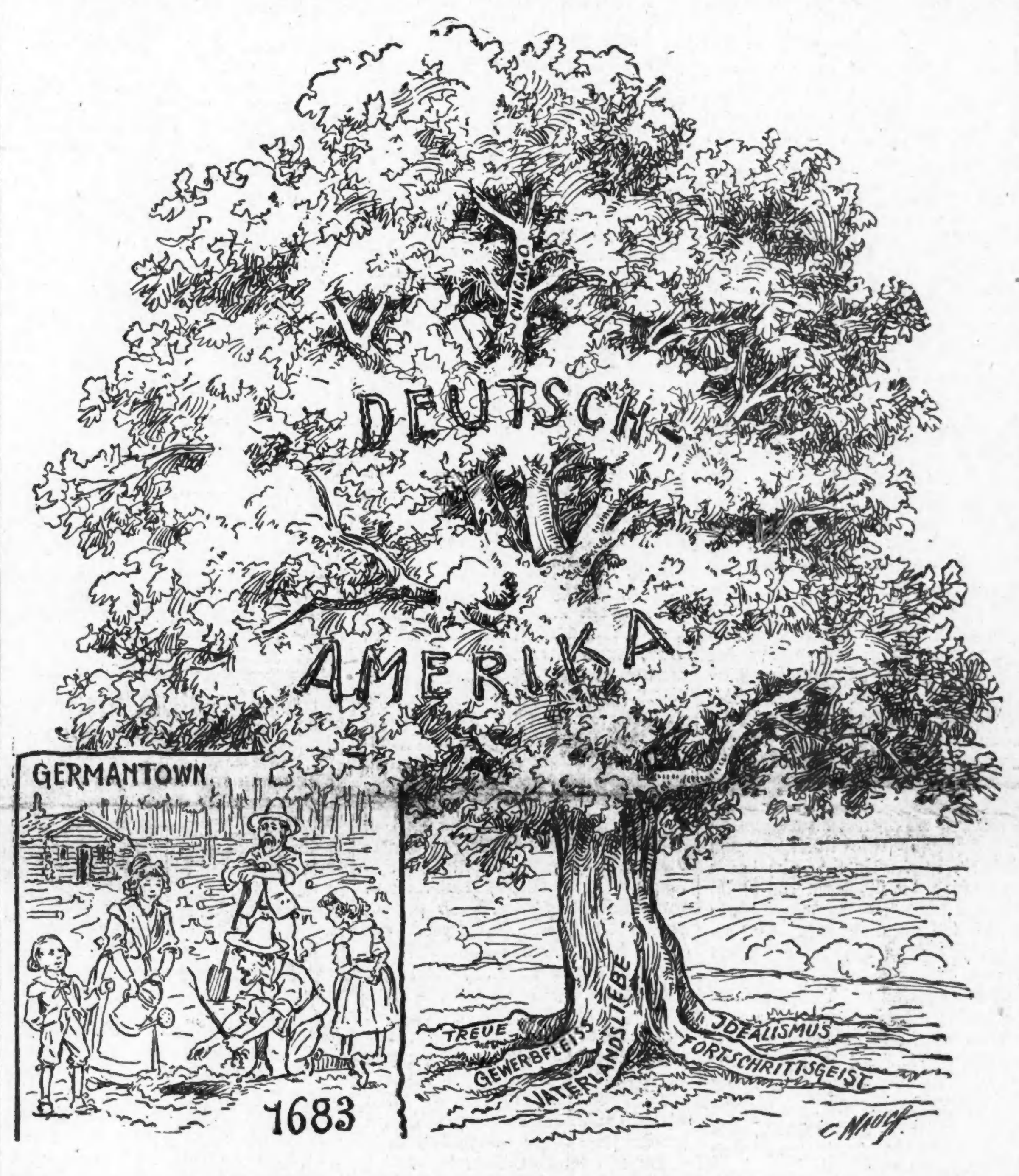
Neue Bezirkswache.

Der Grundstein für eine neue Wache des 35. Bezirks, welche die alte Wache an Milwaukee Ave. und Attrill Str. ersetzen soll, wurde heute Vormittag an der California und Shakespeare Ave. in Gegenwart des Polizeichefs gelegt. Ald. Herlihy, der Mayor Busse vertrat, hielt eine kurze Ansprache.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
578
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Zum deutschen Tag.—Ein kleines Reis wurde gepflanzt und ein stolzer Baum ist d'raus geworden.



Die Grandjury.

Berichtet über das Ergebniß der angestellten Erhebungen.

Polizei nahm Schweigegeld.

Die Angelegenheit des Herrn Horace Argo. — Das über Mont Tennes' Vertrauensmann gefällte Strafurtheil noch nicht vollstreckt. — Frist bis Montag.

Die Großgeschworenen haben heute Vormittag dem Richter Chetlain im Kriminalgericht ihren Schlußbericht unterbreitet. Dieser befaßt sich fast ausschließlich mit den Ergebnissen, welche die Untersuchung in Bezug auf Spielhöllen- und Wettbudenbetrieb gezeitigt hat. Es wird darin behauptet, daß man festgestellt habe, es seien, vor dem 1. Apr. dieses Jahres (betreffs der Folgezeit hat man entweder nicht nachgeforscht, oder nichts entdeckt) an Polizeibeamte für die Duldung von Wettbuden und Spielhöllen Schweigegelder gezahlt worden. Die Telephon-Gesellschaft wird wegen angeblicher Förderung des gewerbsmäßigen Wettspieles gerügt, und die Großgeschworenen empfehlen, daß es besagter Gesellschaft durch behördliche Entfernung der betreffenden Apparate unmöglich gemacht werden möge, den Wettenvermittlern und Spielern auch fernerhin Vorschub zu leisten.

Keine genügenden Beweise.

Die Grandjury bedauert, daß es ihr nicht gelungen sei, Beweise dafür zu finden, daß die Wettbudenbesitzer und Spielhöllenbesitzer sich durch Bestechung vor amtlicher Einmischung sichern. Es sei ihr unter Anderem mitgetheilt worden, daß die Inhaber der schwimmenden Spielhölle „City of Traverse“ $2000 die Woche gezahlt haben, um von der Polizei unbehelligt zu bleiben, es habe sich aber leider nicht feststellen lassen, wer dieses Geld erhielt. Aehnliche Durchstechereien dauerten unfraglich auch jetzt noch an, denn falls die Polizei nicht bestochen wäre, müßte sie von ganz unglaublicher Unfähigkeit sein, um die Schlupfwinkel der Spielhalter und Wettbudenbesitzer nicht zu entdecken. Auf alle Fälle erscheine es unbedingt nothwendig, andere als die bisher zur Aufspürung dieser Plätze abkommandirten Leute mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Es heißt dann weiter in dem Bericht, daß die Rennberichte telegraphisch hierhergeliefert würden, und zwar durch die Western Union Telegraph Co., welche sie von ihrem Hauptbüro nach einer kleinen Vorstadtstation beförbere, von wo aus sie telephonisch weiterbefördert werden. Der Telephon-Gesellschaft seien die sämmtlichen Stationen bekannt gegeben worden, welche bei diesem Nachrichtendienst mitwirken. Sie habe versprochen, die betreffenden Telephone zu entfernen, doch werde es sich empfehlen, darauf zu achten, daß das auch wirklich geschieht. Als Haupt der Wettbudenbesitzer bezeichnet der Bericht den vielgenannten Mont Tennes; mit ihm im Bunde ständen u. A. James O'Leary, Patrick O'Malley, James Hunter, Harry Hoffmann, ein gewisser Canfield im Gebäude der Adams Expreß Co., der Inhaber des Hotel Irvine, 79 Van Buren Str., Phil. Werler, John Rogers, William Freese, R. W. Caldwell und Hanson A. Nuß. Gegen einige von diesen habe die Grandjury unzweifelhafte Beweise erlangt, aber es habe keinen Zweck, kleine Missethäter in Anklagezustand zu versetzen, solange man die Hauptschuldigen ungeschoren lassen müsse.

Geld für den Staatsanwalt.

Die Grandjury empfiehlt in ihrem Bericht, daß die Countyverwaltung dem Staatsanwalt einen größeren Fonds für die nothwendigen Erhebungen zur Verfügung stellten möge. — In Bezug auf die Zustände im Countygefängniß heißt es nur kurz, daß im Gefängniß große Unsauberkeit herrsche und offenbar ernste Mängel in der Gefängniß-Verwaltung vorhanden seien. Es hätte an Zeit gefehlt, das näher zu untersuchen; die nächste Grandjury möge das nachholen und auch den anderen Countyanstalten größere Aufmerksamkeit schenken, als die ausscheidende Grandjury dafür übrig gehabt habe.

Der Fall Argo.

In Sachen Argos, des angeblichen Vertrauensmannes von Mont Tennes, fand heute vor Richter Chetlain eine weitere Verhandlung statt. Wie gestern berichtet, hat der Richter besagten Herrn, weil dieser sich weigerte, der Grandjury gewisse Fragen zu beantworten, der Gerichtsmißachtung für schuldig befunden und zu Gefängnißstrafe von mindestens sechs Monaten Dauer, einer Geldbuße im Betrage von $500 und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Von der Festnahme Argos, bezw. der Vollstreckung des gefällten Strafurtheils, hatte vorläufig noch Abstand genommen werden müssen, weil man bei der Abfassung des Vollstreckungsbefehls sehr vorsichtig zu Werke gehen zu müssen glaubte. Die Staatsanwaltschaft übernahm es, dem Befehl die entsprechende Fassung zu geben. Sie wollte das gestern Nachmittag besorgen udn wurde vom Richter angewiesen, dann der Vertheidigung, die gegen das Urtheil Berufung einlegen will, sofort eine Abschrift des Entwurfes auszufolgen. Heute hätte dann der Befehl vom Richter unterzeichnet werden sollen, worauf zu seiner Vollstreckung geschritten worden wäre. Die Vertheidigung hat aber noch einen Aufschub durchgesetzt. Indem sie geltend machte, der Entwurf wäre ihr gestern erst spät Abends zugestellt worden, so daß sie noch nicht Zeit gefunden hätte, die zu thuenden Schritte zu überlegen, erwirkte sie Aufschub bis zum Montag Vormittag um 11 Uhr. — Der entworfene Befehl weist den Sheriff an, den Verurtheilten aus dem Gerichtssaale nach dem Gefängniß zu führen und ihn dort für die Dauer von sechs Monaten sorgfältig aufzubewahren, es sei denn, es würde vorher in gehöriger Form angeordnet, den Gefangenen freizugeben.

Auf der Spur.

Die Polizei behauptet im Besitz einer Beschreibung des Bombenwerfers zu sein.

Die Polizei behauptet im Besitze von Anhaltspunkten bezüglich der Persönlichkeit des Mannes zu sein, der in jüngster Zeit die Bombenattentate gegen eine Reihe hiesiger Spielhöllenbesitzer ausgeführt hat, und hofft ihn in kurzer Zeit festzunehmen. Geheimpolizisten der Bezirkswache an der Desplaines Str. kennen den Mann angeblich und fahnden auf ihn in der Nähe des Washington Boulevard und der Desplaines Str. Ein städtischer Angestellter, der behauptet, gesehen zu haben, wie der Gesuchte einige Augenblicke vor der Explosion aus dem Hofraume der Schankwirthschaft von John Roger, Madison und May Str., davonlief, hat angeblich eine Beschreibung des Mannes geliefert, der nach Angabe der Polizei ein wohlbekannter Verbrecher ist.

Gegen Bürgschaft freigelassen.

Leona Garrity, ebenfalls unter dem Namen Frau Lemuel Schlotter bekannt, die wegen Aufnahme eines minderjährigen Mädchens in einer Lasterhöhle an Peoria Str. vor kurzer Zeit verurtheilt worden war, wurde heute von Richter Kersten gegen Stellung einer Bürgschaft von $10,000 zeitweilig in Freiheit gesetzt. Aerzte sagten aus, daß sie gefährlich erkrankt sei und in einem Hospital behandelt werden müsse. Ihre Kumpanin, Bessie Lee, die zugleich mit ihr verurtheilt worden war, erlangte vor einigen Tagen ihre Freiheit, da sie sich im letzten Stadium der Schwindsucht befindet.

— O weh!—Dienstmädchen: „Sie sollten mich nicht so herablassend behandeln, Frau Müller. Sie haben früher doch auch 'mal gedient.“—Hausfrau: „Ja, aber bei feineren Leuten wie Sie.“

Qualmender Schutt.

Zweistöckige Böttcherei an Wallace Straße in Flammen aufgegangen.

Von Rauch überwältigt.

Frau Mary A. Denning von der Feuerwehr gerettet. — Andere Anlagen gefährdet. — Viele Familien zur Flucht genöthigt. — Schaden beläuft sich auf etwa $50,000.

Die zweistöckige, zum Nachlaß von Charles Clayton gehörige Böttcherei, die, an Wallace Str. gelegen, ein ganzes Straßengeviert von 24. Place bis 25. Str. einnahm, wurde heute Morgen ein Raub der Flammen. Viele Bewohner der Nachbarschaft mußten, unsanft aus dem Schlafe geschreckt, zumeist nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Eine Frau, die schon vom Rauch überwältigt war, wurde von der Feuerwehr gerettet. Angrenzende Anlagen waren gefährdet. Der Brand verursachte etwa $50,000 Schaden.

Kurz nach vier Uhr Morgens entdeckte der Nachtwächter während seiner Runde den muthmaßlich durch einen überheizten Ofen verursachten Brand. Die Dielen brannten. Er alarmirte sofort die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, bildete das Innere des Backsteingebäudes ein wogendes Flammenmeer.

Da angrenzende Anlagen, unter anderen die der Tansy Varnish Company, Nr. 560—562 25. Str., der Firma F. K. Pond & Co., Nr. 71 24. Place, und die der Wachskerzenfabrikanten E. T. Schneider & Co., Wallace Str. und 24. Place, gefährdet waren, wurde sofort ein 3-11 Alarm erlassen. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es denn auch, den Brand auf die Böttcherei zu beschränken. Letztere wurde aber eingeäschert.

War hilflos.

Die 65jährige Frau Mary A. Denning wurde im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 568 25. Str. vom Rauch überwältigt aufgefunden von John J. Sweeney, Nr. 565 25. Str., einem Angestellten der Böttcherei. Er benachrichtigte James Shaughnessey, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 2, und James Heaney, Befehlshaber des 8. Bataillons. Von diesen wurde die Greisin in's Freie geschleppt. In der frischen Luft erholte sie sich bald wieder.

Pferde gerettet.

In einer Stallung hinter der brennenden Anlage standen 40 Pferde. Sie wurden von Mitgliedern der Spritzenzüge Nr. 30, 20, 19 und 2 losgemacht, nach einer ein Straßengeviert entfernt gelegenen leeren Baustelle geleitet und dort von Polizisten der Bezirkswache an der 22. Str. bewacht.

Ausgeräuchert.

Zwanzig Männer, die in der von Frau Nicholaus Cousins betriebenen Herberge Nr. 429 25. Str. schliefen, wurden von Feuerwehrleuten geweckt. Sie mußten unverzüglich das Haus räumen. Ausgeräuchert und zur Flucht auf die Straße genöthigt wurden auch George Flynn, Nr. 566 25. Str., seine Frau, drei Kinder und eine besuchsweise dort weilende Freundin der Familie, sowie John Steffens, Nr. 564 25. Str., Frau und drei Kinder, John Howew, der im zweiten Stock des Hauses wohnt, nebst Frau und drei Kindern.

Im Keime erstickt.

James Johnson, Nr. 91 Mather Str., Hausmeister der Bezirkswache an Maxwell Str., schwefelte heute Morgen sein Schlafzimmer aus. Bei dieser Gelegenheit setzte er unabsichtlich ein Bett in Brand. Letzterer wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt.

In einem hinter dem Hause Nr. 216 Madison Str. gelegenen, mit altem Papier angefüllten Schuppen, brach heute Morgen Feuer aus. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den Bewohnern des vorerwähnten Hauses, wurde aber gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Gnädig abgelaufen.

An der 106. Straße stieß gestern Abend eine westlich fahrende South Chicago-Elektrische mit einem Güterzug der Pennsylvania-Bahn zusammen. Vier Fahrgäste wurden durch umherfliegende Glasscherben leicht verletzt, entfernten sich aber, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten. Der Motorführer Ambrose Myers wurde auf das Pflaster geschleudert. Er erlitt Brauschen und Schrammen. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, Nr. 132 91. Straße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer. Veränderlicher Wind.
Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen; morgen steigende Luftwärme.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen; morgen im westlichen Theile wärmer.
Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; morgen, im westlichen Gebietstheil heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 57 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Das Obergericht von Illinois

hat das Illinois Primary-Gesetz für unkonstitutionell erklärt.

Das Obergericht „Des Volkswillens" hat als konstitutionell erklärt, daß das „Primary"- (erste) Gesetz von gutem Essen ist: Swift's Premium-Schinken, Speck und Schmalz, Swift's Premium Milchgemästete Hühner zu kaufen.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(2. Fortsetzung.)

Sie klopfte ihn auf den Rücken und er schüttelte ihr die Hand wie einem guten Kameraden. Zärtlichkeiten waren zwischen ihnen nicht Sitte. Diese äußerlich kühlen Nordostdeutschen pflegten sich nicht in Gefühlsergüssen zu ergehen. Sie wußten, was sie aneinander hatten, und Siewert war besonders eitel auf seine Schwester, die ihm mit ihren vierundzwanzig Jahren als vollwerthiger Arbeitsgefährte zur Seite stand. Doch der Gedanke, daß sie hier neben ihm freudlos alt und grau werden sollte, wurmte ihn, so oft er blühende Jugend ansah. Er hätte ihr so gern ein volles Glück gegönnt. Ja, wenn sie das Vermögen der Großmutter gehabt hätten! Aber der da oben gab nichts heraus, und Frau Urta Endrlat verschwendete für sich, was ihnen, den Hellenstädts, von Rechts wegen zukam. Wenn die nicht gewesen wäre! wer weiß, ob sich der Schmolinker nicht doch noch mit der Zeit zur Herausgabe des Pflichttheils bequemt hätte, denn er legte jetzt Werth auf die öffentliche Meinung, seit er allerlei Ehrenämter im Kreise anstrebte.

Die Geschwister sahen sich ähnlich, nur daß bei dem Mädchen alles schlanker und zierlicher war. Dafür besaß er jedoch das rassigere, edler geschnittene Gesicht, wenn es auch den harten Ausdruck zäher Entschlossenheit trug. Er hätte indessen ihre Neigung zu Heiterkeit und Uebermuth nicht missen mögen. Sie war das Sonnige und Belebende in diesem Hause.

Wie sie jetzt noch miteinander plauderten, fuhr ein Ponywagen vor.

„Henny Wellhof!" rief Anne und sauste wie ein Sturmwind hinaus, der befreundeten Nachbarstochter entgegen. Auch Siewert ging hinterdrein, um es der jungen Dame gegenüber nicht als Hausherr an Höflichkeit fehlen zu lassen.

Die Ankommende stieg mit schönen, ruhigen Bewegungen aus.

„Ich komme eigentlich nur in Vaters Auftrag", sagte sie und ließ Siewert ihre Hand ein wenig länger als nothwendig gewesen wäre. „Er braucht die Balken für die neue Justkate für Mitte August."

„Und das Holz dazu schwimmt noch!" fuhr er auf. „Es ist zum Rasendwerden! Bis das dann trocknet —"

„Wir haben warmes Sonnenwetter", tröstete sie. „Schließlich wartet Vater wohl auch noch etwas länger."

„Es ist ja freundlich genug von Ihnen, daß Sie mir den Auftrag überhaupt geben. Da möchte ich wenigstens Wort halten können."

„Ihre Säge liegt uns zunächst, und man schickt doch nicht seine Pferde unnütz eine halbe Stunde weiter als nöthig ist." — Das klang sehr sachlich, aber ein sanfter Blick streifte dabei sein Gesicht.

„Ja, es ist ein Glück für uns, daß die Konkurrenz mir hier herum noch Spielraum lassen muß. Wenn mir ein weiteres großes Werk vor die Nase gesetzt würde, wäre ich einfach erdrückt."

„Dazu ist vorderhand keine Aussicht, da brauchen wir uns nicht zu sorgen", lächelte Henny.

Sie war sehr schlank und blaß. Das Bemerkenswertheste an ihr schien zuerst ihr weiches Haar, das sie in glatten starken Zöpfen am Hinterkopf aufgesteckt trug. Man mußte sie schon öfter sehen, um dahinter zu kommen, daß ein stiller Reiz über ihrer Erscheinung lag, der wohl von den gütigen Augen ausging.

Während sie sich mit Siewert in technische Erörterungen über Holz und Balken einließ, machte Anne ein verschmitztes Gesicht und dachte sich ihr Theil dabei. Sie verschwand auch sehr lange, um den Kaffeetisch herzurichten, aber als sie wiederkam, saßen die beiden sich noch immer steif gegenüber und redeten von Geschäften. —

„Du bist ein Stockfisch, mein Jungchen", sagte sie, als die Nachbarin nach dem Kaffe fortfuhr.

„Warum?" fragte Siewert erstaunt.

„Weil Henny doch nur darauf wartet, daß Du ihr einen Antrag machst. Vater Wellhof hätte das Geschäftliche mit Dir ebenso gut schriftlich abmachen können, wenn er auch die Gicht hat. Das Uebliche ist es doch nicht, daß man seine Tochter dazu schickt. Wenn sie es übernahm, so beweist das also, daß sie besonders gern kam und einen Vorwand brauchte."

„Sie ist mit Dir befreundet."

Anne schnippte mit den Fingern: „Wenn man einen gut aussehenden Bruder hat, weiß man schon, was man von der Freundschaft anderer Mädchen halten soll."

„Ich bin keine Partie, kann keine Frau ernähren."

„Sie brächte ja ein ganz anständiges Vermögen mit, nicht so viel, daß man sagen könnte, Du habest sie des Geldes wegen genommen, aber doch genug —"

„Um Dich auszuzahlen! Da hab' ich Dich bei dem Kernpunkt der Sache!" rief er lachend.

„I wo!" vertheidigte sie sich. „Daran hab ich wirklich nicht gedacht. Im Ernst, Siewert, Du könntest nichts Besseres thun. Das wär die Schwägerin meiner Wahl."

„Also, wenn Du im Ernst sprichst, dann wollen wir nicht mehr davon reden!" unterbrach er sie schroff und griff nach seinem Hut, um mit dem Einspänner nach dem nächstgelegenen Städtchen hinüber zu fahren und einige wirthschaftliche Einkäufe zu machen.

Sein Füchschen trottete gemächlich auf der Chaussee dahin, die eben neu geschottert wurde. Unterwegs überholte ihn ein elegantes Juckergefährt, auf dessen hohem Vordersitz eine Dame selbst die Zügel führte, während der Kutscher mit gekreuzten Armen hinten saß. Sie tippte den ohnehin unruhigen Pferden mit der Peitsche auf die Flanken, um so rasch als möglich an Siewert vorbei zu kommen, und hüllte ihn bei der wilden Fahrt in eine dicke Staubwolke. Er sah gerade vor sich hin, um keinen Blick an Frau Urta Endrulat verschwenden zu müssen, die er wohl erkannt hatte, obgleich sie einen grünen Gazeschleier gegen den Sonnenbrand vor dem Gesicht trug.

Bald danach kam ihm die Dampfwalze auf dem Schotter entgegen. Sein Rößlein kniff nur ein wenig die Ohren an, trabte aber ruhig vorüber; doch dann stieß ihm ein paar hundert Schritte weiter etwas Unerwartetes zu, das ihn im ersten Augenblick außer Fassung brachte.

Das elegante Juckergefährt war an einem Prellstein zu Fall gekommen und hatte ein Rad verloren. Offenbar waren die jungen Thiere vor der Dampfwalze scheu geworden, und nur der Stein und ein dahinter stehender Ebereschenbaum hatten Wagen und Insassen davor bewahrt, in den Chausseegraben geschleudert zu werden. Der Kutscher blutete stark am Kopf, und die junge Frau stand unverletzt, aber rathlos da.

Siewert zauderte einen Augenblick, doch alles was von Ritterlichkeit in ihm war, sträubte sich dagegen, an einer Dame, die sich in schwieriger Lage befand, vorüberzufahren, ohne ihr Beistand zu leisten. Er zog die Zügel an und sprang ab.

Frau Urta Endrulat hatte den Gazeschleier zurückgeschlagen. Unter dem zartgrünen Gewebe quoll ihr helles Blondhaar üppig hervor und umbauschte ein frisches, rundliches Gesicht. Sie richtete die großen bräunlichen Augen fest auf Siewert und sagte: „Wollen Sie so freundlich sein, meinem Kutscher ein wenig zu helfen? Wir sind, wie Sie sehen, zu Schaden gekommen. Ich halte inzwischen die Pferde."

Obgleich sie bat, hatte ihre tiefe Stimme einen gebieterischen Klang.

Er lüftete schweigend und sehr obenhin den Hut und machte sich daran, den Wagen zu untersuchen. Sie wickelte inzwischen die Zügel um die linke Hand und bog den Oberkörper zurück, um die aufgeregten Pferde zu bändigen. Gegen seinen Willen mußte er Notiz davon nehmen, wie wunderbar sie gebaut war. In dem engan liegenden Jackenkleid, dessen Seidenfutter bei jeder Bewegung knisterte, erinnerte die kraftvolle Schlankheit der jungen Litauerin an einen Edeltannenschößling.

Siewert war innerlich wüthend, daß er ihr einen Dienst leisten mußte, aber sie schien ganz ruhig, nur die Flügel ihrer feinen geraden Nase bebten ein wenig.

„Da kann ich nichts helfen," sagte er, sich aufrichtend. „Die Schraubenmutter ist vollständig verbogen. Ich werde vorausfahren und Ihnen einen Schmied mit meinem Fuhrwerk hinausschicken."

„Und der arme Kerl da?" — sie wies mit dem Kopf auf den Kutscher — „der müßte wohl vor allen Dingen verbunden werden. Ich habe nur ein Batisttüchelchen bei mir, das wenig nützen würde."

Da hatte sie recht. Das Blut sickerte dem Burschen über die Stirn.

„So mag er meinen Wagen benützen und gleich zum Doktor gehn. Aber vorher fährt er beim Schmied vor und schickt diesen sofort mit dem nothwendigen Handwerkszeug her."

Sein kleines Gefährt rollte dann mit dem Verletzten davon, dem nahen Städtchen zu, und er blieb bei der jungen Frau, die er unmöglich mit den Pferden allein auf der Chaussee lassen konnte. Er band die Thiere an den Baum und setzte sich in verdrossenem Schweigen auf den Grabenrand. Urta Endrulat blieb zunächst noch unschlüssig stehen und ließ sich dann ebenfalls ein paar Schritte von ihm nieder.

Das Schweigen zwischen ihnen fing an beklemmend und lächerlich zu sein. Sie riß einen Grashalm ab, zog ihn durch die Zähne und blickte ihren Gefährten mit halbem Lächeln von der Seite an. Er sah sehr unliebenswürdig aus mit der scharfen Falte über der Nasenwurzel, heftete die Augen beharrlich auf den Boden, konnte aber dabei nicht umhin, zu bemerken, daß ihre wohlgeformten Füße in russischen Saffianstiefeln steckten und daß unter dem Saum des Kleides die weiße Seide eines spitzenbesetzten Unterrocks zum Vorschein kam. Unwillkürlich dachte er an Anne, die sich kaum das Nothwendigste beschaffen konnte, um ordentlich und nett auszusehn. Das erbitterte ihn gegen diese elegante Frau da.

„Da der Zufall uns einmal zusammengeführt hat, so könnten wir auch wohl ein Wort miteinander reden," begann sie. „Oder ist's Ihnen zuwider?"

„Warum sollt's mir zuwider sein?" gab er unhöflich zurück. „Ich bin nur kein sehr gewandter Unterhalter, und wir haben auch zu wenig gemeinsame Berührungspunkte."

„Die hätten wir wohl."

„Aber es ist besser, die nicht zu erörtern."

„Ich habe keine Veranlassung, eine Erörterung zu scheuen."

„Sie persönlich vielleicht nicht. Sie haben selbstverständlich keinen Antheil an dem, was uns von Herrn Endrulat angethan wurde."

„Ja, was denn eigentlich?" fragte sie und richtete sich herausfordernd auf.

Er hatte noch nie Gelegenheit gehabt, sie so ganz in der Nähe zu betrachten, trotzdem sie schon seit zwei Jahren Herrin auf Schmolinken war. Offenbar besaß sie Temperament, denn das Blut stieg ihr jäh ins Gesicht und ihre haselnußfarbenen Augen begannen zürnend zu funkeln. Schön sah sie dabei aus, das mußte selbst er ihr lassen.

„Die Bewohner von Rudischken meiden uns, als seien wir Aussätzige," fuhr sie fort. „Ich bin froh, daß ich nun endlich einmal Gelegenheit finde, Sie direkt zu fragen, was Sie gegen uns haben."

Siewert sah sie erstaunt an. Wußte sie das wirklich nicht?

„Sie thäten besser, Ihren Gatten danach zu fragen," wich er aus. „Es ist möglich, daß er Sie in Unkenntniß gelassen hat. Aber wahrscheinlich wird er Ihnen die Dinge in ganz falschem Licht darstellen."

„Mein Mann lügt nicht. Er mag manche Eigenschaften besitzen, die Ihnen antipathisch sein mögen, ich habe ihn indes noch nie auf einer Unwahrheit betroffen."

Er lachte wegwerfend.

„Sie wollen es mir also nicht sagen?"

„Nein. Es würde zu weit führen, hätte auch gar keinen Zweck." Siewert zog die Uhr. Man merkte es ihm an, daß er mit Ungeduld dem Ende dieses erzwungenen Beisammenseins entgegensah. Endlich kehrte das Rudischker Fuhrwerk mit dem Schmied zurück, und den vereinten Kräften der Männer gelang es dann, den beschädigten Wagen wieder flott zu machen. Der Schmied ließ sich hierauf von Frau Endrulat zum Städtchen heimfahren, wo diese ihren Kutscher vom Doktor abzuholen gedachte.

(Fortsetzung folgt.)

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit — die Kosten sind gering.

Lokalbericht.

Eine schwierige Frage.

Wie oft sollen Schulküchen gescheuert werden?

Kostspieliges Versehen.

Unternehmer erleidet durch eigenes Verschulden einen finanziellen Verlust und Schulrath lehnt es ab, ihn schadlos zu halten. — Handfertigkeits-Unterricht.

Die Frage, wie oft die Fußböden der Räume, in denen in den öffentlichen Schulen Kochunterricht ertheilt wird, gescheuert werden sollen, beschäftigte den schulräthlichen Ausschuß für Unterrichtswesen in seiner gestrigen Sitzung, doch wurde eine Lösung nicht gefunden. Superintendent Cooley wurde schließlich beauftragt, das schwierige Problem zu erwägen und dem Ausschuß Bericht zu erstatten. Frl. Addams schnitt die Frage an und erregte allgemeines Staunen, als sie erklärte, daß die Fußböden dieser Räume gegenwärtig nur alle vierzehn Tage gescheuert würden. Sie sprach sich dahin aus, daß der Reinigungsprozeß wenigstens jeden Tag einmal erfolgen sollte, da die Schülerinnen nicht nur im Kochen, sondern auch in anderen Zweigen des Haushaltungsunterrichts unterwiesen werden sollten. Dazu gehöre aber sicherlich, daß ihnen die Nothwendigkeit peinlichster Sauberkeit, besonders in der Küche, klar gemacht werde, was sich in einem Raume, dessen Fußboden nur alle vierzehn Tage gescheuert werde, nicht erzielen lasse. Dr. Blackwood wies darauf hin, daß eine Aenderung Geld kosten würde, machte aber damit auf Frl. Addams keinen Eindruck, die ihm erwiderte, daß der Ausschuß soeben für den Handfertigkeitsunterricht für Knaben mehrere tausend Dollars bewilligt habe. Es müsse sich daher auch das nöthige Geld für den Unterricht der Mädchen finden. Präsident Schneider machte den Vorschlag, das Scheuern der Küchenfußböden in den Lehrplan der Haushaltungsschulen einzufügen und die Schülerinnen die Arbeit verrichten zu lassen, fand aber damit keinen Anklang.

Kostspieliges Versehen.

Daß der Schulrath außer den kontraktlich eingegangenen Verpflichtungen keinerlei moralische Verpflichtungen hat und nicht gehalten werden kann, einen Unternehmer für einen Verlust zu entschädigen, der ihm aus einem selbstverschuldeten Versehen bei der Einreichung eines Angebots erwachsen ist, wurde gestern vom Ausschuß für Liegenschaften festgestellt. Der Bauunternehmer P. N. Courtney hatte ein Angebot für Reparaturarbeiten an der Kesselbauanlage der Darwin-Schule eingereicht, in dem er als Preis für die Arbeit $30 verlangte. Das nächsthöhere Angebot hatte einen Preis von $150 für die gleiche Arbeit, andere Angebote gar Preise von $350 und $385 verlangt. Die Arbeit war Courtney übertragen worden, der gestern dafür die Summe von $167.50 verlangte. Er erklärte, daß er bei der Ausfertigung seines ursprünglichen Angebotes einen Irrthum begangen habe, und daß die Ausführung der Reparaturarbeiten ihm selbst $167.50 koste. Kommissär Dr. Guerin sprach sich dahin aus, ihm diese Summe zu bezahlen, da der Schulrath kein Recht habe, sich einen Irrthum des Mannes zu Nutze zu machen und ihn um sein Geld zu bringen. Er kam damit freilich bei Kommissär Spiegel schlecht an, der erklärte, der Schulrath habe außer seinen kontraktlich eingegangenen keine weiteren moralischen Verpflichtungen. Er bezeichnete die Ausführungen Dr. Guerins als unerhört. Courtneys Forderung wurde abgewiesen, und er muß sich mit $30 begnügen.

Mehr Handfertigkeitslehrer nöthig.

Hinsichtlich des Gesuchs des Elternklubs der Knickerbocker-Schule, daß der Schulrath die Werkzeuge zum Handfertigkeitsunterricht in der Schule liefere, für welche der Klub Arbeitstische zum Preise von $300 gestiftet hat, lag eine Empfehlung des Schulsuperintendenten vor. Herr Cooley erklärt, daß die Verhältnisse in sechs anderen Schulen ähnlich liegen, in denen ebenfalls nur die Werkzeuge nöthig sind, um Handfertigkeitsunterricht zu ertheilen. Er erklärte aber, daß durch die Ertheilung von Handfertigkeitsunterricht in diesen Schulen nicht mehr Kinder als bisher Nutzen aus der Einrichtung ziehen würden, daß vielmehr mehr Handfertigkeitslehrer angestellt werden sollten. Die Entscheidung der Frage wurde verschoben.

Für den Ankauf von Werkzeugen für den Handfertigkeitsunterricht in der Crane- und der Lake- Hoch- und Handfertigkeitsschule warf der Ausschuß die Summe von $2266 und $764 aus.

Wunde Kehle Vorsicht

Wenn jede Mutter die Gefahr erkennen würde, welche in jedem Falle von wunder Kehle liegt, so würde sie nicht ruhen, bis eine Heilung erzielt ist, jedesmal wenn das Kind daran leidet.

Euer Hausarzt wird die Behauptung bestätigen, daß es eine positive Thatsache ist, daß jedes Kind mit wunder Kehle in großer Gefahr schwebt, Kroup, Halsbräune, Tonsilitis oder Diphtheritis zu bekommen, und der Gefahr nicht entronnen ist, bis die Kehle geheilt ist. Denkt nur!

Linimente oder örtliche Behandlungen mit Medizin können und heilen nicht das Leiden, wenn sie auch zeitweilige Linderung bringen. Auch könnt Ihr eine wunde Kehle nicht mit Hustensyrup oder einem Erkältungsmittel heilen.

Um Heilung zu bringen, müßt Ihr auf den Sitz der Krankheit gehen, die Ursache beseitigen. Nichts bewirkt dies so schnell, sicher und bestimmt als Tonsiline. Eine einzelne Dosis von Tonsiline beim ersten Anzeichen von wunder Kehle gewonnen, mag wochenlangem Leiden, großen Unkosten, Sorgen und sogar dem Tod vorbeugen. Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel.

Seid umsichtig und kauft heute eine Flasche Tonsiline. Ihr mögt es morgen vielleicht gebrauchen.

Tonsiline ist das Standard Heilmittel für wunde Kehle — das bekannteste, wirksamste und gebräuchlichste. Seht nach dem langhalsigen Gesellen auf der 25c oder 50c Größe Flasche, wenn Ihr in die Apotheke geht, um es zu kaufen.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der bedeutendste Handel des Jahres. — Levy Mayer kauft das Stratford Hotel.

Gestern wurde der bedeutendste Grundeigenthumshandel des Jahres und einer der größten in der Geschichte Chicagos abgeschlossen, als das Gebäude, in dem sich das Stratford-Hotel befindet, nebst Grundstück, an der Südwestecke von Michigan und Jackson Blvd., für angeblich $1,500,000 aus dem Besitz von Bryant H. Barber in den von Levy Mayer überging. Der Preis gilt als sehr mäßig und jene Ecke für eine der begehrenswerthesten in der Stadt. Die Steuereinschätzer bewertheten sie auf $2,218,600, doch wurde diese Einschätzung von den Revisoren auf $1,860,000 herabgesetzt. Falls es Herrn Mayer gelingt, auch noch die 131 Fuß südlich neben dem Hotel anzukaufen, soll auf dem ganzen Grund ein neues achtzehnstöckiges Hotel- und Theatergebäude errichtet werden. Unterhandlungen zum Ankauf des zweiten Grundstücks sind mit den Besitzern, S. Karpen & Bros., im Gange. Das geplante neue Theater soll, wie verlautet, Klaw & Erlanger für Vaudeville-Vorstellungen zur Verfügung gestellt werden. Uebrigens ist das Stratford-Hotel schon jetzt eine recht gute Kapitalsanlage, das Gebäude wirft ein Reineinkommen von $175,000 oder zwölf Prozent des Kaufpreises ab. Das Grundstück mißt 160 Fuß an Michigan Ave. und 171 Fuß an Jackson Blvd.; es kommen also, da dem Gebäude kein Werth beigelegt wurde, $9375 auf den Frontfuß oder etwas weniger als $55 auf den Quadratfuß. Herr Barber hatte das Eigenthum im Jahre 1899 von den „Boston Ground Rent Trustees" für $750,000 gekauft. Es hieß damals Leland-Hotel. Der Käufer wendete über $250,000 auf den Umbau auf und nannte es dann Stratford.

Frau Grace Shaw Kennedy, Nr. 3524 Michigan Ave., hat von Enos M. Barton, dem Präsidenten der Western Electric Company, Wohnhaus und Grundstück Nr. 4920 Greenwood Ave. auf drei Jahre für jährlich $6,500 gepachtet und sich das Recht der Verlängerung des Vertrages um zwei Jahre gesichert. Das Grundstück hat 144 bei 297 Fuß, das dreistöckige Haus enthält 16 Zimmer und ist aus Stein und Stahl gebaut.

Mary Nichols Jerrems hat an Edward Rector das Wohnhaus Nr. 4917 Greenwood Ave., für $35,000 verkauft. Das Grundstück mißt 50 bei 200 Fuß, das Wohnhaus ist 3stöckig, aus Backstein und enthält 14 Zimmer.

Die United Breweries Company hat an die Pulaski Lumber Company 264 bei 125 Fuß in N. Robey Str., 22 Fuß nördlich von Bloomingdale Ave., und 312 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von Bloomingdale Ave. und Winchester Ave., für $38,000 verkauft.

John D. Warfield hat von Charles H. M. Tobey und Anderen das 240 Fuß nördlich von 49. Straße in Kenwood Ave. gelegene Eigenthum, 58 bei 174 Fuß, für $18,000 gekauft.

Die New Southern Hotel Company und Alexander Dryburg und Frederick Findeisen haben mit der American Trust & Savings Bank eine zehn Jahre laufende Bondausgabe von $75,000 zu 6 Prozent vereinbart. Sicherheit sind Pachtrechte und Gebäude Nr. 1250—58 Michigan Ave. Das Geld soll zum Bau eines neuen Hotelgebäudes verwendet werden, dessen Baukosten auf $200,000 veranschlagt sind.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Denkmalkoller. — „Sag' mal, Vetter, was hast Du da für eine Narbe an der Stirn?" — „Hier? Ach, das ist ein Muttermal." — „Sieh mal an! Und ich hielt Deine Schwiegermutter immer für ein ganz sanftes, stilles Wesen."

Zuchthaus für F. Boehmann.

Wegen Ermordung von Henry Matthias zu 14 Jahren verurtheilt.

Friedrich Boehmann wurde gestern Abend von Geschworenen in Richter Kerstens Kriminalgerichts-Abtheilung der Ermordung von Heinrich Matthias schuldig erklärt, und seine Strafe wurde auf 14 Jahre Zuchthaus festgesetzt. Als der Wahrspruch verlesen wurde, rief Frau Matthias, zu Frau Boehmann gewendet, aus: „An dem Abend, als mein Heinrich starb, spielte sie drei Stunden lang „So long, Mary." Heute Abend kann sie es mit Bezug auf sich selber spielen."

Boehmann ist ein wohlhabender Deutscher. Er vermiethete den Laden in seinem Hause 2607 Halsted Str. an Matthias, der eine Schankwirthschaft darin einrichtete. Am letzten Gräberschmückungstage entstand zwischen den beiden Männern Streit über die Benutzung einer Thür neben der Schankwirthschaft. Boehmann sah, wie er auf dem Zeugenstande erklärte, wie Matthias eine Bewegung machte, als ob er einen Revolver ziehen wollte, glaubte sein Leben bedroht und schoß den Schankwirth nieder.

Anlage in Summit.

Corn Products Refining Co. wird $5,000,000 dafür aufwenden.

E. T. Bedford, der Präsident der „Corn Products Refining Co.", kam gestern nach Chicago und theilte mit, daß die Hindernisse, welche dem Bau einer neuen Anlage in Summit, Ill., im Wege gestanden hätten, beseitigt worden seien und der Bau in naher Zukunft in Angriff genommen werden würde. In etwa anderthalb Jahren soll die ganze Anlage fertig sein, einzelne Theile derselben werden wahrscheinlich schon bedeutend früher in Betrieb gesetzt werden. Die Anlage in Summit wird die größte ihrer Art werden und etwa $5,000,000 kosten. Der Bau wird keine neue Anleihe erfordern und vielleicht auch keine Unterbrechung in der Dividendenzahlung verursachen, doch dies wird zum Theil von dem Verkauf des Eigenthums der Gesellschaft am Südarm des Flusses und Taylor Str. abhängen. Die neue Anlage wird eine Verbrauchsfähigkeit von 40,000 Bushels den Tag haben und die Gesammtkapazität der Gesellschaft auf 140,000 Bushels erhöhen.

Leset die „Sonntagpost"!

Bargains fur Montag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Haarnadeln — drei Papiere für ... 1c

Sicherheitsnadeln — das Dutzend ... 1c

Schuhschnüre — Dutzend zu ... 4c

Mohair Skirt-Binding — schwarz und farbig — 5-Yd. Bolt ... 7c

Weiße Perlmutterknöpfe, Dtzd. ... 1c

Bügelwachs — mit Holzgriffen, 2 für ... 1c

Offerten, die von allen geschätzt werden. — Werthe die ein ungeheures Montags-Geschäft garantiren, denn diese Liste umfaßt saisongemäße Waaren, welche zu dieser Zeit gerade gebraucht werden.

Kleiderstoffe

50 Stücke 44- bis 54-zöll. strikt reinwoll. schwarze Kleiderstoffe, einfach und fancy. Diese Partie besteht aus Granite Cloth, Cheviots, satin-gestreiften Prunellas etc. — regulärer Preis $1.25 bis $1.75, die Yard zu ... 49c

52-zöll. neue Herbst Suitings und Broadcloth, in der vollständigsten Auswahl v. neuen Mustern und Farben, werth $1.25 und $1.50, speziell, per Yard ... 89c

Große Auswahl von Seiden-Plaids, für Waists, in den exklusivsten Mustern für diese Saison, sowie schwarz und weiß-karrirt, werth bis zu 98c, speziell, per Yard ... 65c

Flanelle, etc.

2,500 Yds. extra schwerer, doppelt geflieszter Flanell, für Dressing Sacques. Alle netten Muster, werth 19c per Yard, speziell diesen Montag, eine außerordentliche Offerte, nur ... 9½c

1 Kiste extra schwerer Outing-Flanell, in hellem und dunklem Grund, Fabrikrester, wth. 10c, spez., Yd ... 6c

1 Kiste schwarzer und farbiger Sateen, in Fabrikrestern, werth 10c bis 15c per Yard, spez. Montag, Yd ... 4c

Schuhe, Slippers

Speziell von 9.30 bis 10.30 Vorm. — 1500 Paar feine Haus-Slippers, Filz und Sammet, Filz- oder Ledersohlen, alle Größen, — wth. 79c, ein Paar an einen Kunden, so lange der Vorrath reicht, zu ... 29c

Dongola Schnürschuhe für Kinder, gewendete Sohlen, — Größen 5 bis 8, werth 79c, speziell für Montag zu ... 50c

Fancy Hausslippers für Männer, Ledersohlen, alle Größen, werth 59c, speziell für Montag zu ... 29c

Coats, Pelzwaaren

Damen-Coats, 50 Zoll lang, reinwoll. Thibet, durchweg satingefüttert, mit Seiden-Braid u. Sammet besetzter Kragen u. Manschetten, ein graziöses Gewand, ähnliche Coats kosten anderswo $10.00, unser Preis ... 6.98

Coney Clusters, 36 Zoll lang, 2 große Brush Schwänze, — $1.98 Werth, speziell für Montag zu ... 98c

Damen-Skirts, Broadcloth oder Panama, 21 Gore, Side plaited, Seidenfalten, $4.50 Wth., zu ... $2.98

Unterzeug Sweaters

Gerippte Hemden und Hosen für Männer, 50c Werthe, speziell für Montag, zu ... 39c

Wollene Sweaters für Knaben, 50c Werthe, für Montag in unserem Unterzeug-Department, nur ... 39c

Gerippte fliesgefütterte Beinkleider für Knaben — werth bis zu 50c, speziell für Montag zu ... 19c

Strumpfwaaren Handschuhe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 7½, zu ... 6c

Braun u. blau gemischte nahtlose baumwollene Männer-Socken, speziell für Montag, zu ... 6c

Schwarze Lisle und Cashmere Handschuhe für Damen, — 25c Werthe, speziell für Montag, zu ... 15c

Damast Blankets

Gebleicht. Tafeldamast, 60 Zoll breit, einfacher u. fancy Open Work Border, extra schwer, reg. 35c Wth. ... 21c

Graue baumwoll. Blankets, — große 11-4 Größe, fancy gehäkelter Rand mit fancy Borders, reg. Preis $1.25, spez. Montag, Paar ... 79c

Import. deutsches rothes twilled Feder-Ticking, 33 Zoll breit, echtfarbig, extra gute Qualität, regul. 55c Sorte, spez. Mont., Yd. ... 35c

Stickerei Taschentücher

200 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, alle neuen und hübschen Muster, werth 10c, speziell Montag, per Yard ... 5c

18-zöll. Stickerei-Flouncing, — sehr nett für Shirtwaists, speziell für Montag, Yard ... 35c

250 Dutzend Damen-Taschentücher, Spitzenrand und bestickte Ecken, solange der Vorrath reicht ... 4c

Nachtkleider Sacques

Flannelette Nachthemden für Damen, volle Größen, werth 58c, speziell für Montag zu ... 33c

Flannelettekleider für Kinder, Größen von 1 bis 4 Jahren, regul. 50c Wth., speziell für Montag ... 22c

Flannelette Dressing Sacques für Damen, Ruffle besetzt, reguläre 75c Werthe, speziell Montag zu ... 43c

Spitzen-Gardinen Rouleaux

Nottingham Spitzengardinen, Fabrik-Seconds, solange 2 Kisten vorhalten, spez. für Montag, Stück ... 19c

Hartholz Gardinenstrecker, nickelplattirte Nadeln, volle Größe, regul. Preis 85c, für Montag nur ... 59c

Oil Opaque Fenster-Rouleaux, dunkle Farben, beste Spring Rollers, regul. Preis 50c, — speziell für Montag, das Stück ... 25c

Kleider und Kappen

Doppelknöpfige 2-Stück Knaben-Anzüge, blau, schwarz oder grau, Größen von 5—16, der beste Schul-Anzug ... $1.98

Extra starke Arbeitshosen für Männer, einfach schwarz, Corduroys und Hairline, alle Größen, speziell für Montag zu ... $1.48

Blaue Sergekappen für Knaben, um zu räumen, zu ... 19c

Basement-Offerten

Maple Rollers für Rollschuhe für Knaben u. Mädchen, Set von 8 zu 15c, Stück ... 2c

Cocobola Griff Messer und Gabeln, speziell für Montag, Paar ... 5c

Verzinnte Tischmesser und Gabeln, ½ Dutzend in Schachtel, per Set ... 39c

Montags staunenerregender Verkauf von Groceries und Likören

Wieboldts Best oder Pillsbury Mehl — ¼ Bbl. ... $1.39

Feinster granulirter Zucker — 20 Pfd. ... 99c

Wieboldts oder American Family Seife — 10 Stücke ... 39c

Quaker Oats, puffed Reis, Wheat Berries od. Pettijohn's Br'kf. Food, 3 Pck. assort., nur ... 24c

Elijahs Manna — die süß gerösteten Corn Flakes — 2 große 15c Packete ... 24c

Süße Zwetschen, f'cy mittelgr. cal. Frucht, — 3 Pfd. für ... 24c

Uneeda Biscuits oder Lemon Snaps — 7 Pack. assort ... 25c

Brot — Graham, Weiß- oder Roggenbrot — großer 5c Laib — zu ... 3½c

Ginger Snaps — frisch gebacken — 2½ Pfd. für ... 10c

Gebackene Bohnen, — mit Sauce — Sniders Best — große 20c Büchse zu ... 16c

Juni-Erbsen oder Süßkorn — drei Büchsen assortirt ... 25c

Frisch geröst. Kaffee, Montag, — per Pfund ... 12½c

Kaffee — unsere berühmte Mischung — 5½ Pf. für $1, Pfd. ... 19c

Rump Cornbeef — Sugar cured Pfd. ... 6¾c

Prima Chuck Roast — Pfd. zu ... 7½c

8.30 bis 10 Vorm. — Nr. 1 Sugar Cured Picnics — per Pfd. ... 7¾c (Keine Postbestell. v. obigem Artikel ausgeführt.)

Unsere 18c Sommerwurst, per Pfd. ... 15c

$2.50 Globe Whiskey — Gallone ... $1.85

Cream Rye Whiskey, werth $1.25, voll. Quart, zu ... 72c

Muscatel oder Sweet Catawba Wein, Gallone ... 59c

California Wein — regul. Preis 50c — volles Quart ... 19c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Seemanns-Aberglaube.

Weshalb Kapitän Richter in den Ruhestand getreten sein soll.

New York, 5. Okt. Kapitän Aug. Richter, der langjährige Führer der besten Schiffe des Norddeutschen Lloyd, zuletzt des „Kronprinz Wilhelm“ seit dessen Jungfernreise, ist in den Ruhestand getreten. Als nämlich, so erzählt man sich an den Hobokener Stammtischen, und von dort ist die Mär in die Presse gedrungen, Kapitän Richter am 2. Juli von Bremen nach hier abgefahren war, erschien ihm eine Traumgestalt und warnte ihn vor einer Katastrophe. Ein paar Tage darauf fuhr der „Kronprinz“ an der durch die Nebel und Eisberge berüchtigten Küste von Neufundland im Nebel gegen einen Eisberg, glücklicherweise aber nur sehr leicht, und das Schiff kam ungefährdet davon. Dieser Vorfall und jene „dunkle Ahnung“ haben ihn veranlaßt, in den Ruhestand zu treten. Sein Bruder Hermann, welcher ebenfalls Kapitän von Lloyddampfern war, that unter dem Eindruck eines Traumes vor zwanzig Jahren einen gleichen Schritt, nachdem das von ihm geleitete Schiff, die „Saale“, ebenfalls gegen einen Eisberg gefahren war. Kapitän August Richters Nachfolger ist Kapitän Merich.

Amerikanische Städte.

Washington, 5. Okt. Laut Zensusausweis haben 154 Städte je über 30,000 Einwohner, 15 je über 300,000, 47 zwischen 50- und 100,000; an Flächenraum kommt New York an erster, New Orleans an zweiter und Chicago an dritter Stelle. Die Schuld dieser Städte stieg von 1902 bis 1905 von $51.14 auf $58.48 für den Kopf der Bevölkerung. Im Durchschnitt kam auf 315 Einwohner eine Wirthschaft. Die Verwaltungskosten waren am Geringsten in New Orleans, Detroit und Chicago.

Ausland.

Sieg deutschen Wissens.

Unterseeboot erzielt glänzende Leistungen. — „Kaiserschiffe“ werden umgebaut. — Japaner im deutschen Heere. — Alfred Reisenauer gestorben. — Niederhofer zum Tode verurtheilt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 5. Okt. Das erste deutsche Unterseeboot „U“, welches auf der Germania-Werft in Kiel gebaut worden ist, legte durch eigene Kraft, ohne Nachfüllung von Heizmaterial, bei schwerer See 600 Kilometer zurück. Das Schiff hat somit das Doppelte von dem geleistet, was die französischen und englischen Unterseeboote seither aufzuweisen hatten. Alle Evolutionen wurden in höchst zufriedenstellender Weise ausgeführt. Das Boot besitzt eine Wasserverdrängung von 180 Tonnen und eine Länge von etwa 39 Metern. Der Bootskörper selbst ist aus Stahl gebaut. Das Boot ist mit zwei Rudern ausgerüstet. Von diesen tritt das eine, das am Heck befestigt ist, bei Tauchfahrten in Aktion, während das zweite, das am Bug angebracht ist, bei Fahrten an der Oberfläche zur Verwendung kommt. Als Triebkraft kommen zur Verwendung zwei Petroleum-Motoren, von denen jeder 225 Pferdekräfte entwickelt.

Das Schlachtschiff „Kaiser Barbarossa“ ist umgebaut worden. Die Deckaufbauten sind beseitigt, so daß eine geringere Zielfläche geboten wird, während zugleich der Panzerschutz wirksamer gestaltet wurde. Die übrigen Kriegsschiffe der Kaiser-Klasse dürften ebenso umgebaut werden.

Drei japanische Majore treten demnächst in die preußische Infanterie ein. Zwei Japaner, welche bisher im 3. Pionier-Bataillon von Rauch in Spandau Dienst thaten, treten zur Kriegsakademie über.

Der auch in Chicago durch zweimaliges Gastspiel bekannte junge Pianist und Komponist Alfred Reisenauer ist plötzlich einem Herzschlag erlegen.

In München ist der ehemalige Zirkusdirektor David Niederhofer schuldigbefunden worden, im Mai des Jahres 1904 den Kaufmann Hendschel ermordet zu haben. Niederhofer wurde zum Tode verurtheilt.

In der bayerischen Pfalz ist der Weinhändler Isidor Michel wegen Pantschens zu drei Monaten Gefängniß und 2000 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Auch wurden 64,000 Liter „Wein“ in seinen Kellern konfiszirt.

Von den Behörden werden gegenwärtig die West- und die Nordgrenze scharf überwacht. In England, Frankreich, Holland und Dänemark haben nämlich Anarchisten Zentren gegründet, um antimilitarische Literatur in die verschiedenen Länder einzuschmuggeln.

Es wird offen die Vermuthung ausgesprochen, daß den Gerüchten von dem angeblich prekären Befinden des Kanzlers und seiner Amtsmüdigkeit Intriguen zu Grunde liegen, und zwar von Personen, auf welche mit Fingern gedeutet wird — Personen, welche auch angeblich hinter der Veröffentlichung des Schriftstellers Adolf Brandt stehen, durch welche sich der Verfasser eine Beleidigungsklage seitens des Fürsten Bülow zugezogen hat.

Staatssekretär des Auswärtigen Amts, v. Tschirschky, wird demnächst Botschafter am Quirinal werden als Nachfolger des Grafen v. Monts de Mazin. Tschirschkys Nachfolger wird v. Rücker-Jenisch, preußischer Gesandter in Darmstadt.

In Hannover, der Stätte seines langjährigen Wirkens, wurde im Marktpark ein Denkmal des nationalliberalen Führers Rudolph von Bennigsen enthüllt.

Vater fordert die Prinzessin.

Die sächsische Regierung hat sich an die italienischen Gerichte gewandt.

Dresden, 5. Okt. Die sächsische Regierung hat in den italienischen Gerichten heute ein Verfahren behufs Auslieferung der kleinen Prinzessin Anna Monica Pia, jüngsten Tochter der früheren Kronprinzessin von Sachsen und gegenwärtigen Gattin des Signor Toselli, an Vertreter des sächsischen Königs angestrengt. Versuche, in die Villa der Eheleute Toselli zu dringen, um das Kind zu rauben, scheiterten an der Wachsamkeit des Personals.

Durch Bomben zerrissen.

In japanischer Fabrik finden 63 Mädchen den Tod.

Tokio, 5. Okt. In der Takatsuke-Fabrik in Osaka entstand heute eine Explosion, und 63 der Mädchen, welche mit dem Sortiren schadhafter Bomben und Patronen beschäftigt waren, wurden zerrissen und fast ebenso viele schwer verwundet. Die Fabrik und mehrere Geschoß-Transportboote stehen in Flammen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 12,000 Schiffsverlader in New Orleans streiken um höheren Lohn.

— 117 Zahlungseinstellungen diese Woche, 136 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Aus Eifersucht erschoß der Wirth John Bohnmüller in Brooklyn seine Frau und sich.

— Gegen internationale Mädchenhändler wollen die Bundesbehörden jetzt mit aller Strenge vorgehen.

— Der diesjährige städtische Haushalt von New York beziffert sich auf die Riesensumme von $145,000,000.

— Der sehr anrüchige Richter Fitzgerald in Brooklyn ist abgesetzt und ihm auch die Anwaltspraxis verboten worden.

— Mit Steinwürfen und Kugeln wurde eine Schaar Hindus bei Danville, Wash., gestern über die kanadische Grenze zurückgejagt.

— Für die Einrichtung der Küstenvertheidigungswerke hat Präsident Roosevelt Oberst Chas. Smith zum Brigadegeneral befördert.

— Zwei kleine Geschwister, Mary und Geo. Platt, kamen bei einem Zusammenstoß eines elektrischen Landwagens mit einem Frachtzuge in Rapid City, S. D., um.

— Die Alaska Smelting Co., Spokane, Wash., und New York, hat aus nicht genannten Gründen die Zahlungen eingestellt. Die Schmelzwerke der Gesellschaft sind in Coppermount, Prinz of Wales-Insel, Alaska. Ihr Kapital war $1,000,000.

— Die Studentin Katharine Rittenhaus in St. Paul, Minn., hat von dem als Junggeselle verstorbenen Isaac Wing $20,000 geerbt in Erinnerung seiner Liebe zu ihrer Mutter, die seinen Heirathsantrag als junges Mädchen abgewiesen hatte.

— In seiner gestrigen Rede in Memphis hat Präsident Roosevelt sich ausdrücklich für den Bau eines Schiffahrtskanals von den Binnenseen nach dem Meerbusen von Mexiko erklärt. Heute schießt er die zusammengetriebenen Bären in Louisiana ab.

— Dr. Cook plant, wie er dem Peary Arctic Club in New York meldet, durch die Buchanan-Bai, Ellesmere Land und die Nansen-Meerenge und das nördliche Eismeer den Nordpol zu erreichen. Sein Schiff ist für eine zweijährige Fahrt ausgerüstet.

— Zu je neun Monaten Countygefängniß wurden Lokomotivführer Wilson und Schaffner Maroney in Hartford, Konn., wegen Todtschlags verurtheilt. Als der von ihnen geleitete Personenzug am 23. Juni verunglückte, fanden zehn Menschen den Tod.

— In der New York-Newporter Gesellschaft erregt es schier Verwunderung, daß Gladys Vanderbilt, um die Gattin des ungarischen Grafen Laszio Szechenyi zu werden, zur katholischen Religion übertreten wird. Sie bringt dem Grafen, der bereits Gast ihres Bruders Alfred ist, 15 Millionen Dollars in die Ehe. Der Koch für das Hochzeitsmahl ist eigens aus Europa verschrieben worden.

— Dem Kapitän des Ohio-Flußdampfers „Fred Hartweg“, welcher in einer Wettfahrt mit einem anderen Geleitschiff des Präsidenten Roosevelt gestern an diesem vorbeifuhr, ließ der Präsident wegen grober Verletzung der Schiffahrtsregeln durch telegraphischen Befehl auf drei Monate die Lizens entziehen. Das Schiff war vorher gegen das des Präsidenten gestoßen.

Wenn ein Mann oder eine Frau fühlt, daß Krankheit im Anzuge ist, wie Unverdaulichkeit, schwache Augen, Eingeweide-Leiden, Nierenbeschwerden u. s. w., so ist es Zeit, daß der Sache von Nahrung und Trank einige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

In fast allen solchen Fällen, in welchen Kaffee oder Thee das Getränk bildet, kann man Linderung erzielen durch Aufgabe von Kaffee oder Thee und den Genuß von Postum, denn dadurch wird das Getränk, das ein Krankheits-Erreger ist, ausgeschaltet und sein Platz wird von einer kräftigen, flüssigen Nahrung eingenommen, die die Elemente enthält, welche zur Erneuerung der Nerven-Zentren nöthig sind, die bisher zerrüttet wurden. „Es hat seinen Grund“.

Schwindel-Anfälle.

Hunderte Chicagoer bekommen sie.

Es kommen Tage der Schwindel-Anfälle.

Anfälle von Kopfweh, Seitenschmerzen, Kreuzschmerzen.

Manchmal rheumatische Schmerzen. Oft Harnbeschwerden.

Alles dies zeigt deutlich, daß die Nieren krank sind.

Doan's Nierenpillen heilen alle Nierenleiden.

Hier ist ein Chicagoer Beweis:

Frau E. J. Welter, 2826 Groveland Ave., Chicago, Jll., sagt: „Vor drei oder vier Jahren hatte ich einen schlimmen Anfall von Nierenleiden, welcher meinen Körper zu untergraben schien. Häufig hatte ich Schwindelanfälle und mehr wie einmal fiel ich vom Stuhl, auf dem ich saß. Da ich schon ziemlich alt war, betrachtete ich meinen Fall sehr schlimm. Da lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen von einem Freunde, der sie mit gutem Resultate gebraucht hatte. Ich nahm sie gewissenhaft und sie erzielten eine vollständige Heilung. Ich glaube, ich brauchte ungefähr vier Schachteln. Meine Schwester litt seither an Nierenbeschwerden, gebrauchte Doan's Nieren-Pillen und auch sie spricht sich sehr anerkennend darüber aus. Ich empfahl Doan's Nieren-Pillen im März 1903 und es freut mich, dies jetzt wieder thun zu können.“

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— Der Illinoiser Mütterkongreß hat sich in Champaign, Jll., gegen Hochschüler-Verbindungen erklärt.

— Die Prohibitionisten wollen den Kongreß bestürmen, im Distrikt Kolumbia den Wirthschaftsbetrieb zu verbieten.

— Die Kosthauswirthinnen in West Springfield, Mass., wollen eine Gewerkschaft gründen behufs gleichmäßiger Erhöhung der Preise.

— 1,591,412 Kubikyards Erde wurden in der Panama-Kanalzone im September gegraben, 1,274,404 im August und 1,065,770 im Juli.

— Brand Whitlock, „Golden Rule“ Jones Nachfolger, ist in Toledo von den Demokraten wieder als Bürgermeisterkandidat aufgestellt worden.

— Wegen Diebstahls von Werthbriefen verhaftet, hat Jas. H. Farrand, Superintendent des Ablieferungsdienstes in Davenport, Ja., sich gestern vergiftet.

— Handelssekretär Straus hat vor dem Nationalkongreß der Baumwollfabrikanten in Washington gestern vor zu hohen Schutzzöllen gewarnt, weil diese zu Gegenmaßregeln im Auslande führen würden.

— Seit der Ankündigung der Reise des atlantischen Geschwaders nach dem Stillen Ozean hat sich die Zahl der Flottenrekruten verdoppelt. Der Wunsch, fremde Länder zu sehen, ist der Beweggrund.

— Die Büste von Longfellow, welche an der Konnektikut und Rhode Island Ave. in Washington im Frühjahr errichtet werden soll, ist für den Guß fertig. Von den Kosten, $25,000, hat der Kongreß $4000 beigesteuert.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League“ — Washington 2—0, Philadelphia 10—8; New York 3, Boston 1. „National League“ — St. Louis 1, Chicago 12; Boston 4, Brooklyn 3; Cincinnati 1—6, Pittsburg 2—1; Philadelphia 2, New York 1.

— Die Rumbarger Lumber Co. in Philadelphia hat heute die Zahlungen eingestellt. Schulden $280,000, Bestände angeblich $375,000.

— Das vor vierzehn Tagen geschlossene Sommerhotel in Magnolia, Mass., ist heute früh abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung. Sachschaden $100,000.

— Gaza Poka, der junge Ungar, welcher in Toledo, O., seine Geliebte erschoß, weil sie einen Andern heirathen wollte, und sich selbst schwer verwundete, ist heute nach einem Fluchtversuch gestorben.

— Richter Sewell in San Franzisko hat heute entschieden, daß der japanische Speisewirth Eymoto nur auf Ersatz wirklichen Schadens gegen die Stadt klagen kann. Der Pöbelangriff auf Eymotos Geschäft gab den Anlaß zu dem Kriegsgeschrei im letzten Mai.

— Das Zollamt in Port Townsend, Wash., verlangt die üblichen Leichter- und Tonnen-Gebühren vom britischen Trampdampfer Netherlee, welcher für die Schiffsbauhöfe in Bremerton bei Seattle Kohlen aus Norfolk, Va., bringt. Dem Rheder war vom Flottenamt Abgabenfreiheit versprochen worden.

— Um ihren Säugling vor dem Verhungern zu schützen, bot die bettelarm gewordene Wittwe des früheren italienischen Botschaftssekretärs Pasquan in Wien den Aerzten im Bellevue-Hospital in New York ihre Haut für Operationen zu $30 für 30 Hautschnitte an.

— Aus Versehen wurde der chinesische Geschäftsträger in London bei der Ankunft der „Cedric“ in New York gestern von Einwanderungsinspektoren eine halbe Stunde lang am Landen verhindert. Auf dem Dampfer trafen weitere 600 junge heirathslustige Mädchen aus Wales und Irland ein.

— Vierzehn Jahre lang hatte Gustav Anderson bei Miller, Ind., an der Auffüllung werthlosen Sumpflandes gearbeitet und in diesem Jahre zum ersten Male die Früchte seiner Arbeit durch eine reiche Gemüseernte erzielt. Jetzt hat die Chicago-South Bend'er elektrische Landbahn-Gesellschaft ein Enteignungsverfahren gegen ihn eingeleitet.

— Infolge der hohen Fleischpreise haben 1200 Personen in Augusta und anderen Städten in Maine sich entschlossen, dem Fleischgenuß zehn Tage zu entsagen, um so eine Herabsetzung der Preise herbeizuführen.

— Die New Yorker städtische Nutzbarkeit-Kommission hat energische Maßnahmen zur Beseitigung des Gedränges an der Brooklyner Brücke ergriffen. In dem Gedränge sind zahllose Menschen verletzt worden.

— Wm. Cain, Wärter im St. Louiser Frauenhospital, erlitt vor sechs Monaten im Streit mit einem Mitarbeiter, Wm. Haymaker, einen Genickbruch und ist gestern gestorben. Haymaker erschoß sich in Kansas City.

— Die neuen militärischen Strafübungen für nachlässige New Yorker Polizisten sind so streng, daß von sieben Polizisten vier gestern Abend zusammenbrachen und in ärztlicher Behandlung sind.

— Der vielfache Tabaktrust-Millionär Jas. B. Duke hat nach monatelangem Suchen endlich ein passendes Perlenhalsband für seine junge Frau, frühere Frau Wm. Inman in Atlanta, Ga., gefunden. Kostenpunkt $200,000.

— Bertha Claiche, welche in New York schließlich ihren Geliebten erschoß, weil er sie zu einem Schandleben zwang, wird demnächst ihre zweijährige Strafe verbüßt haben. Wohlhabende Frauen wollen ihr ein gutes Putzmachergeschäft einrichten.

— Antoine Lumiere, der eigentliche Erfinder der Farbenphotographie, ist heute von Paris in New York eingetroffen, wo drei deutsch-amerikanische Erfinder sein Verfahren, wie berichtet, noch bedeutend verbessert haben. Die benützten Platten werden bei München hergestellt.

— Der 18jährige Italiener Barone machte in einer Blechkannen-Fabrik in Leroy, N. Y., so gute Skizzen von seinen Mitarbeitern, daß die Tochter des Fabrikbesitzers schließlich davon hörte. Sie läßt ihn in New York ausbilden, und sein Talent ist das Tagesgespräch unter den Kunstgenossen.

— Helene, das Töchterchen des New Yorker Standard Oil-Millionärs und päpstlichen Kammerherrn Martin Maloney, hat, während der Papa Präsident Roosevelt nach St. Louis begleitete, in aller Stille den armen aber schönen Engländer Sam. Clarkson geheirathet. Als der Vater im Sonderzug zurückkam, war das Paar schon auf der Hochzeitsreise nach Europa.

Ausland.

— Kriegssekretär Taft ist heute früh in Nagasaki eingetroffen.

— Das britische Militär-Luftschiff machte heute eine erfolgreiche Kreuzfahrt über London.

— Wegen Geschwürbildungen muß der französische Dichter Edmond Rostand sich in Bayonne einer lebensgefährlichen Operation unterziehen.

— In Bolton, England, fiel gestern ein Förderkorb in 75 Fuß Grundwasser in einer Kohlengrube, und seine neun Insassen ertranken wie Ratten in der Falle.

— Schwere Stürme auf dem Atlantischen Ozean haben die Ankunft der Dampfer St. Paul und Umbria in Plymouth und Queenstown bereits 24 Stunden verzögert.

— Vier spanische Sozialisten, welche in einer Versammlung gegen das Vorgehen Spaniens und Frankreichs in Marokko sprechen sollten, sind aus Paris ausgewiesen worden.

— Die schwedische Regierung hat die Gründung einer theosophischen Kolonie nach dem Muster der von Point Loma, Südkalifornien, auf der Vetternsee-Insel Visingsoe verboten.

— Spanien hat bei der französischen Regierung Beschwerde über Maßnahmen des Generals Drude in Marokko geführt, gegen die der dortige spanische Befehlshaber bereits Einspruch erhoben hatte.

— Die Mutter des Mikado ist gestorben. Letzterer galt offiziell für den Sohn der verstorbenen Kaiserin Osako, nachdem er vom 1867 verstorbenen Mikado als Sohn angenommen worden war. Seine leibliche Mutter war erste Hofdame.

— In Belfast wurde heute dem London-Kapstadt-Australien-Dampfer „Suevic“ ein neues Bug von 200 Fuß Länge angeschmiedet. Sein altes mußte im Februar abgesägt werden, als das Schiff bei den Scilly-Inseln auf Felsen gerieth.

— König Chulalongkorn von Siam hat für die Rückfahrt von Italien die ganze erste Kajüte des Norddeutschen Lloyddampfers „Sachsen“ belegt und wird drei Tage in Alexandrien Aufenthalt nehmen. In Deutschland hat er drei Monate verbracht.

— Botschafter Tower in Berlin hat Präsident Roosevelt geschrieben, er wünsche im Frühjahr ins Privatleben zurückzutreten. Herr Tower war elf Jahre im diplomatischen Dienst und hat nicht nur mit der Reichsregierung, sondern auch mit der amerikanischen Kolonie in Berlin herzliche Beziehungen unterhalten.

— Der Verwaltung der Kohlenbergwerke in Spring Hill, N. S., deren Leute streiken, hat die kanadische Regierung erklärt, sie werde 60,000 Tonnen Kohlen für die International-Bahn in den Ver. Staaten kaufen, wenn die Gesellschaft die Lieferungen nicht wieder aufnähme. Die Bahn ist Regierungseigenthum.

— In Hannover ist Franz Kirsch, der sich als reicher Kaufmann einführte, auf keinem Rennplatz fehlt und den Lebemann spielte, als Leiter einer geriebenen Räuberbande verhaftet worden; Irrsinn simulirend, war er schon im Irrenhause, statt im Zuchthause, entfloh jedoch. Die Bande hat seit Jahren mit großem Erfolg gearbeitet.

Das Ehrenkreuz Pabst zugesprochen

„Blue Ribbon“ erhält in dem Wettbewerb der Welt den großen Preis für die höchste Qualität.

Medaillen von Belgien.

Seltene Trophäen gewonnen auf der Internationalen Hygienischen und Reinen Nahrungsmittel Ausstellung in Antwerpen.

Milwaukee, Wis., 5. Okt. Höher geschätzt als die anderen hunderten von Medaillen, die der Pabst Brewing Company von nationalen und internationalen Ausstellungen, die zu verschiedenen Zeiten während der letzten Jahrzehnte stattfanden, zugesprochen wurden, wird eine Sammlung von Medaillen, die Oberst Gustav Pabst von Antwerpen erhielt, sie werden von der Kompany höher geschätzt, als alle anderen Medaillen in der Pabst-Sammlung. Die Medaillen wurden durch Spezial-Gesandten von der Internationalen Hygienischen und Reine-Nahrungsmittel-Ausstellung in Antwerpen, Belgien, nach Milwaukee gebracht und umfassen das Ehrenkreuz von Belgien, bekannt als der „Große Preis“ der Ausstellung, eine goldene Medaille und ein Diplom mit vielen Siegeln von berühmten Europäern versehen, worin erklärt wird, daß „Pabst Blue Ribbon“-Bier, das Bier von Qualität, die höchste Auszeichnung für Reinheit und Vortrefflichkeit erhalten hat auf der großen Ausstellung in Antwerpen. Die Auszeichnungen wurden erst gemacht nach den genauesten Proben, die der fortgeschrittenen Wissenschaft möglich sind, und beweisen durch die Siegel der Jury und Kommissäre, daß das Produkt der Pabst Brewing Company allein steht unter hunderten von anderen Bieren, die in Antwerpen der gründlichen Prüfung von Fachleuten unterzogen wurden.

Die Ankunft des Spezial-Gesandten von Belgien war ein Ereigniß in den Offices der Pabst Brewing Company, und die Medaillen sind bereits von vielen Milwaukeern besichtigt worden, die hier die Güte des Erzeugnisses ihrer Stadt im Vergleich mit den der bekanntesten Brauereien von zwei Hemisphären hervorgehoben sehen.

Erhält allerhöchste Ehren.

Die Goldene Medaille ist ungefähr zweieinhalb Zoll im Durchmesser, trägt auf der einen Seite im Relief den Kopf des Königs Leopold von Belgien, unter dessen Patronat die Ausstellung in Antwerpen stattfand. Auf der anderen Seite ist ein Bild, ebenfalls im Relief, von dem riesigen Gebäude in Antwerpen, in welchem die Reine Nahrungsmittel- und Hygienische Ausstellung stattfand.

Das Ehrenkreuz, oder der „Große Preis“, ist von schönem Entwurf, ähnlich wie andere hohe europäische Orden. Es trägt Dekorationen von Eichenblättern in solider, rother Emaille. Gerade in der Mitte der Medaille befindet sich das Wappen der Stadt Antwerpen. Die Medaille hängt an der belgischen Krone und diese an einem Band in den Farben Belgiens.

Diplom ist von prächtigem Entwurf.

Das Diplom, das die Thatsache verkündet, daß „Blue Ribbon“ Bier den Großen Preis der Antwerpener Ausstellung erhalten hat, ist ein schön ausgeführtes Dokument, geschmückt mit vier idealistischen Figuren. Es ist in französischer Sprache, der Hofsprache in Belgien, abgefaßt und besagt, daß die „Diplome de grand prix“ der Pabst Brewing Company in Milwaukee zuerkannt wurde. Die zahlreichen offiziellen Unterschriften sind das Hervorragendste an dem Dokument. Das Diplom ist unterschrieben von dem Präsidenten der Jury, die die Ehren vertheilte, von dem Ober-Bürgermeister der Stadt Antwerpen, Ehrenmitglied, dem General Administrator und dem Präsidenten des Komites für Handels-Patronage.

Die Unterschriften der Ausstellungs-Beamten werden beglaubigt und bestätigt durch den Minister des Auswärtigen der königlich-belgischen Regierung. Diese sämmtlichen Unterschriften werden wieder von dem Vize- und Hilfs-General-Konsul der Vereinigten Staaten Regierung in Antwerpen beglaubigt. Die zwei Zertifikate sind in den unteren Rand des Diploms eingetragen und die respektiven Staatssiegel sind beigefügt. Der Hintergrund des mittleren Theiles des Diploms zeigt in matten Strichen den Hafen von Antwerpen und seine großen Verkehrs-Interessen, und ganz im Hintergrund sieht man die berühmte Kathedrale von Antwerpen mit ihrem hohen Thurm.

Mit dem wachsenden Interesse, in Europa viel ausgeprägter als in den Ver. Staaten, an reinen Nahrungsmitteln und allgemeinen Gesundheits-Vorschriften haben die hygienischen und reinen Nahrungsmittel-Ausstellungen sehr an Bedeutung gewonnen. Heute sind solche Ausstellungen das Mekka von tausenden von Fabrikanten, Fachleuten, Gesetzgebern, Förderern des öffentlichen Wohls aus jeder Ecke der Welt. Die Zuerkennungen seitens der Juries geschehen mit solcher unverkennbarer Unparteilichkeit und sind so entschieden im Ausdruck für oder gegen gewisse Nahrungs-Produkte, daß die Kenntniß, die man durch einen Besuch der Ausstellung gewinnt, als vollkommener Schutz gegen Betrug zu dienen vermag. Die Ausstellung findet jährlich in verschiedenen Städten statt, die von der Kommission ausgewählt werden.

In 1906 wurde sie in Paris abgehalten, dieses Jahr in Antwerpen, nächstes Jahr findet sie in einer anderen Stadt des Festlandes oder Großbritanniens statt. Gekrönte Häupter Europas fördern sie nach Kräften und jedes zivilisirte Land schickt jährlich seine hervorragendsten Gelehrten, um an dieser Sammlung von Fachleuten der ganzen Welt theilzunehmen. In Europa wird für die Ausstellung jährlich große Reklame gemacht in allen Bevölkerungs-Mittelpunkten. Der beabsichtigte Zweck ist, dem Publikum zu zeigen, was ihm zuträglich und was ihm nicht zuträglich ist. Die Ausstellungen von 1906 und 1907 wurden von tausenden von Touristen aus Amerika besucht, denn das neuerlich wachsende Interesse an reinen Nahrungsmitteln ermuntert zur Besichtigung der Produkte der Welt, die in einer riesigen Ausstellung vereinigt sind.

Das Departement des Braugewerbes war eines der hauptsächlichsten in der Antwerpener Ausstellung. Die Thatsache, daß das erste Bier in dem Lande, was jetzt das Königreich Belgien bildet, gebraut wurde, erhöhte das Interesse an der Auslage und regte zu wundervollen Darbietungen von den verschiedensten Interessenten der Welt an. Alle großen Brauereien in Deutschland, Amerika, England und anderen Ländern machten Anstrengungen, Alles zu übertreffen, und als die Zeit kam zur Ausgabe der höchsten Auszeichnung, stand das Interesse auf Fieberhitze. Die Untersuchung der hunderten von Proben von Flaschenbier war am strengsten. Die Jury, die diese erschöpfende Untersuchung der Brauerei-Produkte vornahm, bestand aus Gelehrten, Universitäts-Professoren und Chemikern und war von dem belgischen Unterrichts-Minister ernannt.

Der Hitze und Kälte ausgesetzt.

Die Aufgabe der Jury war eine schwierige, da die Probe eines jeden Bieres viel Zeit in Anspruch nahm. Pabst „Blue Ribbon“ Bier, wie alle anderen Biere, wurden wochenlang abwechselnd großer Hitze und Kälte ausgesetzt. Von allen Bieren, die einer solchen Probe unterworfen wurden, erwies sich Pabst „Blue Ribbon“-Bier als das einzige, welches alle Bestandtheile, welche ursprünglich darin enthalten waren, beibehielt. Schließlich wurde beschlossen, das „Blue Ribbon“-Bier an die Spitze aller anderen von amerikanischen und europäischen Brauereien eingesandten Biere zu stellen. Folglich erhielt es auch die größte Auszeichnung auf der Ausstellung.

Die Thatsache, daß das amerikanische Bier den ersten Rang einnahm ist noch bemerkenswerther, da es nothwendig ist, es eine große Strecke zu transportiren, ein Faktor, der mit anderen Bieren verglichen die nach Antwerpen geschickt wurden, einen entschiedenen Nachtheil bildeten. Die Beförderung des Bieres von der Brauerei in Milwaukee dauerte ungefähr vier Wochen, und es ist allgemein angenommene Theorie, daß Bier durch den Transport verliert. Das Pabst Bier war augenscheinlich unbeeinflußt. Seine Beständigkeit und Reinheit ergaben sich nach der Untersuchung.

Die Ausstellung in Antwerpen wurde dieses Jahr im Juni, Juli und August abgehalten, in den Monaten, wo der Fremdenverkehr am größten ist. Sie wurde vom König Leopold eröffnet und unter seinem Protektorat abgehalten; die verschiedenen Monarchien und die französische Republik ernannten Delegaten, um sie in der internationalen Ausstellung zu vertreten. Die Ausstellungsgegenstände wurden in dem großen Gebäude untergebracht, welches vor mehreren Jahren in Antwerpen speziell für große Ausstellungen in reinen Nahrungsmitteln errichtet wurde. Die Jury, die ernannt wurde, um die Proben in den verschiedenen Departements der Ausstellung vorzunehmen, wurde vom belgischen Unterrichtsminister ernannt mit Zustimmung der verschiedenen theilnehmenden Nationen. Die Mitglieder wurden mit Rücksicht auf ihre besondere Kenntniß ausgewählt, die Vorzüge der ihnen zur Untersuchung vorgelegten Produkte zu beurtheilen. Eines der berühmten Mitglieder der Jury, welches die Riesenaufgabe unternahm, Flaschenbiere zu untersuchen und Preise zu vertheilen, war Prof. Alfred Jorgensen von Kopenhagen, Dänemark, eine Autorität, wie es besser keine gibt über das Thema von wissenschaftlicher gesundheitlicher Braukunst. Die anderen Mitglieder der Jury waren Männer von unzweifelhafter Fähigkeit in ihrer Branche. Die Thatsache, daß die vielen Aussteller in dem Brau-Departement einstimmig die Zusammensetzung der Jury gutgeheißen, spricht für ihre Fähigkeit.

Es ist wahrscheinlich, daß die Medaillen, jetzt im Besitz der Pabst Brewing Company, nächstens ausgestellt werden, da die Beamten wünschen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Medaillen und das Diplom zu besichtigen, welche die Vorzüglichkeit von Pabst Blue Ribbon-Bier bezeugen.

Das Ehrenkreuz.

Kopien der Goldenen Medaille.

Die eine Seite zeigt den Kopf des Königs Leopold von Belgien und die andere das berühmte Ausstellungs-Gebäude.

Diplom welches auf der Internationalen Reinen Lebensmittel Ausstellung der Pabst Brewing Company verliehen wurde.

Höchste Ehren wurden der Pabst Brewing Company zuerkannt in einem Wettbewerb, an welchem sich Biere aus allen Welttheilen betheiligten. Auf dieser Ausstellung wurde Pabst's „Blue Ribbon“ Bier von internationalen Sachverständigen als von reinster und bester Qualität erklärt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Uferlose Pläne.

Heiße Luft ist leicht und mag dazu dienen, eine Ballonhülle aufzublasen und in die Höhe zu tragen — nur ist das nicht von Dauer. — „Heiße Luft" im übertragenen Sinne — das unverantwortliche, die Thatsachen ignorirende, alle Hindernisse verneinende, Luftschloß bauende Gerede, das der Volksmund so nennt — mag einem unmöglichen Traume zeitweilig Form und Gestalt geben, die Masse glauben machen, daß seine Verwirklichung in absehbarer Zeit möglich ist, aber das so aufgetriebene Luftschloß klappt sehr schnell zusammen, sofern nicht fortdauernd „heiße Luft" nachgepumpt wird und an praktischer Durchführbarkeit gewinnt der Traum keinen Deut. Die Schwierigkeiten bleiben, so hoch der „Heiße-Luft-Ballon" darüber hinwegfliegen mag.

Auf dem Tiefwasserwegkonvente, der gestern in Memphis eröffnet wurde und zu dem neben Herrn Roosevelt die Gouverneure von vierzehn Staaten und Mitglieder des Kongresses und sonstige Staatsmänner und prominente Herren in hellem Haufen gekommen waren, feierte die „heiße Luft" großartige Triumphe. Sie war das Kind der Begeisterung für den großartigen Plan und zeugte Begeisterung; und es ist wohl möglich, daß manche der Herren anfingen, wirklich selbst an die Durchführbarkeit des schönen Planes zu glauben — aber es ist schwer einzusehen, wie das Hochgefühl, das sich ihrer bemächtigt haben mag, auch nur einen Augenblick andauern kann, nachdem sie das, was da gesagt wurde, die Durchführbarkeit des Planes möglich erscheinen zu lassen, in halbwegs nüchterner Stimmung überdachten oder nachlasen.

Es war unserm Chicagoer Mitbürger Lyman E. Cooley vorbehalten, dem Konvent die Durchführbarkeit des großen Planes nachzuweisen und der Neid muß es ihm lassen, daß er den denkbar besten Willen dazu mitbrachte und im Ignoriren unangenehmer Thatsachen, in vertrauendem Wagemuth und Hoffnungsfreudigkeit Großartiges leistete — daß er heiße Luft genug fabrizirte, den Luftschloß-Ballon thatsächlich über die Schwierigkeiten hinwegzuhelfen. Er erklärte, der Plan, einen Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf zu schaffen, biete keine unübersteigbaren finanziellen oder technischen Hindernisse. Es werde nicht länger bestritten, daß zwischen dem Michigan See und dem Mississippi bei St. Louis jede gewünschte Tiefe erhältlich sei. „Es ist jetzt zugegeben, daß es bei der Verwirklichung des ganzen Planes nur darauf ankommt, was hinsichtlich des mittleren Mississippi zwischen St. Louis und Cairo gethan werden kann. Die Wasserhöhe des Golfs reicht bis zu 300 Meilen inland, so daß wir bis zur Mündung des Red River praktisch Tiefwasser haben. Vom untern Mississippi bleiben für eine Verbesserung nur die 764 Meilen zwischen der Red River-Mündung und Cairo". Er gibt zu, daß an verschiedenen Punkten auf dieser Strecke „gewisse abnorme Bedingungen" herrschen, doch „wird angenommen, daß diese sich berichtigen lassen werden."

Damit ist der „untere Mississippi" abgethan. Bezüglich des mittleren Stromlaufs, der für ihn der springende Punkt ist, sagte Herr Cooley, „der derzeitige Plan geht dahin, durch „mäßige Regulirung" eine Mindesttief von 8 Fuß zu schaffen. Wenn die Arbeiten bei Joliet vollendet sind und der Hafen von Chicago in gehöriger Weise ausgearbeitet ist, dann wird die Fassungskraft des Chicagoer Kanals leichtlich verdreifacht werden können. Die Wassermasse des mittleren Mississippi kann auf diese Weise verdoppelt und verdreifacht und die Mindesttiefe dementsprechend auf 16, die mittlere Wassertiefe auf 23 Fuß gebracht werden."

So wäre also ein Wasserweg von 16 Fuß Mindesttiefe möglich, aber sieht man sich den Weg, auf dem Herr Cooley dazu gelangte, etwas näher an, dann wird es vielleicht immer noch Leute geben, die bereit sind, „Hurrah für den Tiefwasserweg!" zu schreien, aber ganz gewiß keinen, der auch nur einen Nickel eigenen Geldes daran setzen würde. Denn der Weg besteht aus einer Reihe von „Wenns", deren Grundlage eine halbe Wahrheit ist. Die Ingenieure haben die Schaffung eines 14 Fuß — nicht beliebig — tiefen Wasserwegs von den Seen nach dem Mississippi bei St. Louis für möglich erklärt. Das stimmt; aber sie sagten dabei, daß das mindestens 31 Millionen Dollars koste und eine solche Auslage sich unmöglich lohnen würde. Das bliebe sich ja am Ende gleich, wenn nur Onkel Sam das Geld dazu hergeben wollte. Dazu ist aber keine Aussicht vorhanden, sofern nicht der Chicago-St. Louis-Wasserweg nur als erster Theil des großen Tiefwasserwegs nach dem Golf hingestellt werden kann. Nur wenn dieser möglich erscheint, werden die Illinoiser Buhmer die Unterstützung der Mississippistaaten finden, ohne die sie keine Aussicht auf Erfolg haben. Die Frage aber, ob es möglich ist, in Mississippi eine 14 Fuß tiefe Fahrrinne zu schaffen, wurde von den Bundesingenieuren rundweg verneint. Sie gingen gar nicht darauf ein, sondern verwiesen nur die Thatsache, daß die Bundesregierung seit Jahren daran arbeitet und schon Millionen dafür ausgab, im mittleren Mississippi eine zuverlässige Fahrrinne von nur sechs Fuß Tiefe zu schaffen, ohne bis jetzt damit fertig geworden zu sein. Weiter unten ist eine Mindestwassertiefe von 9 Fuß das Ziel, zu dessen Erreichung noch ungezählte Millionen nöthig sind.

Wenn irgend jemand, so sollten die Mississippi-Kapitäne und -Lotsen für den Tiefwasserweg schwärmen und sie thun's auch — aber dran glauben können sie nicht. Denn „der Mississippi ist 'a son of a gun'", sagen sie, „er wechselt seinen Lauf nach Laune und er ist so groß, daß nichts mit ihm zu machen ist. Wenn man ihn die ganze Länge seines Laufes einmauern und an seinem Oberlauf ein Riesen-Bassin von der Größe des Michigan-Sees anlegen kann, in dem die Fluthen zurückgehalten werden können, bis man sie braucht, dann wird's gehen." Dann mag's gehen, eher geht's nicht. Was Herr L. E. Cooley von der Verdreifachung der Fassungskraft des Abwasserkanals usw. sagt, ist Unsinn — eine bewußte Täuschung, die auch durch den ehrlichsten Eifer nicht entschuldigt werden kann. Denn Herr Cooley weiß es so gut, wie Jedermann, daß daran nicht zu denken ist.

„Heiße Luft" — unverantwortliches, auf Täuschung berechnetes Gerede ist alles, was er sagte. Er war sich dessen auch bewußt und schuf sich eine Hinterthür für den Fall, daß Jemand ihn seines Geschwätzes wegen zur Rechenschaft ziehen, von ihm sollte wissen wollen, wie er denn das Alles machen wolle. „Wir dürfen," sagte er am Ende seiner Ausführungen, „die Zukunft nicht nach dem gegenwärtigen Stand der Ingenieurskunst bemessen, noch nach unseren eigenen geistigen Grenzen.... Wir müssen von dem Tiefwasserweg denken, als von einer Verlängerung unserer Meeresküsten durch unser reichstes Gebiet hindurch und in die großen Seen hinein, und wenn wir uns jetzt auch mit weniger zufrieden geben, so müssen unsere Pläne und unsere Politik doch das Endziel in's Auge fassen." Wenn jemals die Bezeichnung „uferlose Pläne" zutreffend war, so ist sie's hier. Und das Motiv ist dasselbe, das dem Promoter des „Get rich quick"-Unternehmers seine Beredtsamkeit gibt: die Sehnsucht nach den Dollars des Gimpels — hier Onkel Sams, bezw. der Steuerzahler — nach Dollars, ein privates Plänchen zu fördern.

Nach welchem Ziel?

Unbedingt Recht hat Präsident Roosevelt darin, daß die Auslegung der Verfassung den Anforderungen des nationalen Lebens entsprechen soll, daß sie Schritt mit der nationalen Entwicklung halten muß. Der Bundesregierung beispielsweise die Befugniß zur Regelung des zwischenstaatlichen Eisenbahnverkehrs abzusprechen (den die einzelnen Staaten nicht regeln können), nur weil zur Zeit, als die Verfassung gemacht und angenommen wurde, man von Eisenbahnen keine Ahnung hatte, müßte selbstverständlich zu ebenso unsinnigen wie unerträglichen Zuständen führen. Einigermaßen verwunderlich erscheint nur, wozu der Präsident das so besonders betont und sich darüber in den hitzigsten Eifer hineinredet. Offene Thüren braucht man doch nicht einzurennen. So lange die Union der Ver. Staaten besteht, ist die Verfassung in der verlangten Weise ausgelegt und gehandhabt worden. Diese Gewalten der Bundesregierung über den zwischenstaatlichen Verkehr— heißt es in einer schon recht alten Entscheidung des Bundesobergerichtes — „halten Schritt mit dem Fortschritt des Landes, und passen den neuen Entwicklungen der Zeiten und Verhältnisse sich an. Vom Roß mit seinem Reiter dehnen sie sich auf die Ueberlandkutsche aus, vom Segelboot auf den Dampfer, von Kutsche und Dampfer auf die Eisenbahn, von der Eisenbahn auf den Telegraphen, so wie diese neuen Verkehrsmittel nach und nach in Gebrauch gebracht werden, den Bedürfnissen wachsender Bevölkerung und wachsenden Wohlstandes zu genügen. Diese Gewalten sind der Regierung bestimmt zur Regelung des Geschäfts, auf das sie sich beziehen, zu allen Zeiten und unter allen Verhältnissen. Wie sie der Bundesregierung zum Wohl der ganzen Nation übertragen worden, so ist es nicht bloß das Recht, sondern die Pflicht des Kongresses, dafür zu sorgen, daß die Mittel des Verkehrs nicht behindert oder unnöthig erschwert werden durch Staatsgesetzgebung."

Wie den Gewalten der Bundesregierung noch größerer Spielraum gegeben werden könnte, als diese gerichtliche, unbestrittene Auslegung ihr gibt, ist schwer einzusehen. Trotzdem beklagt sich der Präsident, daß sie nicht weit genug gehe. Die wichtigste derzeitige wirthschaftliche Aufgabe in diesem Lande ist — sagt er — „einen Souverän zu setzen über die großen Korporationen, die im zwischenstaatlichen Geschäft begriffen sind: das sind die Eisenbahnen und die zwischenstaatlichen Industrie-Korporationen". Einen Souverän ihnen zu setzen, einen obersten Herrscher, was natürlich nicht mehr und nicht weniger sagt, als daß ihnen jetzt keiner gesetzt sei. Dies angesichts der Thatsache, daß erst der letzte Kongreß den Eisenbahnkorporationen den Herrscher ganz im Sinne und nach den Wünschen des Präsidenten gezeigt hat. Durch ein Gesetz, das diesen Korporationen Alles vorschreibt oder vorschreiben läßt, was Herr Roosevelt selber bis dahin als Gegenstand gesetzlicher Regelung zu erdenken vermocht hatte, von der Art und Weise, wie sie ihre Bücher zu führen und Rechnung abzulegen haben, bis zu den Preisen, die sie für ihre Dienstleistungen fordern dürfen. Und Uebertretungen mit Strafen bedroht, die sicherlich an Kräftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Wie neulich die Standard Oel-Gesellschaft zu $29,000,000 Strafe verdonnert worden ist, hätte ganz ebenso die mitschuldige Bahngesellschaft verdonnert werden können, wenn ihr nicht Herrn Roosevelts Generalanwalt Straflosigkeit verbürgt hätte.

Wenn Herr Roosevelt trotzdem von einem „happy-go-lucky system" spricht, das die großen zwischenstaatlichen Bahnen „ohne Kontrole" läßt, und von „unverschämten und mannigfaltigen Mißbräuchen", die daraus erwachsen, so kann — falls die Sache wirklich so schlimm ist — die Schuld doch nicht wohl den Gerichten und deren Verfassungsauslegung, oder dem Mangel an Gesetzen zugeschrieben werden, sondern man wird sie zu suchen haben in der mangelhaften Vollstreckung der Gesetze.

* * *

Daß Herr Roosevelt anderer Meinung darüber ist, ist wohl klar. Leider hat er jedoch weder die „unverschämten und mannigfaltigen Mißbräuche" genannt, denen auf Grund der bestehenden Gesetze nicht beizukommen sein soll, noch hat er die Natur der weiteren Gesetze näher bezeichnet, die er angenommen haben will und die ihm die Gerichte für konstitutionell erklären sollen. Am nächsten kommt er solcher Erklärung mit dem Bekenntniß seiner „persönlichen Meinung", daß alle Korporationen, welche ein „zwischenstaatliches Geschäft" betreiben, von der Bundesgesetzgebung „kontrolirt" werden sollten, einschließlich ihrer Ausgaben von Bonds, Aktien oder sonstigen Werthpapieren.

Man kann sich dabei allerlei denken. Soll die Bundesregierung alle Korporationen kontroliren, die ein zwischenstaatliches „Geschäft" betreiben — und er versteht darunter klärlich alle die, die etwas fabriziren oder sonst hervorbringen, was nach einem anderen Staate verkauft oder verschickt wird — so gibt das allerdings der jeweiligen Bundesverwaltung eine Gewalt, von der nicht bloß die Väter der Verfassung, sondern von der auch die modernsten Verfassungsausleger sich bisher nichts haben träumen lassen. Kann jedes solche Geschäft so von Washington aus kontrolirt werden, „wie die Bundesregierung die Nationalbanken kontrolirt", so gäb's kaum noch ein Geschäft von irgend welcher Bedeutung, das nicht der Washingtoner Kontrole unterstände. Und da, wo die Bundesregierung Gewalt hat, die Staatsregierungen nicht auch Gewalt haben können, so könnten die Staatsregierungen grade so gut einpacken und die Bude zumachen. Soll der „zwischenstaatliche Verkehr", mit dessen Regelung die Verfassung die Bundesregierung betraut hat, in „zwischenstaatliches Geschäft" umgedeutet werden, so daß am Ende jede Schuster- und Schneider „Co.", die ein Paar Stiefel oder Hosen für einen Kunden in einem anderen Staate arbeitet, von Washington aus kontrolirt wird und vielleicht erst in Washington eine Lizens erwerben muß, ehe sie ihr Geschäft betreiben darf, so hat natürlich Alles ein Ende, was bisher als Staatenrecht, als örtliche Selbstregierung, als „Home Rule" geschätzt und hochgehalten und durch die Verfassung geschützt gewesen ist.

Herr Roosevelt steht noch in den besten Jahren, ist ein Bild der Gesundheit und hat voraussichtlich noch ein recht langes Leben vor sich. Daß er jedoch die Erfüllung des Wunsches nicht erleben wird, kann mit voller Gewißheit ihm vorausgesagt werden. Wäre es daher nicht doch besser, es erst einmal ordentlich zu versuchen mit den Gewalten, die er schon hat? Als z. B. mit dem Rechte, dem Publikum die Vortheile gerechter und billiger Eisenbahnraten zu sichern allenthalben, wo die Bahnen jetzt mehr fordern als recht und billig? Jedenfalls würde solche Thätigkeit vom Publikum mehr geschätzt werden als das Streben nach Zielen, die in absehbarer Zeit unmöglich erreicht werden können.

Polen in Westdeutschland.

Die Polen bilden fest abgegrenzte sprachliche Enklaven in den westlichen Landestheilen der preußischen Monarchie. Sie suchen auch wirthschaftliche Enklaven zu werden. Der in Bochum erscheinende „Wiarus Polski" veröffentlicht einen Aufruf der Versammlungskommission des Polenbundes, in dem es heißt:

Landsleute! Unsere Organisation ist die Mutter aller anderen polnischen Organisationen in der Fremde. Die Arbeit an der Aufklärung unserer Brüder ist auch fernerhin der wichtigste Theil unseres Programms. Den Spuren der Aufklärung folgt der wirthschaftliche Fortschritt. Deshalb wenden wir uns in dieser Sache heute an Euch. Das nationale Heil erfordert es, daß das polnische Volk in kultureller und materieller Beziehung gehoben werde, wie das durch die wirthschaftliche Selbstständigkeit des polnischen Volkes geschieht. Streben wir deshalb danach, daß aus dem polnischen Arbeitervolke ein gebildeter und wirthschaftlich starker Handwerkerstand erwächst. Wir haben bereits schwache Anfänge eines polnischen Gewerbes in der Fremde. Die Heranziehung eines neuen, zur erfolgreichen Konkurrenz mit dem deutschen Gewerbe fähigen Geschlechts muß unser Ideal sein. Wir hören Lobreden, daß das polnische Volk in der Fremde sparsam sei. Eltern, erzieht Eure Kinder so, daß sie nicht nur sparen, sondern das Geld auch nutzbringend für sich und die Gesammtheit anwenden lernen. Wir bitten deshalb Euch, verehrte Väter und Mütter, gebt Eure Söhne zu polnischen Gewerbetreibenden in die Lehre. Die Gewerbetreibenden aber bitten wir, uns ihre Adresse mitzutheilen, sobald sie polnische Lehrlinge suchen. Wir werden durch unsere Vermittelung den Interessenten gern dienlich sein."

Die Erziehung des Auges.

Daß das Auge einer Erziehung fähig ist, sehen wir an der Entwickelung des Farbensinnes von der Urzeit der Menschheit bis auf die Gegenwart. Auf Grund von ethmologischen Forschungen wurde nachgewiesen, daß es eine Zeit gegeben hat, in der sich die Aeußerungen des Farbensinnes nur auf die Unterscheidung von Schwarz und Roth beschränkt haben können. In der darauffolgenden Periode hat das menschliche Auge die gelbe Farbe entdeckt, aber von Blau und Grün wußte es noch immer nichts, obwohl auch die fernsten Geschlechter über dem nämlichen Grün und unter demselben Blau wandelten wie wir. Homer erwähnt in seinen Landschaftsschilderungen niemals das Grün der Bäume oder die Bläue des Himmels. Auch in der Bibel, die den Himmel fast fünfhundertmal nennt, wird an keiner Stelle seine blaue Farbe erwähnt. Die Menschheit hat es überhaupt in der Erziehung des Auges erst ziemlich spät so weit gebracht, daß es die blaue Farbe sah. In der auf die letzterwähnte Periode folgenden Entwickelungsphase wurde zunächst als neue Farbe das Grün wahrgenommen. Erst in der nächsten Entwickelungsperiode kam die Erkenntniß der blauen und der violetten Farbe. Dieser merkwürdige Entwickelungsprozeß muß sich erklären lassen. Magnus hat den physiologischen Prozeß, der dieser Entwickelung des Farbensinnes zugrunde liegen mag, dargelegt. Danach dürfte in den uranfänglichen Zeiten die Netzhaut des Auges gegen jeden Farbenreiz noch unempfindlich gewesen sein, die Menschen hatten nur die Empfindung des Hellen und Dunklen. Durch die unausgesetzt auf die Netzhaut eindringenden Lichtstrahlen wurde aber die Leistungsfähigkeit des Auges erhöht, bis sie endlich einen solchen Umfang angenommen hatte, daß sich die ersten Spuren des Farbensinnes regten. Zunächst trat aber nur die Empfänglichkeit für die Farben auf, die durch ihren großen Reichthum an lebendiger Kraft ganz besonders energisch die Netzhaut zu erregen fähig sind, während die Farben der mittleren und geringeren Lichtstärke erst später durch gesonderte Empfindungsvorgänge sich bemerkbar zu machen imstande waren. Im Anschluß an die Erklärungen des physiologischen Entwickelungsprozesses ergab sich die Frage, ob für die Zukunft noch eine weitere Entwickelung des Farbensinnes erwartet werden könne. Eine solche Erweiterung der farbigen Gesichtsfelder kann sehr wohl erfolgen, so daß die etwa jenseits des violetten Spektrum-Endes liegenden, gegenwärtig noch unsichtbaren Ultrafarben dem Auge sich auch erschließen würden. Sollte dieser Fall eintreten, so würden unsere Augen noch mehr zu thun bekommen, und damit sie die Mehrarbeit nicht unvorbereitet trifft, wäre es an der Zeit, den schon jetzt häufig genug erhobenen Vorwürfen über die Vernachlässigung des Farbensinnes und damit des Geschmackes Gehör zu schenken. Daß man durch eine auf fortgesetzter Uebung beruhende Erziehung des Auges viel erreichen kann, sehen wir an der Farbenpracht, die nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer im Mittelalter entfaltet haben. Die Entwickelung des Farbensinnes hatte denn auch in jener Zeit den Fortschritt aufzuweisen, daß damals einzelne Farbentöne vertieft und die Uebergangsfarben gefunden wurden.

Die schlauen Bauern in Belgien und Egypten.

Unter der Spitzmarke „Waterloo und Luxor" schreibt die „Etoile belge": Die klugen Bauern von Waterloo haben sich seit vielen Jahren eine kleine blühende Industrie geschaffen: sie verkaufen an naive Touristen Andenken und Reliquien, die angeblich auf dem berühmten Schlachtfeld gefunden worden sind, in Wirklichkeit aber fabrikmäßig hergestellt werden. Einen ähnlichen schwunghaften Handel haben, wie uns erzählt wird, die Fellahs in Egypten eingerichtet: der Egyptenfahrer kann oft ganze Familien, Väter, Mütter, Kinder und die noch nicht ganz verkrüppelten Großväter in mysteriösen Erdlöchern, die für Königsgräber ausgegeben werden, herumwirthschaften, und aus Sand und Felsgestein die wunderbarsten Dinge ans Licht fördern sehen. In der Kreisstadt Luksor oder Luxor, die in dem alten Stadtbezirk von Theben liegt, kann man ganz erstaunliche „Gelegenheitskäufe" in Mumien machen, und der Tourist, dem ein paar Goldstücke locker in der Tasche sitzen, kann seine Sammlungen durch interessante Kindersärge, die mit wunderbaren Hieroglyphen bedeckt sind, vergrößern. Die Reisenden kaufen auch mit rührendem Eifer die zerrissenen, zerfetzten und beschmutzten, aber mit wunderbaren farbigen Zeichnungen versehenen Kleider der Mumien, wenn der Verkäufer nur sein „Ehrenwort" gibt, daß die Gegenstände echt sind. Thonstatuetten des großen Ramses, die natürlich immer aus uralter Zeit stammen, werden in Luxor zu zivilen Preisen verschachert. Der großmächtige König, der sich zu seiner eigenen Verherrlichung ein halbes Dutzend Tempel (die längst zerfallen sind) errichtet hat, würde sich wahrscheinlich sehr freuen, wenn er erfahren könnte, daß 33 Jahrhunderte nach seinem Tode sein Name in Luksor durch eine — „Ramses Bar", in welcher man an durstige Reisende „Whisky und Soda" verkauft, und durch einen Kramladen zum „König Ramses" verewigt ist; weniger erfreulich würde er es finden, daß in der ganzen Gegend die Klein-Esel „Ramses" heißen.

ber: „Fürchtest Du nicht, daß uns aus der Frauenemanzipation eine gefährliche Konkurrenz erwächst?" — Studiosus Süffel: „Mumpitz! Das Frauenzimmer möchte ich sehen, das mich unter den Tisch trinkt!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Theresia Linnemann

am 4. Oktober 1907, Morgens 5 Uhr, im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 87 Maud Ave., nach der St. Theresiakirche, Osgood und Center Str., und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Linnemann, Gatte.
Theresia Clara Linnemann, Töchterchen.
Agnes Bethge, Mutter.
Emilie Mehnke und Frank Bethge, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 4. Oktober, starb nach kurzem Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter

Frau Minnie Schroeder

im Alter von 67 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. Oktober, vom Trauerhause, 1013 West 21. Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Schroeder, Sohn.
Bertha Schroeder geb. Holtz, Schwiegertochter.
Louisa Bremer, Schwester.

sasonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Karl Radtke

am 3. Oktober, 12.35 Nachm., gestorben ist, im Alter von 20 Jahren, 8 Monaten und 9 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 962 Girard Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Bertha Radtke, Eltern.
Elisa Plettau, Lilly u. Esther Radtke, Schwestern.
[illegible] [illegible]scar, Otto, Fred, Walter, Brüder.
[illegible], Schwager.

So fahre hin zu Jesus Christ,
Meine Arm' thu' ich ausstrecken,
So schlafe ein und ruhe sanft,
Kein Mensch kann dich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelsthür aufthun,
Dich führen zum ewigen Leben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margarete Leege geb. Forster

heute Morgen um 7 Uhr im Alter von 51 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1213 N. Sawyer Ave., dann nach der Evang. Luth. Christus-Kirche, von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Leege, Gatte.
John, Elisabeth, Anna, George, Kinder.
John Forster, Elisabeth Kraus, Johann T. Forster, George Forster, Barbara Gilsdorf, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Julie Fischer geb. Boehm,

im Alter von 78 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, um ½ 3 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter Ida, 3755 Sheridan Drive. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edw. J. Fischer, Ida F. Hippach und Julia F. Nachtwah.
Katie Fischer, Schwiegertochter.
Louis A. Hippach u. Albert A. Nachtwah, Schwiegersöhne.

Beerdigung privat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Christ Primus

im Alter von 91 Jahren und 10 Monaten am Donnerstag, den 3. Oktober, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 154 E. Fullerton Ave., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Primus, Ida Otte, Charles Primus, Kinder.
Anna Primus, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Dora Huntington geb. Grage

im Alter von 35 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 5025 S. Wood Str., per Train nach dem Mount Greenwood.

Emery H. Huntington, Gatte.
Jacob u. Katharina Grage, Eltern.
Mathias u. Willie Grage, Brüder.
Anna Brickmann, Mary Koehn, Selma Grage, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Chicago Bäckermeister-Verein.

Die Mitglieder werden gebeten, zum Begräbniß von

Andreas Weimer

am Sonntag zu erscheinen, vom Trauerhause, 397 Cleveland Ave., um 1:30 Uhr.

Schmiedecker, Präsident.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lv,didosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lv,X*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Fiese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2893 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
4in—30lv

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1870.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Elbourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
7lep,fami

Leset die „Sonntagpost"!

Nachruf

an unseren lieben Sohn

Andrew Seifert.

Wenn im großen Himmelsgarten
Eine schöne Blume fehlt,
Kommt ein Engel schnell hernieder,
Pflückt die Blum' auf dieser Welt.
Trägt sie hin nach Gottes Höhen,
Wo wir uns einst wiedersehen.

Gewidmet von seinen trauernden Eltern:
August und Kate Seifert.
Barbara, Schwester.

Gestorben.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Mühlhausen,

geliebte Tochter von Maria und von dem verstorbenen Heinrich Mühlhausen am Donnerstag, den 3. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, vom Trauerhause, 651 South Turner Ave., nach dem Graceland Friedhof.

frsason

Gestorben: Schwester Maria Adelaide Sturzel, O. S. B., am 3. Oktober, in Pueblo, Colorado, im Alter von 59 Jahren, im 42. Jahre ihrer religiösen Profession. Beerdigung Montag Vormittag um 9 Uhr, von der St. Josephskirche nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Danksagung.

Hiermit allen Verwandten und Freunden für die zahlreiche und herzliche Theilnahme, sowie für die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

Wilhelmina Beilfuß,

insbesondere aber dem Prinzessin Heinrich Deutsch. Gegenseit. Unterstützungsverein und dem Goethe Frauenverein, sowie dem Pastor Kircher für die Predigt am Sarge meiner theuren Entschlafenen sprechen wir unseren herzlichen Dank aus im Namen aller Hinterbliebenen:

Wilhelm Beilfuß, Gatte.

☞ Interessante Lektüre: „In rauher Schule. Aus amerikanischen Wanderjahren. Von Albert Weiße. 528 Seiten. $1 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Der deutsche Tag!
Große Feier im Auditorium,
veranstaltet vom
Deutsch-Amer. Nationalbund
am Sonntag, den 6. Oktober 1907,
Nachmittags 3 Uhr.
Eintritt 25, 50 und 75 Cents.
Sitze können vom Montag, den 30. September, ab, im Auditorium reservirt werden.

Herbst-Konzert und Ball
arrangirt vom
Arbeiter-Liederkranz
am Sonntag, den 6. Oktober 1907,
— in —
Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted St.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 35c.

Große Festlichkeit u. Ball
zum 25jährigen Stiftungsfest der
Lucretia Garfield Lodge 569
K. & L. of H.
am Sonntag, den 6. Oktober 1907,
in der Nordseite Turnhalle. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets im Vorverkauf 25 Cts. die Person, an der Kasse 50 Cts. die Person.
28sp,5okt

Großes Herbst-Konzert und Ball
verbunden mit humoristischen Aufführungen, des
Arion Männerchor
in der oberen Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., Sonntag Abend, den 6. Oktober 1907.—Eintritt im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. Anfang punkt 7:30 Uhr. 28sp5okt

27. Stiftungsfest u. Ball
— veranstaltet vom —
Verein Saxonia
Sonntag, den 13. Oktober 1907
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted. Anfang 3 Uhr Nachm.—Eintritt 25 Cents.
28sp,5,12okt

Fünftes Stiftungs-Fest,
verbunden mit Beamten-Installirung, vom
Kaiser Wilhelm Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.
Sonntag, den 13. Oktober 1907, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anf. Nachm. 3 Uhr. Tickets 25c die Person.

Herbst-Vergnügen,
mit Ball u. Unterhaltung, veranstaltet vom
Magdeburger Klub,
am Samstag, 19. Oktober 1907, in der unteren Wicker Park Halle, North Ave. nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. ok5,13

Großer Ball
geben vom Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein („Societe de Secours Mutuel Alsacienne Lorraine"), Samstag, 12. Oktober 1907. Anf. 8 Uhr. in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Tickets 25c, zu haben bei allen Mitgliedern und bei Chas. Heintz, 22 North Str., und Henry Neubauer, Madison und Franklin Str. sep14,22,ok5,12

Herbst-Konzert,
veranstaltet vom
Harugari-Männerchor,
Sonntag, 13. Oktober 1907, in der Sängerhalle, 1115—1117 West 12. Str.
Anfang Abends 7:30. Tickets 50c @ Person. ok5,12

Großes Herbstfest!
veranstaltet vom
Chicago Frauen-Verein
Samstag, den 12. Oktober, in der Vorwärts Turnhalle, 1168—1170 W. 12. Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.
Agitations-Versammlung!
Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in Haaks Halle, 519 Larrabee Str. Mitglieder werden im Alter von 18 bis 50 Jahren aufgenommen. — Sonntag, den 13. Oktober, Versammlung in der Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. — Sonntag, den 29. Oktober, in Woštas Halle, Lake und DesPlaines Str. dosasun

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
didosa

International Geneva Club,
Hotel — Restaurant — Buffet,
1-3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone { Main 1198. Main 4956. Jos. Fegers, Manager.
3ol,dosadilm

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
Sonntag, den 6. Oktober 1907.
3. Abonnements-Vorstellung.
„NARCISS"
Schauspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.
Sitze $1.50. $1. 75c. 50c und 25c jetzt zu haben. dosanson

COLUMBIA
Theater
North Clark und Division Straße.
..... Erster Klasse .....
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c.
25sp,midosa,*

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert!
Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. — Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm., unter Mitwirkung der besten Künstler Chicago. Komiker Herr Gronell und Hertel, die Damen Frl. Brandenburg, Frl. Violeta u. Frl. Oehmi, und der Akrobat Prof. Latur. Zum Schluß die lustige Posse: Der maskirte Ehemann oder Der Franz in tausend Aengsten. Eintritt frei.

George Schusters Sommer-Garten,
142 Ost North Avenue.
Großes Tyroler Konzert!
Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend. Bei schlechter Witerung findet das Konzert im Rathskeller statt.

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Gesellschaften.

Aufruf.

Die Bar zu vergeben am 26. Oktober in Yondorfs Halle für den Pfälzer Frauenverein. Nachzufragen 907 Elbourn Ave.

500 Stimmen 500
Großartig, durchschauernd, begeisternd.
Ein machtvoller Ausdruck des Gesanges. Beginnt
Sonntag, 6. Okt.
TO WIN MEN TO CHRIST
Jeden Nachmittag um 3 Uhr, Abends um 8 Uhr. Großes Evangeliums-Zelt, N. Clark und Chestnut Str. Redner: R. A. Torrey, evangelischer Laien-Rath.
Ein Unternehmen von Geschäftsleuten.
Doppeltes Dach, Dampfheiz'g, bequeme Sitze.
frsami

Angebote für den Druck des Adreßbuches der Chicagoer öffentlichen Schulen 1907.

Versiegelte Angebote werden werden in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt 12 Uhr Mittags, Dienstag, den 8. Oktober 1907, entgegengenommen, für die Drucklegung des Adreßbuchs der Chicagoer öffentlichen Schulen für das Schuljahr 1907—08.

Vollständige Spezifikationen sind gemacht und zu haben in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht und in speziellen Kuverten verschlossen werden, überschrieben, wie in den Spezifikationen angegeben.

Jedes Angebot muß von einem Deposit begleitet sein, in Baar oder beglaubigtem Check, in genauer Uebereinstimmung mit den Angaben und den Spezifikationen.

Angebote ohne Depositen bleiben unberücksichtigt.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

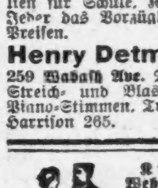
Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Wegen voller Einzelheiten mit Bezug hierauf wende man sich an die Office des Geschäftsführers der Schulbehörde.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Schulrath der Stadt Chicago.
Chicago, 1. Oktober 1907.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,
und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft.
Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur ... 16.75
Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.
Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
5okt,1mo,X

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigsten Pianos; auch auf dem Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus u. s. f. findet Jeder das Vorzüglichste zu den annehmbarsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente, Saiten usw. Piano-Stimmen, Transport und Repariren. Tel. Harrison 265. 7sepsa*


Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432. 15sp,somisa,1m

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm.
11ap*X

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fdl1

Elektrische Kraft

von der Zentralstation wird die individuelle Kraftanlage verdrängen. Bedarf nicht die Hilfe geschulter Arbeiter und beseitigt fast jedes Risiko eines Zusammenbruches.

Wo kleine Kraft benöthigt wird — wie zum Betrieb einer Nähmaschine, Drehbank, einer Kaffeemühle u. s. w. — ist Elektrizität ein wenig kostspieliger und bequemer Ersatz für Handarbeit. Ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company

139 Adams Straße.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Lokalbericht.

Auf dem Posten.

Polizist Sullivan glaubt, einen Dynamitanschlag vereitelt zu haben.

Ersparnisse futsch.

Detektive Sprecht um $1975 bestohlen. — Vergebliche Liebesmüh'. — Die schöne Ungarin. — Griff zum Messer. — Kein Kinderspielzeug. — In Schwulitäten.

Polizist James Sullivan von der Town Hall-Bezirkswache glaubt, einen Dynamitanschlag auf die Wohnung des früheren Sheriffs James Pease, Nr. 3212 Dover Str., vereitelt zu haben. Vor mehreren Wochen wurde bekanntlich vor dem Wohnhaus des früheren Sheriffs eine Dynamitpatrone zur Entladung gebracht. Seitdem bewacht Sullivan das Gebäude. Gestern Abend um halb elf Uhr hielt ein Kraftwagen vor dem Hause. Im Gefährt saßen zwei Männer. Als sie das Haus prüfend musterten, aber nicht abstiegen, schöpfte Sullivan Verdacht und trat aus dem Schatten. Sobald die beiden gutgekleideten Männer ihn sahen, fuhren sie davon. Er rief ihnen „Halt!" zu. Als sie dem Befehl nicht Folge leisteten, sandte er ihnen fünf Schüsse nach. Diese verfehlten wohl ihr Ziel, denn die verdächtigen Gesellen entkamen.

Sullivan erstattete sofort seinem Vorgesetzten, dem Leutnant McCarthy, Bericht. Dieser sandte sämmtliche verfügbare Häscher nach der Wohnung des früheren Sheriffs. Diese suchten pflichtschuldigst die Nachbarschaft ab, fanden aber natürlich weder den Kraftwagen noch die Insassen.

Da Leutnant McCarthy überzeugt davon ist, daß die beiden Burschen eine Dynamitbombe zu schleudern beabsichtigten, wahrscheinlich, um den Staatsanwalt Healy einzuschüchtern und ihn zu veranlassen, von der Verfolgung der Glücksspieler Abstand zu nehmen, benachrichtigte er heute Morgen den Hilfspolizeichef Schuettler. Dieser hat eine Anzahl seiner Mannen mit der Aufarbeitung des Falls betraut.

Detektive bestohlen.

Chas. Sprecht, ein Detektive der Bezirkswache an Robey Straße, wurde von Einbrechern um seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $1975 bestohlen. Da er die Banken nicht für sicher hielt, bewahrte er die Ersparnisse in einer Kommodenschublade auf. Als er früh Morgens vom Dienste nach seiner Wohnung, Nr. 2335 N. 44. Court, Irving Park, zurückkehrte, fand er ein Fenster gesprengt vor. Er ahnte Unheil und öffnete die Kommodenschublade. Das Geld war futsch. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Starb im Theater.

Während er im Olympic-Theater den Tönen eines von ihm verfertigten Instruments lauschte, brach gestern der 55jährige Banjo-Fabrikant J. B. Schall, Madison und Halsted Straße, zusammen. Er wurde von Sitzanweisern vom 1. Rang nach dem Wandelgang getragen. Dort verschied er, ehe ein Arzt zur Stelle war.

Vor mehreren Tagen hatte er einem der im Olympic-Theater auftretenden Banjospieler ein von ihm selbst verfertigtes Instrument verkauft und versprochen, der gestrigen Vorstellung beizuwohnen. Als er den Tönen lauschte, rief er aus: „Gut! Fein!" Einen Augenblick später glitt er bewußtlos von seinem Sitz.

Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod des Mannes herbeiführte, der einer der ältesten und bekanntesten Banjomacher der Vereinigten Staaten war.

Reiste in Männerkleidern.

Nachdem sie drei Stunden zuvor aus Budapest, Ungarn, in Mannskleidung hier eingetroffen war, wurde gestern Nachmittag die 18jährige Salamiao Zanio in einem Vorstadtzuge der Lake Shore-Bahn verhaftet und nach der Bezirkswache zu South Chicago geleitet. Sie gab unumwunden zu, ein Mädchen zu sein. Nur um sich gegen Belästigungen während der Reise zu schützen, habe sie ihr Geschlecht verleugnet. Ein Verwandter, den sie hier aufzusuchen beabsichtige, wohne Nr. 9018 Mackinaw Ave. Die Polizei stellte fest, daß dort kein Haus steht. Den Namen des Verwandten konnte die Polizei von dem Mädchen nicht in Erfahrung bringen. Die schöne Ungarin wird dem Stadtrichter vorgeführt werden.

Wurden verscheucht.

Einbrecher versuchten in voriger Nacht, den Geldschrank in der Union-Halle, an Union und Madison Str., zu sprengen. Sie hatten schon das äußere Schloß gesprengt, waren dann aber augenscheinlich verscheucht worden, als sie im Begriffe waren, Pulver in die Bohrlöcher zu schütten.

Vom Bruder erschossen.

Im Hause Nr. 111 Milton Ave. krachte gestern Nachmittag ein Schuß. Hinzueilende Personen fanden die zwölfjährige Marionia Gartic mit einer Schußwunde in der Brust auf den Dielen liegen. Neben ihr lag ein Revolver, in dessen Kammer eine Patronenhülse sich befand. Das Mädchen erzählte der Polizei, daß ihr elfjähriger Bruder Samuel sie, wahrscheinlich unabsichtlich, niedergeknallt habe. Er sei dann, vor Schrecken außer sich, aus dem Fenster gesprungen und davongelaufen. Der Verwundete starb während der Fahrt nach dem Hospital in der Polizeiambulanz.

Die Polizei glaubt, daß der Knabe den Revolver für ungeladen hielt. Sie hat eine Untersuchung eingeleitet.

Muthmaßlich ir[r]sinnig.

Ein anscheinend irrsinniger Mann machte gestern Abend Radau in einem Hochbahnzuge an der Franklin Str.-Haltestelle. Als Polizist Hosty ihn verhaften wollte, zog er ein Messer. Er wurde entwaffnet, ehe er Unheil anrichten konnte. In der Zentral-Detailwache gab er seinen Namen an als J. A. Marshall.

Obendrein festgenommen.

Nachdem F. B. Waterbury, ein Bürovorsteher der Baltimore & Ohio-Bahn, wegen Unfähigkeit entlassen worden war, wurde er gestern Abend unter der Anklage verhaftet, die Bahngesellschaft durch Ausstellung gefälschter Lohnanweisungen im Betrage von insgesammt $300 bis vielleicht $5000 geprellt zu haben. Genau lasse sich die unterschlagene Summe nicht angeben, da die Prüfung der Bücher noch nicht abgeschlossen ist.

Der Häftling weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Ihr Plan vereitelt.

Frau Klara Schüttler, Nr. 162 N. State Straße, wurde heute Morgen mit einer Wunde am linken Handgelenk und von Gas überwältigt in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Man muthmaßt, daß unglückliche Familienverhältnisse sie veranlaßten, den Tod zu suchen. Die 25jährige Frau lebt getrennt von ihrem Gatten William, wohnhaft Nr. 408 Chestnut Straße. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Columbia-Theater.

An N. Clark, nahe Division Straße, ist kürzlich unter dem Namen Columbia-Theater eine Vaudevillebühne eröffnet worden, die sich sehr schnell die Gunst des Publikums erobert hat. In den jeden Nachmittag um 2:30 Uhr und jeden Abend um 8:15 Uhr beginnenden Vorstellungen wird ein Programm von zwölf verschiedenen Nummern geboten, das selbst verwöhnten Ansprüchen genügt und jeden Montag verändert wird. Die auftretenden Künstler sind durchweg erstklassige Kräfte. Die Eintrittspreise sind niedrig bemessen, sie betragen nur 10, 20 und 30 Cents.

Wie die Alten über die Kriegsbeute dachten.

In der letzten Sitzung der Pariser „Academie des Inscriptions et Belles-Lettres" machte Salomon Reinach eine interessante Mittheilung über einen religiösen Aberglauben, der sich bei verschiedenen Völkern des Alterthums vorfindet und demzufolge der Sieger davon zurückgehalten wurde, die bei dem Besiegten gemachte Beute, besonders Waffen und Rüstungsstücke, selbst weiter zu benutzen. Man verbrannte sie oder warf sie in's Wasser, oder man legte sie als Siegeszeichen an einer geheiligten Stätte nieder, oder hing sie an einem Baum oder längs einer Mauer auf. Jedoch schwächte sich diese ursprüngliche Scheu vor der Kriegsbeute im Laufe der Zeit infolge der Sucht nach Gewinn ab, sodaß man später nur noch einen Theil der Beute als Opfergabe den Göttern darbrachte. Als eines der markantesten Beispiele wird von Reinach der biblische Bericht über die Einnahme Jerichos zitirt. Analoge Fälle werden bei Cäsar, Titus, Livius und Anderen berichtet. Reinach will von diesen Prämissen ausgehend nachzuweisen versuchen, wie die alte römische Legende der Tarpeja zu erklären ist.

— So ändern sich die Zeiten. — Herr (sein Notizbuch durchblätternd): „6 B., 1. L. und 1 H., das hat früher einmal geheißen: 6 Busserl, 1 Lächeln und 1 Händedruck, jetzt hieße es: 6 Bier, 1 Limburger und 1 Havanna!"

— Kleiner Irrthum. — Söhnchen eines Kriminalisten (aus der Zeitung vorlesend): Viel beachtet wurde bei dem Feste die junge Gemahlin des X-schen Gesandten. — (Nachdenklich): Du, Papa, die Dame steht wohl unter Polizeiaufsicht?

Die Rock River-Konferenz.

Spaltung durch einen Beschluß über die Marienkapelle verhütet.

In der heutigen Morgensitzung der Rock River-Konferenz der Bischöfl. Methodistenkirche, welche in der St. James-Kirche, 46 Str. und Ellis Ave., tagt, wurde ein Beschluß gefaßt, der einen seit langer Zeit drohenden Zwiespalt endgiltig beseitigt. Es handelte sich um das Besitzrecht auf die Marien-Kapelle, welches sowohl von der Trinity-Kirche als auch von der Ersten Methodistenkirche beansprucht wurde. In dem erwähnten Beschluß wird nun empfohlen, wieder einen Pastor für die Kapelle zu ernennen und den Gottesdienst in dieser wieder aufzunehmen. Die Angelegenheit wird dem Gutdünken des Konferenz-Kabinets mit der weiteren Empfehlung überlassen, den Streit um den Besitz an die Trustees der Konferenz mit der Vollmacht zu überweisen, die Sache vor die allgemeine Konferenz zu bringen.

General Booth hier.

General William Booth, der Oberkommandeur der Heilsarmee, traf heute in Begleitung seiner Tochter, Kommandeurin Eva Booth, mit der Lake Shore-Bahn von Rochester hier ein und begab sich nach dem Auditorium-Annex. General Booth, eine hagere Greisengestalt, scheint noch sehr rüstig zu sein. Er sagte, daß eine Reise in Amerika ihm viel Vergnügen bereite und sehr erfolgreich sei. Er wurde auf dem Bahnhof von vielen weiblichen Heilssoldaten unter Führung von Kommandeur Kilby und Oberstleutnant Miles willkommen geheißen.

— Für einen jungen Mann, der sich ein altes Weib nimmt, bleibt immer das Gefühl desjenigen, der zu einem Diner eintrifft, wenn bereits der Käse servirt wird.

— Von der Schmiere. — Direktor: „Das Drama Maria Stuart zieht nicht mehr recht!" — Schauspieler: „Wir könnten ja mal zur Abwechslung die Elisabeth köpfen lassen."

Holzkohle beseitigt üblen Athem.

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Trinken oder Essen kann augenblicklich beseitigt werden.

Probe-Packet frei verschickt.

Andere Leute bemerken Euren üblen Athem, wo Ihr ihn nicht bemerkt. Es ekelt andere Leute an, vor Euch zu stehen und im Laufe des Gesprächs Euren üblen Athem aufzufangen. Gewöhnlich rührt er von Speise her, die im Magen in Gährung gerathen ist. Manchmal habt Ihr ihn Morgens — den schlechten, sauren, biliösen üblen Athem. Ihr könnt dies sogleich beseitigen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuarts Charcoal Lozenges, die wirksamsten Gas- und Geruch-Absorbirer, einnehmt.

Manchmal verräth Euer Athem anderen Leuten, mit denen Ihr sprecht, was Ihr gegessen habt. „Sie haben Zwiebeln gegessen", oder „Sie haben Kohl gegessen" und plötzlich stoßt Ihr Gase auf, direkt in das Gesicht Eures Freundes. Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gerüchen, wie ein Jeder weiß. Deßhalb beseitigen Stuarts Charcoal Lozenges so schnell alle Gase und Gerüche von stark riechenden Speisen oder Gase von Unverdaulichkeit.

Gebraucht keine Athem-Parfüme. Sie beseitigen nicht den Geruch und absorbiren nicht das Gas, welches den Geruch hervorruft. Außerdem weiß ein Jeder den Grund, weßhalb Ihr sie anwendet. Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen erstens saures Aufstoßen und Aufstoßen von Gasen und machen Euren Athem rein, frisch und süß gleich nach dem Essen. Dann wird sich Niemand von Euch abwenden, wenn Ihr athmet oder sprecht, Euer Athem ist rein und frisch und außerdem schmeckt Euch das Essen bei Eurer nächsten Mahlzeit besser. Versucht es nur.

Holzkohle bewirkt noch mehr wunderbare Sachen. Sie scheidet aus Eurem Magen und Eingeweiden alle dort angesammelten Unreinigkeiten aus, die den üblen Athem verursachen. Holzkohle ist ein Reinigungsmittel und auch ein Absorbirungsmittel.

Holzkohle ist jetzt bei weitem das bekannteste, beste, leichteste und mildeste Abführmittel. Eine ganze Schachtel voll würde nicht schaden; Thatsache ist, je mehr Ihr nehmt, desto besser ist es. Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weidenkohle gemacht mit ein wenig Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen, sind aber nicht süß. Ihr kaut sie wie Candy. Sie sind absolut harmlos.

Erhaltet einen neuen, reinen, süßen Athem, erfrischt Euren Magen für Eure nächste Mahlzeit und haltet Eure Eingeweide in guter Ordnung. Diese zwei Dinge sind das Geheimniß guter Gesundheit und langen Lebens. Ihr findet alle zur Verrichtung dieser wunderbaren aber einfachen Sachen nöthige Holzkohle in Stuarts Charcoal Lozenges. Wir wünschen, daß Ihr diese kleinen Wunderwirker selbst versucht, ehe Ihr sie kauft. Schickt uns Euren vollen Namen und Adresse wegen einer freien Probe von Stuarts Charcoal Lozenges. Dann wenn Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 25c-Schachtel derselben. Ihr befindet Euch im Allgemeinen besser, angenehmer und „reiner" innen.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Hört auf diesen Rath.

Tausende werden Hilfe finden, wenn die gemachten Angaben nur theilweise wahr sind.

Es mag sein, daß manche Leute geneigt sind, die Angaben, welche eine hervorragende Autorität in einer kürzlichen Versammlung machte, zu bezweifeln; dieser Herr sagt, daß mit einer Mischung von Dandelion, Kargon und Sarsaparilla er allen Leidenden an Rheumatismus oder den gewöhnlichen Formen von Kreuzschmerzen, hervorgerufen durch unthätige verstopfte Nieren, prompt Linderung verschafft, doch viele veraltete Fälle, die vollständige Linderung fanden, wurden angeführt, um die Wahrheit seiner Behauptung zu beweisen. Dieselbe Autorität sagt weiter, daß viele Fälle, die durch die heilenden Wasser der berühmten Kurorte oder den gewöhnlichen verschriebenen Mitteln: Salicyl-Soda, Pottasche, Colchicum etc. — keine Linderung fanden, durch diese einfache Mischung leicht gelindert wurden—Fluid Extrakt Dandelion, eine halbe Unze; Compound Kargon, eine Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, drei Unzen. Nehmt einen Theelöffel voll nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen.

Ein wohlbekannter Apotheker, als er über diese Sache befragt wurde, sagte, daß obgleich das Rezept, wie geschrieben, neu ist, die Bestandtheile fortwährend von den besten Aerzten verschrieben werden, und jede gute Apotheke hat sie; sie sind billig und harmlos und werden gemischt durch gutes Schütteln in der Flasche.

Wenn die über diese Mischung aufgestellten Behauptungen nur theilweise wahr sind, so sollte man meinen, daß kein Leidender dieses Rezept unversucht lassen könnte. Anz.

Kellermanns Paß.

Der bekannte deutsche Schriftsteller Roda Roda erzählt folgende kleinere Paßgeschichte: Das Reisen in der Wildniß übt einen sonderbaren Einfluß auf die Menschen aus, und ich wette, in der Wüste Gobi würde ein preußischer Gardeleutnant sogar mit Rosa Luxemburg verkehren, wenn er sie dort träfe. Ich war einst von Wranja in Altserbien unterwegs nach Ljubotern, das am Wardar liegt, im Wilajet Kossow, und Seiner Majestät, dem Padischah von Istambul gehorcht. In Wranja hatte ich Herrn — na, sagen wir: Kellermann kennen gelernt, reisenden Kaufmann aus Proßnitz. Er verkaufte den Eingeborenen eine Waare, deren Bezeichnung im Deutschen keine Mehrzahl hat: den Fez. Von Mekka bis Tanger, vom Tsadsee bis zum Gaurisankar tragen die Moslim den Fez — oft auch mit dem Turbantuch umwickelt — und alle — ja, alle Fezen kommen aus Proßnitz in Mähren. Bis dahin hatte ich eine strikte Abneigung gegen mährisch-islamitische Fezverschleißer — ich weiß schon, warum. Aber mit Kellermann freundete ich mich innig an.

„Herr," fragte ich ihn, „wie kommen Sie auf Ihren Orientreisen über die Schwierigkeiten mit dem Paß hinweg?"

„Paß? Paß ist die Gangart eines Esels."

„Kellermann, thun Sie schon wieder groß? Ohne Paß kommt kein Mensch über die türkische, die serbische, die rumänische Grenze. Wie beschaffen Sie sich immer wieder die Visa der Konsuln, Stadtbehörden, Kaimekams, Delibaschas, Nalis usw.? Das alles ist doch kostspielig, aufreibend und zeitraubend."

Kellermann zuckte die Achseln. „Ich kann darüber nicht mitsprechen," sagte er, „ich kenne das alles nicht."

Der serbische Schaffner unterbrach uns, er verlangte die Billets zu sehen. Kellermann entfaltete ein gelbliches Dokument — der Schaffner grüßte und ging. Wir passirten die Grenze. Mein Paß wurde zwei Stunden untersucht, von drei Seiten aus sieben Gründe beanstandet; mein Gepäck durchwühlt, eine Gebrauchsanweisung für Zahncrême als unerlaubte Druckschrift konfiszirt. Kellermann entfaltete ein gelbliches Dokument — die Beamten grüßten demüthig und zogen sich zurück. Ich löste ein neues Billett — Kellermann entfaltete sein Dokument. Er entfaltete es vor dem Polizeigewaltigen von Ueskiib, von Ljubotern und vor allen Bahnbehörden des Wardarthales. Endlich, endlich auch vor mir, der ich vor Neugier, es zu sehen, brannte. Und was war Kellermanns Universaldokument? Ein längst abgelaufener österreichischer Waffenpaß, schechisch, und lautete auf eine Kapselpistole. Räthselhaft, nicht wahr? Ja, aber oben prangte ein Doppeladler von der Größe eines Perlhuhns — und dieser kolossale Vogel war's, der das Pergament zum Zaubermittel machte. Nicht als ob das österreichische Kommißraubthier so angesehen im Morgenlande wäre! O, nein! Die täuschende Familienähnlichkeit mit dem russischen Wappen machte es. Als ich in Ljubotern den Han (Herberge) verließ, in dem wir wohnten, hörte ich hinter mir wispern: „Das ist der Mann, der mit dem Flügeladjutanten des Zaren reist."

— Ein Dialog: „Schweig' und höre zu!" — „Das thun die Esel alle."

— Schön gesagt. — Tante: Nun, Elschen, warum spielst du nicht mehr mit deinen Puppen? — Klein-Elschen: Nein, ich bin jetzt zu groß dazu; ich habe mich bereits entpuppt!

— Vom Jahrmarkt. — „Tritt die Dame ohne Unterleib nicht mehr bei Ihnen auf?" — Schaubudenbesitzer: „Vorläufig nicht—sie ist unterleibskrank."

— Trost. — „Fräulein Altlich meint, daß Ehen im Himmel geschlossen werden." — „Das dient ihr gewiß zur Beruhigung, denn auf Erden hat sie auch nicht viel Aussichten."

Bekennt Farbe.

Richter McEwen bezeichnet direktes Vorwahlengesetz als unerwünscht.

Ein politischer Mißgriff.

Stadtingenieur Ericson kommt verdächtigen Umständen bei der Prüfung einer neuen Pumpe auf die Spur. — Aichamt hält reiche Ernte unter unreellen Händlern.

Der große Theil der Bevölkerung, der verlangt, daß das jetzige Vorwahlensystem und die jetzt übliche Nominirung von Kandidaten durch Parteikaukusse abgeschafft und durch ein direktes Vorwahlensystem ersetzt werde, hat von Richter Willard M. McEwen, Kandidaten für die republikanische Nomination für das Gouverneursamt, nichts zu hoffen. In nicht mißzuverstehender Weise sprach sich der Politiker im richterlichen Talare heute dahin aus, daß direkte Vorwahlen jederzeit unerwünscht seien. Gegenwärtig sei die Annahme eines dahingehenden Gesetzes einfach unmöglich. Seine Aeußerung wird selbst von seinen eigenen Anhängern als ein schwerer politischer Mißgriff bezeichnet. Der Richter, der soeben aus Springfield zurückgekehrt ist, wo er Stimmung für seine Nomination zu machen versucht hat, erklärte, daß die Aussichten auf Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes in der kommenden Sitzung der Legislatur sehr gering seien, es sei denn, daß eine Sondersitzung einberufen werde. Auch dann würde wahrscheinlich nur ein Gesetz angenommen werden, das die Abhaltung der Vorwahlen der verschiedenen Parteien am selben Tage vorsehen würde. „Der Hauptzweck eines direkten Vorwahlengesetzes", erklärte der Richter, „ist augenscheinlich die Abschaffung der politischen Parteien. Solch ein Gesetz ist gegenwärtig unmöglich und jederzeit unerwünscht." Der Richter ist zufrieden mit seinem Empfang in der Staatshauptstadt und suchte die Aeußerungen Senator Culloms, daß es nicht zum Kampfe innerhalb der Partei um die Staatsämter kommen werde, lächerlich zu machen. Er erklärte, daß der Gouverneur einen schweren Kampf um die Nomination zu bestehen haben würde.

Einer seiner Anhänger ging soweit, zu behaupten, daß die Versuche Senator Culloms und des Kongreßmitgliedes Joseph G. Cannon auf den Wunsch zurückzuführen seien, Frieden in der Partei um jeden Preis zu erhalten, damit Illinois eine einheitliche Delegation für den Sprecher zum republikanischen Nationalkonvent senden könne.

Die Anhänger Gouverneur Deneens in Chicago sind der Ansicht, daß das Staatsoberhaupt auf Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes bestehen und eine Sondersitzung der Legislatur einberufen werde. Er werde unter Umständen sogar die Annahme der hauptsächlichsten Bestimmungen des Gesetzes befürworten, das die Demokraten in der letzten Sitzung durchzubringen suchten und das die Nomination des Kandidaten für ein Amt anordnet, der in der Vorwahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Verdächtig.

Verdacht erregenden Umständen, in Verbindung mit der Prüfung einer neuen Pumpe im Pumpwerk an der Springfield Ave., welche die New Yorker Firma H. R. Worthington & Co. zum Preise von $90,000 geliefert hat, ist Stadtingenieur Ericson auf die Spur gekommen. Eine aus John D. McMynn, T. D. Johnson und N. C. Butler bestehende Kommission begann eine auf 24 Stunden berechnete Prüfung der Leistungsfähigkeit der Pumpe, die vor Ablauf der festgesetzten Zeit aus unaufgeklärten Gründen abgebrochen wurde. Es stellte sich während der Prüfung heraus, daß die Pumpe sehr ungleichmäßig arbeitete und nicht die erforderliche Förderkraft hatte. Im Bericht der Kommission wird ausgeführt, daß die unbefriedigenden Leistungen auf Lecke im Kondensator und andere Fehler zurückzuführen seien, und daß die Kommission einstimmig beschlossen habe, die Prüfung einzustellen. „Es sind mir einige verdächtige Umstände berichtet worden," erklärte Herr Ericson heute Vormittag, „doch erhebe ich gegen Niemanden Anklagen, werde aber die Sache gründlich untersuchen." Die Kommission setzt sich aus einem Vertreter der Stadt und einem Vertreter der Maschinenfabrik, die einen dritten Sachverständigen wählten, zusammen.

Reiche Ernte.

Das städtische Aichamt erzielte im Monat September die Verurtheilung von 49 unehrlichen Händlern und Hausirern, die sich fehlerhafter Waagen, Maße und Gewichte bedienten. Sie wurden zu Geldstrafen in der Höhe von $1135 verurtheilt. Unter den Verurtheilten befinden sich 2 Fleischer, 7 Materialwaaren-, 2 Kohlen-, 7 Eis-, 3 Zuckerwaaren- und 3 Fruchthändler und 25 Hausirer. Es ist dies der höchste Betrag, den das Aichamt bisher in einem Monat an Geldstrafen von unehrlichen Geschäftsleuten erzielt hat.

— Berechnend. — Mann: „Aber, liebe Frau, Du hast doch Deine goldene Kette verloren, und hier in der Annonce steht eine silberne." — Frau: „Ja, ich dachte, daß ich sie eher wieder bekäme, wenn ich angab, sie sei nur von Silber."

— Bissiger Trost. — Frau: „Ich möchte gerne meine Tochter besuchen, aber das Geld langt nicht." — Freundin: „Ach Gott, fahren Sie nur hin, die Rückreise wird Ihr Schwiegersohn gewiß gerne bezahlen!"

Eine Löwenjagd in Dänemark.

In Dänemark hat kürzlich eine Löwenjagd stattgefunden, welche für die nordischen Breitengrade schon an und für sich ein ungewöhnliches Ereigniß ist, aber auf Grund besonderer Umstände noch ganz besonderes Aufsehen erregt. Wie gleich von vornherein erwähnt sein mag, handelt es sich um die Veranstaltung eines Kinematographentheaters in Kopenhagen.

In einer Bucht bei Roskilde liegt eine kleine Insel, Ellöre, die der Direktor Olsen, Besitzer des „Biographentheaters", für die Darstellung einer „Löwenjagd in der Sahara" vortrefflich geeignet fand. Die Insel wurde durch Palmen und sonstige Ausstattung in eine Wüstenlandschaft verwandelt, in die man zwei in Hamburg gekaufte Löwen, ein Pferd und etliche Ziegen brachte. Die Löwen ließ man tüchtig hungern, damit sie ordentlichen Appetit entwickelten. An dem Tage, an dem die spannende Jagd vor sich gehen sollte, fand sich am See eine große Menschenmenge ein, aber inzwischen hatten die Thierfreunde, die über die ganze Veranstaltung mit Recht empört waren, den Justizminister Alberti benachrichtigt, und dieser sandte einen Beamten, um die Jagd zu verbieten, weil sie voraussichtlich mit Lebensgefahr und Thierquälerei verbunden sein würde. Aber Direktor Olsen wußte sich zu helfen. Er verkaufte die Löwen an einen Schlächter und ließ darauf, da gegen den neuen Löwenbesitzer kein Verbot vorlag, die Jagd, über die großes Stillschweigen beobachtet worden war, vonstatten gehen. Zwei Photographen stellten sich in einem starken Holzschuppen auf, und ein dritter nahm in der Nähe des Ufers in einem Boote Platz. In Gebüschen hinter den Palmen lagen zwei Jäger mit scharf geladenen Gewehren, und der Inspektor des Biographentheaters trat in der Landschaft als Tropenreisender auf.

Nun wurde der eine Löwe aus dem Käfig gelassen. Als er eine Ziege sah, sprang er in mächtigem Satze auf sie zu, tödtete sie mit einem Schlage und spazierte, mit der Beute im Rachen, über die Insel. Da erblickte er das Pferd. Im Nu ließ er die Ziege fallen und holte wieder zu gewaltigem Sprunge aus. Im nächsten Augenblick saß er auf dem Rücken des Pferdes. Gleich danach sank dieses jedoch, von den Dum-Dumkugeln der Jäger getroffen, zu Boden, und das Pferd litt nicht unnöthig. Jetzt zeigte sich der „Tropenreisende" auf der Szene und feuerte auf den Löwen, der nach kurzem Brüllen niedersank. Hierauf ließ man den zweiten Löwen heraus. Auch dieser stürzte sich, als er das Pferd sah, in prachtvollem Sprunge durch die Luft auf das todte Thier. Wieder feuerten die Jäger, worauf der tödtlich verwundete Löwe flüchtete und ans Uferrannte, um Rettung im Wasser zu suchen. Einige Kugeln des „Tropenreisenden" streckten das Thier nieder. Die Aufnahmen waren vorzüglich gelungen, und vermuthlich werden die Liebhaber der lebenden Photographien bald auch über Dänemarks Grenzen hinaus Gelegenheit haben, die „Löwenjagd in der Sahara" zu bewundern. In Kopenhagen jedoch ist man gespannt darauf, welche Folgen für den Direktor Olsen entstehen werden, da man daran zweifelt, daß sich Justizminister Alberti den ihm gespielten Streich gefallen lassen wird.

Die Taxameter in Rom.

Die römischen Droschkenkutscher sind entrüstet: man hat ihnen den Taxameter aufgezwungen und dieses Verfahren, den Fahrpreis allzugenau nach oben abzugrenzen, findet keineswegs ihren Beifall. Wenn man sie freilich argumentiren hört, so könnte man glauben, sie fürchteten sich, zuviel einzunehmen; denn sie behaupten, daß die Einheimischen schlecht dabei wegkommen würden und nun höhere Fahrpreise zahlen müßten. Und diesen Fluch wollen die von gemeinnützigem Geist erfüllten römischen Rosselenker um keinen Preis über ihre Mitbürger hereinbrechen sehen. Mit den billigeren Fahrpreisen für die echten Römer hat es übrigens seine Richtigkeit. Die Fremden werden von den römischen Kutschern respektvoll überschätzt und nur im Nothfall darf er sich mit der Entrichtung der Normaltaxe von 2 Lire 25 Cents pro Stunde begnügen. Die Einheimischen aber, die die kaufmännischen Talente ihrer Droschkenkutscher kennen, handeln mit Erfolg die Taxe herunter und insbesondere in der fremdenstillen Zeit, im Hochsommer, lassen die Kutscher gern mit sich reden und sind Vorstellungen nicht unzugänglich. Das freilich wird nun ein Ende haben, und die Kutscher ahnen, daß sie im Sommer mit den Einheimischen ihre Schwierigkeiten haben werden; denn es ist eines Römers unwürdig, sich zur Fremdentaxe fahren zu lassen, und wer weiß, am Ende wird er sich lieber auf die eigenen Beine verlassen.

— Marokkaner. „Siehst Du, Hassan, so geht's Einem mit den Fremdwörtern: Wer konnte ahnen, daß ‚Integrität' auf europäisch ‚Beschießung' heißt?!" („Jugend.")

— Der Herr Klavierlehrer. — Backfisch: „Du kannst Dir gar nicht denken, Papa, wie reizend Herr Klawitter heut' über Beethoven sprach. Ich habe mit Entzücken an seinem Munde gehangen." — Vater: „So, so, nun begreife ich auch, warum das Tabakblättchen, das vor der Stunde an seinen Lippen klebte, jetzt an Deinen haftet."

— O, dieser Neffe! — Spund: „Lebt denn Deine olle Erbtante noch?" — Süffel: „Leider! Schraube ohne Ende!"

Nieren-Leiden.

Litt zehn Jahre — In drei Monaten geheilt.

C. B. FIZER.

Herr C. B. Fizer, Mt. Sterling, Ky., schreibt:

„Seit den letzten zehn Jahren litt ich an Nieren- und Blasenbeschwerden.

„Letzten März begann ich Peruna zu nehmen und blieb drei Monate dabei. Seither gebrauchte ich es nicht mehr, denn ich hatte keine Schmerzen.

„Ich glaube, daß ich gesund bin, und deshalb kann ich mich über die Heilkraft von Peruna nicht anerkennend genug aussprechen."

Pe-ru-na für Nierenleiden.

Frau Geo. H. Simser, Grant, Ontario, Kan., schreibt:

„Seit den letzten vier Jahren war ich nicht gesund. Ich hatte Nierenleiden und in der That, ich hatte fortwährend Schmerzen.

„Diesen Sommer wurde es so schlimm, daß ich beschloß, Peruna zu versuchen. Ich schrieb an Ihnen und begann sogleich Peruna und Manalin zu nehmen.

„Ich nahm nur zwei Flaschen von Peruna und eine von Manalin, und jetzt ist mein Befinden besser als je.

„Ich bin überzeugt, daß Peruna und Manalin mich heilten und mich vollständig umwandelten. Ich segne den Tag, wo ich das kleine Buch bekam und über Peruna las."

Es ist die Aufgabe der Nieren, alle giftigen Stoffe aus dem Blute auszuscheiden. Peruna hat viele Leute vor Unglück bewahrt, indem es den Nieren Hilfe brachte zu einer Zeit, wo sie nicht im Stande waren, ihre eigene Bürde zu ertragen.

Pe-ru-na Tablets:—Diejenigen, die feste Medizinen vorziehen, können jetzt Peruna Tablets kaufen.

Der privilegirte Winterrock.

Das Prager „Tagblatt" erzählt folgendes lustige und charakteristische Geschichtchen: Ein hübsches Hotelmädchen erscheint um ein Viertel nach 7 Uhr Abends bei der Gepäckaufgabe des Prager Bahnhofpostamts und präsentirt ein umfangreiches, sorgfältig verschnürtes Packet. „Nach Wien, Expreß!" erklärt sie, als ginge es sie gar nichts an, daß um 7 Uhr der Packetverkehr eingestellt wird. Der Beamte sieht das Mädchen an, dann das Packet und stempelt ruhig Poststücke weiter. „Kommen Sie morgen früh!" erklärt er schließlich mit dem Bewußtsein und der Ruhe eines Menschen, der absolut weiß, daß er diesmal im Rechte ist. Aber das Mägdelein läßt sich nicht so rasch einschüchtern. „Wenn das Packet nicht sofort expedirt wird, geh' ich zum Vorstand." Staunen und allgemeine Entrüstung hinter den Schaltern. Das Mädchen wird Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Mit ironischer Höflichkeit — die resolute Dame war, wie gesagt, ganz nett — sagt ihr der Expedient, sie möge sich durch die gegenüberliegende Thür ins Bureau des Vorstandes begeben. Dann erwartet alles gespannt, daß sich die Angelegenheit nach des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr abwickeln werde. Das heißt, daß die Rebellion der feschen Maid gegen den Siebenuhr-Postschluß mit einer kläglichen Niederlage enden werde. Aber es kam anders. Das Mädchen stößt hinter der Thür mit einem höheren Beamten zusammen. In der Meinung, den Vorstand vor sich zu haben, bringt sie ihre Beschwerde vor. Gütig lächelnd, aber kalt bis ans Herz hinan, zuckt der Herr die Achseln. „Wenn einmal der Schalter geschlossen ist, mein liebes Kind, dann kann Ihr Packet Niemand mehr aufnehmen, und wenn's an den Herrgott gehen sollte." „So?" begehrt die andere auf. „Das Packet muß fort, der Winterrock muß morgen in Wien sein, der Herr Minister hat ihn hier vergessen." „Wa — Wer? — —" und im Nu ändert sich die Sachlage. Zehn Hände strecken sich nach dem so schnöde behandelten Packet aus, mit Feierlichkeit wird die Adresse vervollständigt und der Winterrock Sr. Exzellenz behutsam obenauf auf die zu befördernden Packete gelegt. Das Mädchen aber verläßt triumphirend das Postamt.

Die Bevölkerung der Erde.

Die Einwohnerzahl der Erde, die nach einem Blaubuch der amerikanischen Mission auf 1563 Millionen Menschen angegeben wird, umfaßt derselben Quelle zufolge 558,862,000 Christen, nämlich 166,066,500 Protestanten, 272,638,500 Römisch-Katholische und 120,157,000 Griechisch-Katholische, hierin auch die alten orientalischen Kirchen-Gemeinschaften inbegriffen. Ferner werden angegeben 11,222,000 Juden, 216,630,000 Mohammedaner, 137,935,000 Buddhisten, 209,659,000 Hindus. Zur Lehre des Confucius bekennen sich 231,816,000 Menschen, 24,900,000 sind Schintoisten und 157,000,000 Fetischanbeter, Animisten usw.

Esset u. trinket

so lange es schmeckt!

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

Zaegel's Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. à Packet oder 3 für $1.00, portofrei versandt.
Fertig zubereitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00.
In allen Apotheken zu haben oder direkt vom Fabrikanten.

M. R. ZAEGEL & CO.,—602 Main Straße, —**Sheboygan, Wis.**

Lokalbericht.

Romanhaft.

Die wundersamen Abenteuer eines Erben von $180,000.

Ein Herr, der sich Fred C. Dorway nennt und das Aussehen eines Geistlichen oder Gelehrten hat, traf gestern im Palmer House ein und erzählte eine romantische Geschichte, von der er selbst sagt, daß wohl nur Wenige sie glauben werden. Sie lautet in Kürze wie folgt: Im Jahre 1905 leistete er in Moose Jaw, einer kleinen Haltestelle der Canadian Pacific-Bahn bei Rush Lake, Manitoba, wo er als „Train Dispatcher" angestellt war, gelegentlich eines Bahnunfalls einer alten Frau Namens J. H. James aus New York Hilfe. Er hatte dadurch $25 Auslagen und schickte ihr die Rechnung nach New York. Als Antwort kam ein Brief eines New Yorker Rechtsanwalts mit der Nachricht, daß Frau James gestorben sei und ihm $180,000 vermacht habe. Dorway reiste nach New York und wurde im Hotel von einem Fremden aufgesucht, der ihm eine Schachtel Schokolade anbot. Er aß ein Stück, worauf er das Bewußtsein verlor. Als er erwachte, befand er sich im Raum eines Schiffes. Elf Monate war er darin gefangen, dann überwältigte er seine Wächter und floh an's Land. Er befand sich in Vera Cruz in Mexiko. Von dort gelangte er zu Fuß nach Zacatecas, von dort zu Schiff nach San Franzisko, und, nachdem er dort und in Salt Lake City als Telegraphist gearbeitet hatte, nach Chicago. Er ist hier mit seiner Frau zusammengetroffen.

Agitations-Versammlung.

Der Douglas gegenseitige Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., eine Agitations-Versammlung ab. Der seit 4 Jahren bestehende Verein hatte am 1. Juli 347 Mitglieder und einen Kassenbestand von $4257.29. Der Verein zahlt beim Tode eines Mitgliedes $300 an die Hinterbliebenen, bei größere Mitgliederzahl soll das Sterbegeld auf $500 erhöht werden. In Krankheitsfällen werden wöchentlich $5 auf die Dauer von 13 Wochen gezahlt. Wer sich in der Agitations-Versammlung zum Beitritt meldet, Männer oder Frauen, wird ohne Eintrittsgebühr aufgenommen.

Eine zweite Versammlung findet am 13. Oktober in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., und eine dritte am 20. Oktober in Wosta's Halle, Lake und Desplaines Str., statt.

— Renommage. — A.: Sind Sie nicht ein bissel schief geworden, Herr Baron? — B.: Leider kein Wunder, Weiber hängen sich einem ja so an!

— Wichtiger. — Kousine: Schau, schau, Felix, Du hast ja schon einen Schmiß im Gesicht?—Primaner: Bitte sehr—Rasirschnitt!

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."
Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen tugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich
Etablirt in Detroit seit 1886.
18ll.bolsbl*

Aus Scham.

Feinfühliger alter Seebär machte einen Selbstmordversuch.

Sidney A. Knox, Nr. 9026 Ontario Ave., Kapitän des Dampfers Nr. 68 der „Standard Oil Co.", hatte sich gestern in einer am Calumet-Fluß gelegenen Wirthschaft einen Affen gekauft. Als er auf die Straße trat, begegneten ihm seine Frau und sein 16jähriger Sohn. Seine bessere Hälfte hatte ihn während ihrer 18jährigen Ehe nie betrunken gesehen. Er schämte sich nun sehr, ihr und dem Sohne in wackeliger Verfassung gegenüber zu treten. Die Frau bat ihn, mit heimzukommen. Er lehnte es ab, begab sich zurück nach der Wirthschaft und jagte sich dort eine Kugel in die rechte Schläfe. Die Polizei schaffte ihn nach dem Hospital zu South Chicago. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Lebensmüde.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern die 56jährige Frau Karoline Griffin, Nr. 1200 Church Str., mit einem Rasirmesser sich die Kehle zu durchschneiden. Sie brachte sich häßliche Wunden am Halse bei. Zur Zeit liegt sie im St. Bernhard-Hospital darnieder.

Das Herbstfest an North Ave.

Heute Abend beginnt das große Herbstfest an North Ave. mit Straßenkonzert, großartiger elektrischer Beleuchtung von Sedgwick Str. bis Clybourn Ave. und anderen Attraktionen. Die Gebäude sind mit Fahnen, Bannern, Grün und Feldfrüchten geschmückt, und die Straße wird ein ungemein festliches Aussehen haben. Das Fest dauert einen Monat, und jeden Abend findet Konzert statt, doch sind drei Gala-Abende in Aussicht genommen, der Chicagotag am kommenden Mittwoch, der Herbstfestabend am 15. Oktober und der Souvenirabend am 24. Oktober. Am nächsten Mittwoch findet ein Straßenumzug der Kaufleute und Feuerwerk statt, am Souvenirabend werden in allen Geschäften Andenken vertheilt.

Ungarische Gedächtnißfeier.

Der Ungarische Literarische und Gesangs-Klub von Chicago veranstaltet morgen Nachmittag, um 2:30 Uhr beginnend, im Hull House Theater, 335 S. Halsted Str., Ecke Polk Str., eine Feier zum Andenken an die Märtyrer des 6. Oktober 1849. Präsident Ernst Lowinger, Pastor Steven M. Kovachy und Dr. A. D. Weiner werden Ansprachen halten, und Gesänge und Deklamationen werden vorgetragen werden. Der Eintritt ist frei.

Mais-Ausstellung im Koliseum.

Im Koliseum wird heute Abend die große Maisausstellung eröffnet, auf der 24 Staaten vertreten sind. Man erwartet mindestens 20,000 auswärtige Besucher. Den Vorsitz bei der Eröffnung wird Harlow H. Higinbotham führen, Ald. Snow, Clark E. Carr von Galesburg, Charles A. Stevens und A. D. Shamel vom Bundes-Ackerbaudepartement werden Ansprachen halten. Die Ausstellungshalle ist mit Fahnentuch und Maisähren geschmückt, die Ausstellungsgegenstände ruhen auf 100 langen Tafeln. Morgen finden zwei Konzerte der Kapelle der Flottenreserve statt.

Eisen-Diebstahl.

Superintendent William Perkins von der Wiskonsin Steel Co., 106. Str. und Torrence Ave., South Chicago, äußerte heute seine Absicht, Verhaftsbefehle gegen eine Anzahl Männer zu erwirken, die er im Verdacht des Diebstahls von Roheisen im Werth von $5000 aus dem Hofe der Gesellschaft hat. Der Oberrechnungsprüfer William O'Neil und zwei Hofaufseher sind von der Gesellschaft entlassen worden. Das Eisen ist, nach Herrn Perkins, auf Güterwagen geladen worden, ohne vorher gebucht worden zu sein.

Verschiedener Meinung

Richter Carter und seine Kollegen vom Staats-Obergericht.

Handhabe für Wahlreform.

Auch das „alte" Primärwahlengesetz mag nun beanstandet werden.—Die Gasthaus-Lizensen. — Warnung für Schankwirthe. — Kadi Clelands neuester Erfolg.

Wie bereits berichtet, haben von den sieben Mitgliedern des Staatsobergerichts sechs für die Umstoßung des Deneen'schen Primärwahlengesetzes gestimmt. Dagegen war nur Richter Carter, und auch dieser hat an den Bestimmungen des Gesetzes allerlei auszusetzen gehabt, war aber der Ansicht, daß die betreffenden Mängel nicht ausreichend seien, um daraufhin das ganze Gesetz für hinfällig zu erklären. In einem jetzt von ihm zu den Akten gegebenen Minderheits-Erkenntniß führt Richter Carter aus, daß verschiedene von den Ausstellungen, welche die Mehrheit des Gerichtshofes an dem beanstandeten Gesetz zu machen hatte, sich auch gegen das sog. australische Wahlgesetz und gegen das nunmehr wieder in Kraft getretene alte Primärwahlengesetz würden geltend machen lassen. Er fügt aber hinzu, daß seines Erachtens diese Ausstellungen gar kein Gewicht haben. — In der Hauptsache erstreckt die Meinungsverschiedenheit zwischen Richter Carter und seinen sechs Kollegen sich auf die „gesetzgeberischen Machtvollkommenheiten" welche durch das neue Primärwahlengesetz den Parteivorständen übertragen wurden, welche unter Anderem ermächtigt wurden, die Eintheilung der Wahlkreise vorzunehmen. Richter Carter meint, daß auch das „australische" Wahlgesetz und das alte Primärwahlengesetz den Parteiausschüssen Befugnisse zugestehen, die „eigentlich" von den Gerichten oder von der Legislatur ausgeübt werden sollten. Erkläre man nun, daß die fragliche Ermächtigung unzulässig sei und das neue Gesetz hinfällig mache, so müßte man auf den gleichen Grund hin auch die beiden älteren Gesetze über den Haufen werfen. — Die Befürworter direkter Vorwahlen ziehen nun in Erwägung, ob es nicht zweckmäßig sein möchte, auf die von Richter Carter gegebenen Fingerzeige hin, auch das jetzt wieder in Kraft getretene Primärwahlengesetz anzugreifen, um sodann mit mehr Aussicht auf Erfolg für die Passirung eines Gesetzes eintreten zu können, welches die Aufstellung von Kandidaten ganz in die Hände der Urwähler legen würde.

Die Parteileitung der Prohibitionisten hat bereits auf die vom Staatsobergericht abgegebene Entscheidung hin gehandelt und die Staatskonvention der Partei auf den 6. Mai nach Springfield einberufen. Es soll je ein Delegat für je 25 Stimmen zugelassen werden, die bei der vorjährigen Wahl auf die Kandidaten der Partei entfallen sind; bei vollzähliger Vertretung würde so der Konvent nicht weniger als 1,395 Delegaten zählen. — Zum Gouverneurskandidaten ist Eugene W. Chafin von Chicago ausersehen, zum Kandidaten für das Amt des Vize-Gouverneurs Wm. P. Allin, von McLean.

Einwand abgewiesen.

Der Appellhof hat den Einwand abgewiesen, welcher von der Johnson Expreß Co. gegen die Rechtsgiltigkeit der städtischen Verordnung erhoben worden ist, die eine Fuhrsteuer vorschreibt für alle Expreßwagen, die im öffentlichen Verkehrsdienst stehen. Der Gerichtshof erkennt den Einwand, daß es sich hier um Klassengesetzgebung handle, weil die Vorschrift sich nicht auf alle im öffentlichen Verkehrsdienst stehenden Fuhrwerke beziehe, nicht als stichhaltig an. In der Kanzlei der städtischen Korporationsanwaltschaft glaubt man der abgegebenen Entscheidung entnehmen zu dürfen, daß die Stadt auch ohne besondere Ermächtigung befugt sein würde, eine allgemeine Fuhrsteuer einzuführen.

Ist unzulässig.

Wie aus Springfield berichtet wird, hat das Staats-Obergericht gestern entschieden, es sei unzulässig, daß das Kriminalgericht von Cook County Fälle, die ihm vorliegen, dem Stadtgericht von Chicago zur Erledigung überweise. Es sind nun im Laufe der letztvergangenen neun Monate vom Stadtgericht verschiedene hundert Fälle vom Terminalkalender des Kriminalgerichts übernommen und erledigt worden. Der abgegebenen Entscheidung nach würden die in solchen Fällen erzielten Verurtheilungen hinfällig sein. Dennoch heißt es, daß die Verurtheilten keine Aussicht hätten, nunmehr in Freiheit gesetzt zu werden und straflos auszugehen. Sollten sie ihre Verurtheilung beanstanden, so würden sie einfach von Neuem, diesmal aber im Kriminalgericht, prozessirt werden. Es könnte nicht geltend gemacht werden, daß man ihnen ein und derselben Strafthat wegen zwei Mal den Prozeß mache, weil ja der erste Prozeß in Wirklichkeit gar kein solcher war.

Gasthaus-Lizensen.

In der Absicht, den Betrieb anrüchiger Absteigequartiere zu erschweren und womöglich zu verhindern, hat der Stadtrath vor geraumer Zeit eine Lizenskontrole für Gasthäuser eingeführt. Es gibt nun in der Stadt gegen 1,500 Gast- und Logirhäuser. Um Lizensirung haben bisher aber erst etwa 350 Inhaber solcher Plätze nachgesucht. Der Lizensausschuß des Stadtraths erkundigte sich gestern beim Polizeichef, weshalb die Gastwirthe und Inhaber von Herbergen nicht angehalten würden, die Lizens zu lösen; Herr Shippy hat geantwortet, daß er von den „Lizenspolizisten" Berichte über die Gasthäuser eingefordert habe und täglich einige Dutzend solcher Berichte erhalte. In zwölf Fällen habe er die Ausstellung der Lizens auf solche Berichte hin beanstandet. Ein Fehler in den Bürgschaftsformularen, die bei der Erwirkung der Lizens ausgefüllt werden müssen, habe die Durchführung der Lizenskontrole etwas verzögert. Jetzt sei kein Hinderniß mehr vorhanden, auf Befolgung der Vorschrift zu bestehen. Die noch nicht im Besitz einer Lizens befindlichen Gastwirthe würden benachrichtigt werden, daß sie die Lizens innerhalb einer bestimmten Frist erwirken müßten, falls sie nicht gewärtigen wollen, daß man ihnen die Bude zumacht.

Neue Lizensperiode beginnt.

Am 1. November beginnt die zweite halbjährige Lizensperiode für Schanklokale. Stadteinnehmer Magerstadt macht bekannt, daß er von Montag an zur Entgegennahme der Lizensgebühr bereit sein würde, und fordert die Wirthe auf, sich mit der Zahlung zu beeilen, da nach dem 1. November eine Erneuerung der Lizens nicht mehr erfolgen könne.

Hielt's nicht aus.

Stadtrichter Cleland hielt gestern wieder Revue ab über Zeitgenossen, die er auf den „Wasserwagen" genöthigt hat. John Gertz, dessen Name schon seit geraumer Zeit auf der Liste gestanden, fehlte bei dem Appell. Der Richter wollte schon ungehalten werden, beruhigte sich aber, als man ihm als Entschuldigung für den Abwesenden einen Todtenschein vorlegte. Dazu wurde berichtet, daß Gertz sein Gelübde ge- und sich des Genusses alkoholischer Getränke enthalten habe. Er war „getreu bis in den Tod". Sein geschwächter Körper bedurfte der Stimulanzen, er aber wies sie zurück und hat noch von seinem Sterbelager aus ein Glas Whiskey an die Wand geschleudert, mit dem man seine Herzthätigkeit anzuregen gedachte.

Trugen Bedenken.

Vor einer der Stadtgerichtsabtheilungen in der Bezirkswache an Harrison Str. begann gestern die Verhandlung in Sachen von Henry Schaffer und Fred. Leslie, die angeklagt sind, sich als Lotterie-Agenten bethätigt zu haben. Die Beiden sind angeblich rückfällig und können deshalb, falls sie schuldig befunden werden, zu Zuchthausstrafe verurtheilt werden. Hilfs-Staatsanwalt Clifford Roe vertrat die Anklage. Unter den Zuschauern bemerkte Herr Roe den „Tim" King, der als Lotterie-König bekannt ist, seitdem „Patsy" King dem Throne entsagt hat. Auch „Al" Brown, einer von Königs Tims Ministern, war zur Stelle. Da nun Herr Roe auch gegen diese beiden Herren vorzugehen wünscht, beauftragte er die anwesenden Detektives Hall, Wilson und Hardy, den King und den Brown festzunehmen, er, Roe, würde inzwischen die nöthigen Haftbefehle erwirken. Als Roe wenige Minuten später mit diesen Befehlen zurückkehrte, waren King und Brown abhanden gekommen. Die Detektives erklärten, sie hätten es nicht gewagt, die Leute ohne Haftbefehl festzuhalten.

Landwirthschaftliche Ausstellung.

County-Kommissär Lanio vom Ausschuß für die Anstalten in Dunning und Verwalter Pottinger von der Countyfarm haben im fünften Stockwerk des neuen Countygebäudes eine landwirthschaftliche Ausstellung eingerichtet. Ausgestellt sind einige Wagenladungen Feld- und Gartenfrüchte, die Pottinger mit Hilfe von Insassen des Irrenhauses auf den seiner Aufsicht unterstellten Aeckern gezogen hat.

— Unter Malern.—A. (renommirend): „In den letzten vier Wochen hab' ich ungefähr zehn von meinen Gemälden an den Mann gebracht."—B.: „Bei mir hat er auch gepfändet."

— Idealist und Realist.—„Es ist ungemein schwierig, die weibliche Psyche zu zerlegen."—„Ja; eher kann man eine Gans tranchiren."

Krebs geheilt

Frei an Alle verschickt. Wie Ihr ihn in Eurem Hause ohne Mühe, ohne Risiko in 10 bis 20 Tagen heilen könnt.

Diese Entdeckung hat die medizinische Wissenschaft in Aufregung versetzt. Wir heilten hunderte der schrecklichsten Fälle in 10 bis 20 Tagen, nachdem berühmte Aerzte und Chirurgen sie aufgegeben hatten.

Geo. Post, 74 Jahre alt, von Havana, Jll., durch die Curry Kur in 12 Tagen von Krebs geheilt, nach 2 Jahre langem Leiden.

Wir haben eines der feinsten Sanitarien im Lande, durchweg mit allen modernen Einrichtungen; heißes und kaltes Wasser, Dampfheizung und elektrisches Licht in jedem Zimmer. Denjenigen, die herzukommen wünschen und von dem Doktor persönlich behandelt werden wollen, garantiren wir eine Heilung, oder er berechnet nichts für seine Dienste und Medizinen. Ihr könnt Euch jedoch selbst im Hause heilen. Wir verweisen Euch gern an irgend eine Bank oder Geschäftshaus in Lebanon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an The Dr. Curry Cancer Cure Co., Curry Sanitarium, Lebanon, Ohio, und wir verschicken volle Einzelheiten und Zeugnisse von hunderten von geheilten Patienten. Alle Briefe durchaus vertraulich.

Name.....................................

Straße.....................................

Stadt, Staat.....................................

Wenn Ihr nicht an die Cancer Company selbst schreiben wollt, so könnt Ihr den Doktor privatim erreichen, wenn Ihr an seinen Privat-Sekretär, E. W. Ramsey, Drawer D, Lebanon, Ohio, schreibt.
2737, Abendpost, Chicago.

Der deutsche Tag.

Umfassende Vorkehrungen für die Feier im Auditorium.

Eine gehaltvolle Festschrift herausgegeben.

Morgen Nachmittag findet im Auditorium die Feier des Deutschen Tages statt. Es sind dazu von dem Chicagoer Zweigverbande des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes umfassende Vorkehrungen getroffen worden, und es läßt sich mit unbedingter Sicherheit eine außergewöhnlich zahlreiche Betheiligung voraussetzen. Man ist bei der Zusammenstellung des Programms mit der größten Sorgfalt zuwege gegangen. Orgelmusik, von Meister Middelschulte, Gesangsvorträge der Vereinigten Männerchöre, Reden, gehalten von dem Kongreßabgeordneten Bartholdt aus St. Louis, dem Dr. Ernst Voß von der Wiskonsiner, und dem Dr. Karsten von der Illinois Staats-Universität werden den ersten Theil der Feier bilden, die Vorführung von Bildern aus der Vergangenheit Deutsch-Amerikas den zweiten. Ebenso reichhaltig wie interessant und belehrend ist die stattliche Festschrift, welche die Leiter der Veranstaltung für diese herausgegeben haben. Das hübsch ausgestattete Heft ist es werth, sorgfältig gelesen und für den Nachwuchs aufbewahrt zu werden. Nach einem Vorwort von Herrn Emil Mannhardt, dem Schriftführer der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft, folgt ein poetischer Weihegruß aus der Feder des reimkundigen Johann W. Dietz; hierauf das Festprogramm und als Anhang dazu der Originaltext des Liedes vom Sternenbanner. Nun folgt eine geschichtliche Würdigung des Wirkens der deutschen Einwanderer und ihrer Nachkommenschaft in Nord-Amerika, kapitelweise geordnet, wie folgt: Umfang der deutschen Einwanderung; Die Deutschen und die Indianer; Die Deutschen in den Kämpfen und Kriegen der Kolonialzeit; Die Deutschen und der Unabhängigkeitskampf; Frauen im Unabhängigkeitskriege; Opferwilligkeit der Deutschen; Die Besiedelung des Westens; Die Dreißiger und die Achtundvierziger; Die Deutschen in den späteren Kriegen; Die Deutschen im Bürgerkriege; Die Deutschen als Landwirthe, Obst- und Gemüsezüchter usw. Die Deutschen in den Gewerben; Deutsche in Wissenschaft und Kunst.

Den Schluß bilden Angaben über den Deutsch-Amerikanischen Nationalbund, sein Wirken und seine Strebensziele, und der Abdruck einer von Dr. Carl J. Hexamer, dem Präsidenten des Bundes, am „deutschen Tage" der Ausstellung in Jamestown gehaltenen meisterhaften Rede.

Der Beginn der Feier ist auf drei Uhr Nachmittags anberaumt. Es ist dringend zu wünschen, daß bis dahin alle Theilnehmer auf den für sie reservirten Sitzen sind, damit während der Vorträge unliebsame Störungen vermieden werden.

Stark übertrieben.

Gerüchte von einer schweren Erkrankung des Anwalts Darrow.

Zwei englische Morgenblätter berichten heute, daß Clarence S. Darrow, der bekannte und in weiten Kreisen beliebte Chicagoer Anwalt der „Western Federation of Miners", zu Boise City im Sterben liege. Wie seiner Zeit das Gerücht, Mark Twain sei in London eines plötzlichen Todes verblichen, so war auch die heutige Neuigkeit der fraglichen beiden Blätter glücklicherweise stark übertrieben. Der Anwalt Glen E. Plumb, von dem es hieß, er sei benachrichtigt worden, daß Darrow sich am Mittwoch in Boise einer gefahrvollen Operation habe unterziehen müssen, daß diese Operation den gewünschten Erfolg nicht gehabt habe, und daß der gefeierte Redner und Arbeiterfreund nun im Sterben liege, stellt in Abrede, daß diese Angaben den Thatsachen entsprechen. Darrow selber, sagt er, habe ihm vor einigen Tagen einen längeren Brief geschrieben und darin ganz beiläufig erwähnt, daß er mit einem unbequemen Geschwür behaftet sei, das er aufschneiden lassen würde. Hierauf also ist die Nachricht von dem angeblich nahe bevorstehenden Ende Darrows zurückzuführen. Anwalt Masters, der Geschäftstheilhaber Darrows, hat überhaupt keine Nachricht von dessen Krankheit erhalten, sehr schlimm kann es also damit wohl unter keinen Umständen stehen. Frau Darrow befindet sich an der Seite ihres Gatten und würde unfraglich dessen Geschäftstheilhaber in Kenntniß gesetzt haben, falls das körperliche Befinden ihres Gatten zu irgend welchen Besorgnissen Anlaß gebe.

Wurde tobsüchtig.

Dr. W. B. Kimptot aus Charles City, Ja., wurde heute Morgen in seinen Gemächern im Hyde Park-Hotel tobsüchtig. Seine Gattin benachrichtigte die Polizei. Diese schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem Bahnhof. Von dort aus wurde er per Bahn nach Kenosha befördert. Er wird dort in einem Sanatorium behandelt.

Charles W. Kimptot, der krank im Kolumbus-Hospital darniederliegt, ist sein Bruder. Dr. Kimptot traf am Freitag hier ein. Er ist rückenmarksleidend und wurde von einem hiesigen Arzt behandelt. Letzterer ordnete seine Ueberführung nach dem Sanatorium an.

— Mildernder Umstand.—Beamter: „Können Sie nicht lesen? Das Rauchen ist hier verboten!" — Fremder: „Ja, aber der Herr da raucht doch auch!"—Beamter: „Aber nicht ein so hundsmiserables Kraut wie Sie!"

— Ist denn die Sonne daran schuld, daß die Fledermaus zur Mittagszeit nicht sieht?

Türkische Räubergeschichten.

Konstantinopel, im August.

Ein tragisch-komisches „Räuberdrama" spielte sich bei der in letzter Zeit infolge außerordentlicher Ereignisse oft genannten Sommerfrische Jenikieu am oberen Bosporus ab, bei der ein Herr aus der besten Gesellschaft gegen vier Droschkenkutscher um den Besitz einer „Schönen" zu kämpfen hatte.

Vor einiger Zeit miethete eine elegante, junge Frau, angeblich Wittwe und begleitet von einem siebenjährigen Töchterchen, in dem bekannten Sommeraufenthaltsort der hiesigen fremden Botschaften, Therapia, eine möblirte Wohnung. Bald stellte es sich heraus, daß der Lebenswandel der jungen Frau keineswegs einwandfrei sei, und ihre Wirthin mußte energisch dagegen protestiren, daß die Mietherin des Abends einen Kavalier mit in die Wohnung brachte, der bis zum Morgen dablieb. Um alles Aufsehen zu vermeiden, nahm die junge Frau die Vorwürfe ihrer Wirthin schweigend hin und miethete in dem benachbarten Jenikieu ein Zimmer, wo sie mit ihrem Geliebten zusammenkam. Zu den Fahrten von Therapia nach Jenikieu bediente sich die leichtsinnige Donna verschiedener, in Therapia stationirter Droschken, deren Kutscher, vier an der Zahl, sich alle miteinander sterblich in die Dame verliebten. Diese einmal entfachte Leidenschaft steigerte sich bei den Kutschern noch, als sie in Erfahrung brachten, zu welchem Zwecke sie so häufig den Gegenstand ihrer Anbetung nach Jenikieu zu fahren hatten. Der Kutscher Aleco machte den Anfang, indem er auf solch einer Fahrt der jungen Frau seine Liebe gestand. Von dieser abgewiesen, klagte er seinen drei Leidensgefährten, den Kutschern Cotscho, Brussali und Costi seinen Mißerfolg, und alle vier beschlossen nun, sich mit Gewalt in den Besitz der Schönen zu setzen. Aleco fuhr sie eines Abends wiederum von Therapia nach Jenikieu, wo sie mit dem Kavalier zusammentraf. Er stellte sich mit seinem Wagen in der Nähe des Liebesnestes auf, um der Dinge zu warten, die da kommen sollten. Kaum war das Liebespaar in seinem Versteck, als es durch einen wüsten Lärm aufgeschreckt wurde. Die drei Kumpane erbrachen gewaltsam die Thür und nur mit Mühe und Noth gelang es dem Pärchen, im Nachtgewand durch eine Hinterthür in's Freie zu gelangen. Glücklich, wie durch Zufall, den Kutscher Aleco mit seinem Wagen zu entdecken, bestiegen beide das Gefährt mit dem Befehl, so schnell wie möglich nach Therapia zu fahren. Aleco aber fuhr seine Opfer direkt in die Arme der Verfolger. Die verliebten Kutscher suchten nun die schöne Wittwe ihrem Rivalen, dem fremden Kavalier, zu entreißen. Es entstand eine heftige Prügelei und plötzlich sank die junge Frau mit einem Aufschrei zu Boden. Sie war von ihren eifersüchtigen Anbetern durch zwei Messerstiche in den Unterleib schwer verwundet worden. Damit war das Drama zu Ende. Während Brussali, Cotscho und Costi eiligst in der Dunkelheit der Nacht verschwanden, war Aleco dem vornehmen Herrn behilflich, seine schwer verwundete Geliebte so bequem als möglich in den Wagen zu betten und sie nach Therapia zu fahren, um sie ärztlicher Hilfe zu übergeben. Hierauf verschwand auch Aleco spurlos. — Zwei der verliebten Kutscher sind bereits in den Händen der Polizei, die auch der anderen bald habhaft zu werden hofft!

Man entsinnt sich noch, daß vor kurzem viel von der Entführung eines jungen Mannes aus einer der ersten Saloniker Familien gesprochen wurde. Der junge Mann hieß Abott und die „Räuberbande" forderte ein hohes Lösegeld für seine Freilassung. Da die Verhandlung mit der türkischen Regierung wegen Zahlung dieses Lösegeldes sich in's Unendliche hinzog, entschlossen sich die reichen Verwandten Abotts das Lösegeld selbst aufzubringen, und gaben auf diese Weise dem jungen Mann die Freiheit wieder. Die mit der Verfolgung der „Räuber" beauftragten Offiziere und Beamten waren ehrgeizig genug, die Untersuchung der Angelegenheit weiter zu führen. Diese Bemühungen sind nun endlich von Erfolg gekrönt worden, und nicht nur die „Räuberbande" wurde entdeckt, sondern auch das Lösegeld wieder gefunden. Die vermeintliche Räuberbande setzte sich aber durchaus nicht aus wilden Bergbewohnern zusammen. Als Mitglieder wurden ein Schuhmacher, ein Friseur, der Gärtner des Herrn Abott selbst, die Gärtner eines Saloniker Klosters, zwei Ortsvorsteher, ein Feldwächter und eine Frau aus Saloniki verhaftet.

Auf die Leute, die täglich von Räuberbanden in der Türkei und besonders von solchen in der Nähe der großen Städte zu berichten wissen, wird die Entlarvung dieser „Räuberbande" hoffentlich etwas ernüchternd wirken.

Wir laden Euch ein nach

Gary, INDIANA.

Die Stadt der Zukunft

Wenn Sie etwas erspartes Geld haben, dann kaufen Sie rasch von dem Grunde Garys so viel Sie können.

In Gary wird die größte Industrie durch den Stahltrust angelegt und für den Aufbau dieser Stadt gegenwärtig fast 150 Millionen Dollars.

Gary wird im Laufe der Jahre sicher eine der größten Weltstädte Amerikas werden. In Gary werden 40,000 Arbeiter ständig die beste Beschäftigung finden.

Durch die schnelle Aufbauung und Vergrößerung der Stadt gehen die heute noch billigen Liegenschaften enorm in die Höhe.

Heute brauchen Sie noch nicht viel Geld dazu. Sie können die besten Lots in Gary billig und auf leichte Abzahlung kaufen bei

WALDER & OROSZ REAL ESTATE Co.,
Hoover Building, Broadway,
Zwischen 10. u. 11. Ave.,
GARY, INDIANA.

Es liegt wirkliche Sparsamkeit im Gebrauch der **Fleisher Garne.** Ihr glatter Faden macht es Ihnen möglich, mehr Arbeit aus einer gegebenen Quantität zu liefern. Ihre Zartheit und Elastizität geben dem fertigen Kleidungsstücke längere Dauer. Sie sind die Garne, die Dienste thun und Befriedigung geben.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und geben Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Garn	Shetland Zephyr
Pomela Shetland	Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie beschafft. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

„Fleisher's Knitting and Crocheting Manual", ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
8 Dept. 41, Philadelphia.

Eine russische „Barfüßer-Zeitung".

Aus Petersburg wird geschrieben: Maxim Gorki hat den russischen Vagabunden, den Barfüßer (Boßjak), in die russische Literatur eingeführt, der dort sich rasch eingebürgert hat. Zahlreiche Nachahmer Gorkis behandeln mit Vorliebe Stoffe aus dem Leben der Landstreicher und schildern eingehend „gewesene Menschen". Das russische Publikum scheint solche Novellen noch immer gern zu lesen, obwohl es ihrer überaus viele gibt. Ein Moskauer Verleger glaubt, indem er auf diese Vorliebe des Publikums rechnet, ein gutes Geschäft zu machen durch die Herausgabe einer „Barfüßer-Zeitung" („Boßjazkaja Gaseta"). Diesen merkwürdigen Namen soll ein neues Blatt führen, das nach wenigen Wochen in Moskau, der Stadt des Gorki'schen „Nachtasyls", zu erscheinen beginnen wird. Die Mitarbeiter des Blattes sind hauptsächlich Gorkische Helden, Barfüßer aller Art, Bettler, Vagabunden, Landstreicher, Dirnen, und die neue Zeitschrift wird vor Allem Erzählungen solcher „ehemaligen Leute" oder „gewesenen Menschen", Erinnerungen und Beichten, Geständnisse und Lieder von ihnen bringen. Die Redaktion hat in ihren Mappen schon eine Menge Beiträge von Barfüßern, druckfertige Arbeiten aller Art liegen. Ständige Berichte aus Buenos-Aires sollen Enthüllungen über die dortigen Mädchenhändler bringen. Das Blatt hat ferner Geheimpolizisten in allen größeren russischen Städten aufgefordert, ihm interessante Erinnerungen einzusenden und Mittheilungen über Razzien zu machen. Ein nach Sibirien verbannter Mörder, der seine Braut am Tage vor der Hochzeit erschoß, hat der „Barfüßer-Zeitung" seine Erinnerungen zugesandt. Diese wird übrigens auch zahlreiche Illustrationen bringen, Abbildungen von Spelunken und Verbrecherhöhlen, Porträts von Vagabunden, Dirnen usw. Interessant und sensationell soll alles sein, was die neue Zeitung noch zu bieten beabsichtigt. Es wird ihr gewiß nicht an Lesern fehlen im heutigen desorganisirten Rußland, wo es eine solche oder eine ähnliche Zeitung bisher nicht gab. Der Verleger braucht zwar in seinen Ankündigungen die abgedroschene Phrase vom dringenden Bedürfniß, das sein Blatt befriedigen wolle, nicht, aber er hätte es ruhig thun können. Einem Lande, wo täglich Morde, Ueberfälle und große Einbruchsdiebstähle verübt werden, wo Vagabunden und Strolche eine nicht zu übersehende Rolle spielen, diesem heruntergekommenen Lande hat eine solche Zeitung in der That bisher gefehlt. Sie ist in einem anderen Lande auch undenkbar.

— Wie vielem in der Welt ist seine Poesie genommen worden dadurch, daß es in Verse gebracht wurde.

Der tägliche Gebrauch in den letzten 12 Monaten von dem

neuen White Electro-Licht

in der Behandlung von chronischen Leiden beweist, daß folgende Leiden schnell und gründlich geheilt werden können vermittelst dieser epochemachenden Erfindung.

Chronische Ohrleiden mit Ausfluß von Materie **wehe Augen**, besonders wo sich Entzündung zugesellt; **Hautkrankheiten, Flechten, Geschwüre, Lupus und Krebs am Gesicht**, der jeder anderen Behandlungsweise widerstand; **Rheumatismus und Lumbago** oder **Rückenschmerz**, welcher auf Nieren-Leiden deutet, und auch in Fällen, wo die Untersuchung des Urins beginnende Bright'sche Nierenkrankheit feststellte und wo Flecken vor den Augen sich vorfanden; **Nervenschwäche und Harnbeschwerden bei Männern**, verbunden mit prostatischen Leiden in vernachlässigten Fällen, welche gewöhnlich in Nervenverfall ihr Ende finden.

Das Neue White Electro-Licht erwies sich in obengenannten Krankheiten wahrhaft wundererregend durch die schnellen und nachhaltigen Kuren. In meiner Praxis von 10 Jahren in meiner jetzigen Office, mit Gebrauch von allerhand elektrischen Instrumenten, habe ich nie solchen Erfolg erzielt.

Meine erfolgreichen Kuren sind die besten Garantien von meiner gewissenhaften und ehrlichen Behandlung.

Sie brauchen kein Geld mitzubringen. Sie sind eingeladen vorzusprechen, und ich werde Ihnen die nöthige Behandlung gern erklären. Untersuchung und mein Rath steht Ihnen unentgeltlich zu Diensten.

Dr. T. W. Deachman,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 b. 3; Montags, Mittwochs u. Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

$5.00 Brillen zu $1.00

Nur für diesen Monat.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb untere Parlors jeden Tag überfüllt sind. **Wenn man Qualität und Preise vergleicht.** Jeder, der seiner Augen wegen in unsern Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Brillen, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen kuriren positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. **Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Brillen zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monats.**

Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,

263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10—12.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baier, Säugling, 4 Stund.; 283 Orleans Str.
Batcheler, David W., 58 J.; 3417 State Str.
Brockhaus, Lyda, 25 J.; 1624 Belmont Ave.
Fuchs, Fred, 30 J.; West Side Hospital.
Hammerstadt, Andrew E., 53 J.; 9952 Indiana Ave.
Heß, Joseph, 55 J.; 41 Ruble Str.
Hildebrandt, Herman, 82 J.; 2217 41. Court.
Hohmann, Richard, 52 J.; 631 Ashland Ave.
Lange, Math., 6 J.; 657 Fullerton Ave.
Mocks, Annie, 2 M.; 654 Jefferson Str.
Schroeder, Clarence, 4 J.; 538 N. Francisco Ave.
Schwichter, Henry, 1 M.; 1060 Mariana Str.
Segerpalm, Johanna E., 83 J.; 5568 Shields Ave.
Wagner, William, 23 J.; 5926 Lafayette Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Kemiweld Company um Bankerotterklärung der Dietre Company.

Gesuch von John J. Otzen um Bankerotterklärung der H. A. Peterson Manufacturing Co.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Marktbericht.

Chicago, den 5. Oktober 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99½c—$1.01⅜; Nr. 3, roth, 97½—99¾c; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.02⅜; Nr. 3, hart, 97½c—$1.01⅞.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—1.12; Nr. 2, $1.07½—1.11; Nr. 3, 99c—$1.10.

Mais, Nr. 2, 62c; Nr. 2, weiß, 62—62¼c; Nr. 2, gelb, 62¼—62½c; Nr. 3, 61¾—62c; Nr. 3, weiß, 62c; Nr. 3, gelb, 62—62¼c; Nr. 4, 61½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 47—50¾c; Nr. 4, weiß, 47—48c.

Mehl.—Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $14.50—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, $1.00½—$1.00⅝; Mai, $1.06⅞; Juli, $1.03.

Mais, Dezember, 58⅛c; Mai, 59—59⅛c.

Hafer, Dezember, 52¼c; Mai, 54c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 88,000, von Mais auf 538,570, von Hafer auf 322,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 220,730 Bushels Weizen, 745,515 Bushels Mais und 139,923 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.87½; November, $8.97½; Januar, $8.72½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $13.97½; November, $14.10; Januar, $15.15.

Rippchen, Oktober, $7.75; Januar, $7.85.

Oel.

Prima, weiß. 150	0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.16
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.43
do., gereinigt, per 5 Faß	0.44
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.90—$6.12½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.20—$6.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.70; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24 —0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24½—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.21½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15 —0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¼—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13⅝—0.14
„Young America", das Pfund	0.14 —0.14¼
Brick, das Pfund	0.11 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.14½—0.15
Limburger, das Pfund	0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.12½
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.05 —0.10
Gänse, das Pfund	0.05 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund	0.20
Weißer Barsch, das Pfund	0.10
Pickerel, das Pfund	0.10
Hechte, das Pfund	0.12½
Karpfen, das Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06
Lachs, das Pfund	0.13
Schellfisch, das Pfund	0.06
Halibut, das Pfund	0.08
Flundern, das Pfund	0.06½
Aale, das Pfund	0.12
Hering, das Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund	0.10
Mackerel, das Pfund	0.22
Hummer (gekocht), das Pfund	0.34
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.50
Kronsbeeren, das Faß	6.75 —7.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75 —6.00
Bananen, Jumbo, das Bund	2.00
Ananas, die Kiste	5.00 —9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25 —0.40
Trauben, 8-Pfund Korb	0.24 —0.25
Birnen, das Faß	1.75 —7.00
Melonen, Michigan, der Korb	0.05 —0.10
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.65
Blattsalat, die Kiste	0.25
Champignons, die Schachtel	0.15 —0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06 —0.07
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.60
Sellerie, die Kiste	0.25 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, der Korb	0.25 —0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.12½
Petersilie das Faß	1.00
Süßkorn, der Sack	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —0.60
Wachsbohnen, die Kiste	0.50 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35 —2.40
Rothe Nierenbohnen	2.40 —2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.48 —0.54
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —4.00

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Elvira S. gegen Samuel Block, grausame Behandlung; Lulu gegen James Hutson, grausame Behandlung; Belle gegen Joseph F. Fischer, Verlassen; Lovelyn gegen Madeline C. Parker, Ehebruch; Pauline gegen James S. Marshall, grausame Behandlung; Fannie gegen Nathan Rosenthal, grausame Behandlung; Lillian gegen Roscoe Overholt, Ehebruch; Nannie gegen Alexander Turner, Verlassen; Emma gegen Louis Felsenthal, grausame Behandlung; Laura gegen Argeß M. Evans, Verlassen; Lulu gegen James W. Fox, Ehebruch; Fannie gegen John Craddock, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Embs, grausame Behandlung; Sophie gegen Frank Bartuska, grausame Behandlung; J. Thomas gegen Bertha Fitzpatrick, Verlassen; Edna gegen Wm. Barton McAvoy, Verlassen; Wojtech gegen Marie Kuhl, Ehebruch; Ethel gegen Morris Leventon, Verlassen; Katherina gegen Christian König, grausame Behandlung.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der **Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe.** Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

4s8*3

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Peter Siegl, 1956 Evanston Ave. midofrsaso

Verlangt: Arbeiter für Montana, Wyoming, Dakotas, Michigan, Illinois u. Wiskonsin, 50 Farmarbeiter, höchster Lohn bezahlt u. stetige Arbeit. Billige Tickets. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 2ok,1w

Verlangt: Guter Bushel-Mann, stetige Arbeit.— Robert C. Reinke, 269 Blue Island Ave., nahe 12. Straße. midofrsaso

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26jpX*

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Lauermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter. Muß englisch sprechen und Bar tenden können. 3249 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Arbeiter, muß englisch sprechen. Lohn $14, halb über $20. Montag Morgen, 554 E. 63. Str.

Verlangt: Engineer, der Steamfitting versteht, muß polnisch und englisch sprechen. 1050 32. Place.

Verlangt: Lunchman, der sein Geschäft versteht. Anzufragen: 184 Ost Madison Straße.

Verlangt: Saloon Porter mit Erfahrung. 37 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Custom Shirtmaker und Sleeve Shortener, bei Tag oder Woche, muß englisch sprechen, guter Lohn. Tagg Bros., 169 Fifth Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter kräftiger Junge, muß sich im Store und Haus nützlich machen. 61 Rush Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 606 N. California Ave.

Verlangt: Erstklassiger Carpenter kann sofort Beschäftigung finden, bei gutem Lohn; muß nach Wisconsin gehen; Möbelfabrik; englisch nicht erforderlich. Adr.: M. O. 334, Abendpost.

Verlangt: Carpenter, in Reparaturwerkstätte; alte und neue Arbeit; stetige Arbeit für guten Mann. 4219 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider an feiner Reparatur, stetig, $15. 868 N. California Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher und Mann für allgemeine Arbeit, nach Joliet zu gehen. Nachzufragen Illinois Casing Co., 131 Michigan Str. sasonmo

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker, mit Angabe der letzten Stellung. Nordseite. L. B., 218.

Verlangt: Bushelman, muß auch Rock machen können; stetige Arbeit. 310 Wabash Ave. saso

Verlangt: Zwei Schneider, Bushelman; gute Arbeiter. Herr, 86 Jackson Boul., Ecke Plymouth, Basement. saso

Verlangt: Zwei Schneider, die tüchtig im Repariren und Pressen sind. Herr, 86 Jackson Boul., Ecke Plymouth, Basement. saso

Verlangt: Starker Junge; guter Lohn; allgemeine Arbeit; Gelegenheit, Zuschneider zu werden. 254 Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Tüchtiger deutsch-ungarischer junger Mann, der auch Englisch spricht und schreibt, für Office-Arbeit. Einer mit Kenntnissen der slavischen Sprache bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen. Walder & Crosz, Real Estate, Gary Ind. samodi

Verlangt: Ein guter Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. 728 Fulton Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Hausmann für Privatwohnung. Alleinstehender Mann oder verheiratheter. Nachzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, Ecke Randolph u. La Salle Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann, um an feinen Kundenröcken in die Hand zu arbeiten. Kann bis 7 Uhr Abends oder auch Sonntag bis Mittag vorsprechen, 142 La Salle Str., Zimmer 44. frsaso

Verlangt: Wurstmacher, starker Mann für stetige Arbeit. 258 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Gebildeter Deutscher als Agent für eine Zeitung; sehr günstige Bedingungen. Adr.: H. 449, Abendpost. 3ok,1wX

Verlangt: Ein Schneider in Louisville, Ky., für Damen-Röcke, bei gutem Lohn. Nähere Auskunft ertheilt Emil Kohn, Post Box, 359 Louisville, Ky. frsason

Verlangt: Gärtner, lediger Mann, muß Dampfheizung verstehen, bringt Empfehlungen. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str. frsa

Verlangt: Handlanger in Druckerei; $2 den Tag. Adr.: M. O. 360, Abendpost. dosa

Verlangt: Mann mit Buggy oder Topwagen, der sich einen stetigen Nebenverdienst machen will. Zu erfragen: 14 Moffat Str., oben. didosa

Verlangt: Ein Janitor. Wohnung und Gas frei. Mrs. Hester, 1037 Early Ave. didosa

Verlangt: Schuhmacher, Stepper und Vampers an feinen Baby-Schuhen. Fargo & Phelps, 820 Nord Robey Straße. frsason

Verlangt: Gute Schneider. Wm. Wendorf, 84 Ashland Blvd., nahe W. Madison Str. 4okl wX

Verlangt: Ein Uhrmacherlehrling, mit Erfahrung bevorzugt, kann sich melden bei Gordon & Morrison, Wholesale Jewelers, 199 E. Madison Str. frsaso

Verlangt: Ein erfahrener Overall Operator. — 384 West 12. Straße. frsaso

Verlangt: Roundhouse-Arbeiter. Bezahle die besten Löhne für Fire Knockers und Arbeiter für auswärtige Roundhouses. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504 Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4ok5tX

Verlangt: Tüchtiger Rockmacher; beständige Arbeit, guter Lohn. E. Barelli, 245 So. Hohman Str., Hammond, Ind. frsaso

Verlangt: Painter, der Rubbing und Filling versteht. Nachzufragen 955 N. Spalding Ave. frsa

Verlangt: Ofenputzer. 383 E. Division Str. frsa

Verlangt: Arbeiter auf Farm. 45 Reese Str. frsason

Verlangt: Ein gute All around Bäcker. Nachzufragen 16 Wells Str. frsa

Verlangt: Junge in Musik-Instrumentenfabrik. 755 Perry Straße. frsaso

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16, muß etwas fahren können. Store, 247 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Flinker junger Mann für Wurstmacherei, an der Bank zu arbeiten. 2819 Bonfield Str. ssa

Verlangt: Zwei gute Rockmacher. 913 W. 56. Str., nahe Halsted. frsa

Verlangt: Car-Repairers. Bezahlen die besten Löhne für erfahrene Car-Carpenters mit Werkzeug für Frachtwaggon-Arbeit; auch für Car-Repairers ohne Werkzeug, für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Maschinisten. Männer, erfahren in Eisenbahnwerkstätte als Floor Männer oder Erecting Männer. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504 Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Männer in Räder-Werkstätte zu arbeiten, für auswärtigen Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, wenn angenommen, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Tüchtiger Rockmacher, beständige Arbeit, guter Lohn. E. Barelli, 245 S. Hohman Str., Hammond, Ind. dofrsason

Verlangt: Flue Welders, für Eisenbahnwerkstätte außerhalb der Stadt. Höchster Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Transportation. Zimmer 504 Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4—8ok

Verlangt: Engine Springmacher, für Eisenbahnwerkstätte außerhalb Chicago. Höchster Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Transportation. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 4—8ok

Verlangt: Guter Schneider aufs Land; Lohn $15 die Woche; guter Platz und dauernde Arbeit. Anzufragen bei der Ferris Woolen Co., 186 Market Str. dofrsa

Verlangt: Ehrlicher intelligenter Junge, der Lust ein gutes Handwerk zu lernen, sollte etwas Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn anfangs. Näheres bei Mr. Kandler, 42 Madison Str. dofrsaso

Verlangt: Mill Hands. Erfahrene Männer für auswärtige Eisenbahnwerkstatt, für Holzarbeit-Maschinen. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Blacksmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Tinsmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Eisenbahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Kesselschmiede für auswärtige Rundhäuser und Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Erster Klasse Zigarrenmacher, Handarbeiter, vertraut mit spanischer und regulärer Handarbeit. $12, $14 und $15 Jobs. Nicht-Union-Shop, verheiratheter Mann bevorzugt, dauernd.— Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Tüchtiger Schneider, dauernde Beschäftigung, guter Lohn. 3435 Wallace Str. 30splwX

Verlangt: Ein Mann zum Futter-Baisten an Knaben-Jacken. Spitz & Scharmberger, 1151 S. California Ave. 1ok,1wX

Verlangt: Freight Repairers. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: Superintendent Ryan Car Co., Hegewisch, Ill. 1ok,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider an Aenderungen von Damen-Coats, Suits und Skirts; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen, 5. Floor, State Straße.
Mandel Brothers.

Verlangt: Ein guter Bauklempner, stetige Arbeit. Henry Bartels, Maywood, Ill. saso

Verlangt: Guter Damenschneider, an Coats; stetige Arbeit. 431 East Division Str., J. Bostelman. saso

Verlangt: Guter Blacksmith. 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Schneider, die Arbeit an Damen Coats zu erlernen; guter Lohn, stetige Arbeit. 3439 Michigan Str., J. Rehter.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 1789 Nord Halsted Straße. saso

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Anzufragen von 6 bis 10 und Sonntag den ganzen Tag. 191 West 14. Straße. saso

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. 967 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 421 55. Str., Ecke Shields Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Apotheke zu arbeiten, ein paar Stunden täglich. 557 Sedgwick Str.

Verlangt: Wurstmacher, der die Wurstküche eines kleinen Packing-Hauses in Iowa übernehmen kann; Lohn $25 die Woche. Nachzufragen Sonntag bei Mr. Decker, 456 West Randolph Str., Chicago. Montag zu erfragen: Fulton Packing Co., Ecke Fulton und Green Str., Chicago. saso

Verlangt: Junge an Cakes. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Stadt-Kollektor, $15—$18 wöchentlich Gehalt, $300—$500 Baar-Einlage erforderlich, nebst Referenzen. Novelty Factory, 1442 Milwaukee Ave. Persönlich von 9—12 Vorm. Montag. samo

Verlangt: 10 junge Leute, sofort, 16—20 Jahre. Toy Factory, 1442 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. Muß im Hause schlafen. Kopp, Ecke Lincoln und Lawrence Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Brot. Mit etwas Erfahrung. Lohn $9. 6846 Halsted Str.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller, 5443 Halsted Straße. saso

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Butcher-Shop. 787 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Cakes. 104 E. Belmont Avenue.

Verlangt: Taschen-Setzer an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. saso

Verlangt: 2 Bushelmen, guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: 1305 12. Str.

Verlangt: Barbier, guter Lohn, einer der etwas englisch spricht. 12 Ost 26. Str.

Verlangt: Barbiere, Butchers, Tischler, Janitors, Feuerleute, Mann für Farm nahe Chicago, Porters, Kellnergehilfen u. verschied. and. Arbeiter; auch wird kostenlos engl. Unterricht ertheilt. 122 LaSalle Str.

Verlangt: Zwei gute deutsche Schlosser, einer der Vormannstelle übernehmen kann. Adr.: U. 695 Abendpost. saso

Verlangt: Automobil-Wascher in Garage, 35 E. 46. Straße, hinten.

Verlangt: Rockmacher, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag, 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Gebildeter junger Mann für Abendstunden in einer Office; guter Nebenverdienst; gebt Einzelheiten an. Adr.: F. 452, Abendpost. saso

Verlangt: Painter und Kalsominer. 584 S. Sawyer Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Stock und Shipping Clerk; stetiger Platz. Adr.: B. 21, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer (Inside), Wholesale Meats. Adr. oder nachzufragen, 48 N. Green Straße.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre und älter, Kistenfabrik. 495 Illinois Str.

Verlangt: Rock- und Hosenmacher. J. Sommer, 4248 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Mann, um dem Driver zu helfen an Seife- und „General" Wagen, Lohn $16 den Monat; muß englisch sprechen; dauernde Arbeit. 1050 32. Place.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, deutscher, verheiratheter Mann, welcher durch Unfall einen Fuß verloren hat, wünscht eine dementsprechende Beschäftigung als Kassirer oder Fahrstuhlführer. War früher Mühlenbautechniker, hat Kenntnisse in der Uhrmacherei sowie in anderen kleinen technischen Arbeiten. Kann aber auch gegen geringen Anfangslohn die Buchbinderei oder das Zigarrenmachen erlernen. Paul Mart, 94 Orchard Str.

Gesucht: Ehrlicher Junge sucht Stelle als Porter im Saloon. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, kann auch Aushelfen Samstag und Sonntag. 130 Mohawk Str., Stoffka.

Gesucht: Erfahrener Anstreicher, Tapezierer, Maler sucht irgendwo Arbeit; beste Empfehlungen; sieht nicht auf hohen Lohn; Arbeit nöthig. Adr.: B. 45, Abendpost.

Gesucht: Deutscher wünscht Beschäftigung; hat Erfahrung an Eisen- oder Metallarbeiten. Adr.: B. 51, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht auch englisch, sucht einen stetigen Platz, irgend eine Beschäftigung, wo man sich mit Fleiß empor arbeiten kann. — Ludwig Jans, 3638 S. Honore Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: W. 852 Abendpost. saso

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle zum Pferde besorgen oder als Zentral-Heizer. 111 W. 18. Str. saso

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder als Porter, hat schon in dem Fach gearbeitet. Vorzusprechen Abends 6 Uhr. Josef Schultz, 119 Ost 43. Straße. saso

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, hier geboren, sucht Arbeit, wo er zugleich ein Geschäft erlernen kann. 750 West Superior Str., Ecke Robey.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht irgendwelches Handwerk zu erlernen, oder sucht stetige Arbeit. 70 Fremont Str.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht Platz als Hausmann; gut mit Garten- und Rasenarbeit vertraut. H. Holtz, 749 N. Paulina Str.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brod und Rolls, sucht Arbeit als Vorman oder allein. Pablocki, 629 Milwaukee Ave.

Gesucht: Reinlicher Mann, 50 Jahre alt, sucht gegen $3 Lohn nebst Kost und Zimmer leichtere Innenarbeit; habe gute Empfehlungen. Adr.: W. 847, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, versteht auch Lunch zu kochen, sucht Stellung; bescheidene Ansprüche. Adr.: W. 841, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in Automobil-Fabrik oder Garage, um das Geschäft zu erlernen. Adr.: H. 430 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht leichtere Fabrikarbeit oder Stelle in Möbelschreiner Fabrik zum Lernen. Schmel, 99 West Erie Str., 3. Floor.

Gesucht: Schreiner wünscht Arbeit in Planing-Mill oder am Bau. 1398 N. Marshfield Ave. frsa

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann sucht stetige Stellung für Saloonarbeit und Bartenden. 163 Fremont Str., 1. Flat. frsason

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: W. 840 Abendpost. frsa

Gesucht: 24-jähriger Oesterreicher sucht Posten, kann auch Stanzen und Schneiden. F. Gerstner, 196 Hudson Avenue. frsaso

Gesucht: Schneider, junger deutscher Mann sucht Posten als Stepper, Tamborierer oder Sticker in einem besseren Geschäft. Hugo Bowosnicek, 97 Fisk Straße. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, spricht deutsch, ungarisch, slawisch und englisch, nimmt auch andere Arbeit an. Paul Chrenko, 183 West Huron Str. frsa

Gesucht: Stelle als Koch, Bartender oder Waiter. Buschek, 381 Grand Ave., Ecke Noble Str. frsamo

Gesucht: Lunch- und Austermann, kann kochen, verheirathet, sucht Platz. Adr. H. 428 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Klempner sucht stetige Arbeit. D. S., 126 Clinton Str. dofrsa

Gesucht: Oesterreicher, „Spengler", in allen Spenglerarbeiten, sowie in der Gasofen-Fabrikation bewandert, sucht Posten. Anton Büschelbauer, 46—48 S. Clark Str., Hotel Iowa. dofrsa

Gesucht: Ein deutscher Riemer sucht stetigen Platz. Adr.: H. 464 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht das Bäckergeschäft zu erlernen, ist willens und fleißig. — 3210 Wall Str., Südseite. 29splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für einige Stunden Arbeit, 11 bis 2:30 und 11:30 bis 3; für solche, die täglich einige Stunden zur Verfügung haben, ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, stetige und profitable Stellung zu bekommen. Anzufragen auf dem 7. Floor, Theezimmer.
Marshall Field & Co.
Retail.
frsa

Verlangt: Mädchen zum Aendern.
Mädchen an Skirts und Coats.
Maschinen-Mädchen.
Mädchen f. Kostüme u. Waists.
Dauernde Stellung. Nachzufragen: 12. Floor, Alteration Section.
Marshall Field & Co.
Retail.
samodi

Verlangt: Näherinnen an Aenderungen von Damen-Kleidern; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen, 5. Floor, State Straße.
Mandel Brothers.

Verlangt: Geweckte Mädchen von 15—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
25jp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3jp*X

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. Cramers, 1789 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Zwei erfahrene Büglerinnen für Färberei. 400 E. Division Str. Anton Graf.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, in Hemdenfabrik. Lohn während der Lehrzeit. Dauernde Arbeit. Metropolitan Shirt Co., 1818 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäckerladen. — 1119 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen und Frauen, welche Ornamente, „Loops" und „Tassels" machen können. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. saso

Verlangt: Erfahrene und nichterfahrene Mädchen, zur Arbeit in einer Fabrik; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 7ok,1w

Verlangt: Pelznäherin. C. Henning, 88 State Str.

Verlangt: Nähmädchen, in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, in Delikatessen-Store, Nordseite; muß englisch sprechen; Erfahrung unnöthig. Nachzufragen Sonntag Morgen. 725 West North Ave.

Verlangt: Französin oder Norddeutsche, die das Nähen versteht, für ein siebenjähriges Mädchen. Sonntag vorzusprechen. 4244 Drexel Boul.

Verlangt: „Finishers", Mädchen, Verdienst $12 bis $18 die Woche, an Coats; viel Arbeit. 254 Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Wester für Sektions-Arbeit. 745 Elk Grove Ave. frsa

Verlangt: Alteration-Hands an Skirts (Mädchen). 473 Milwaukee Ave., Cloak Store. frsa

Verlangt: Mädchen, um die Putzmacherei zu erlernen, etwas Lohn. 3515 Rhodes Avenue. frsa

Verlangt: Zigarren-Packerin, muß das Geschäft gründlich kennen. Dauernde Stellung. Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Millinery Preparers, guter Lohn, stetige Arbeit. 946 Lincoln Ave. Hofman's. midofrsa

Verlangt: Mädchen, das Pressen zu erlernen. D. Weber, 3523 State Str. dofrsa

Verlangt: Gute Näherinnen an Taillen und Skirts. 505 N. Clark Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, die nähen können, für Pelzroben zu füttern. Stetige Arbeit. A. Hönigsberger, 157 Market Str., 3. Floor. 1okl wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für kleine Familie, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Lohn $5, mit Aufbesserung für tüchtiges Mädchen. 1499 W. Monroe Str. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges und williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sechs Zimmer Flat, zwei erwachsene Personen. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 3154 Indiana Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Person für allgemeine Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin. Herman Breitung, Niles Ill.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, kleine Familie; eine die deutsches Kochen versteht, vorgezogen; muß erster Klasse Empfehlungen haben. Guter Lohn für die rechte Person. Nachzufragen Sonntag Morgen, 2213 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, kann zuhause schlafen, keine Sonntagarbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey. saso

Verlangt: Sofort, Mädchen, das etwas kochen kann. 615 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarische selbstständige Köchin die backen kann. 130 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können. Guter Lohn. 1940 Arlington Place. frsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 273 Belden Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.00. 359 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Ein deutscher Farmer, nahe Pontiac, wünscht eine deutsche Haushälterin für Herbst und Winter, von 20 bis 40 Jahre alt, kann auch ein Kind haben, soll Kochen für drei Personen, keine Kinder; will ihr guten Lohn zahlen und schicke ein Eisenbahn-Billett. Solche, die die Stelle annehmen wollen, sollen schreiben an Nickolas Maßion, Pontiac, Illinois. frsasomo

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4749 Indiana Avenue. 3ok—22X

Verlangt: Dinner-Aufwärterinnen, sofort. Lipman's Restaurant, 181 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen im Haushalt zu helfen, muß englisch sprechen. Robe, 3003 Ashland Avenue. 3ok1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 1341 Lawrence Ave., Südost-Ecke Kenmore Ave., 3. Flat. frsaso

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, ungefähr 20 Jahre alt. Guter Platz für gutes Mädchen. Kleine Familie. 390 Iowa Str. Mrs. Dens. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. 269 Clybourn Place, nahe Wood Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, um behilflich im Haus zu sein und auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen Samstag, 1719 Wabeland Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 422 West Chicago Avenue, Store. frsa

Verlangt: Ein slawisches, deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1298 Perry Str, nahe Berteau Ave. frsa

Verlangt: Mädchen in Familie von Dreien. 768 Ost 46. Str., 3. Floor, rechts. frsa

J. Krumm & Bro. Co.
Department Store
127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

10c einfarbiges Baby-Flanell per Yard	6⅞c
25c Muster von Strohmatten, per Stück	12½c
65c graue baumwollene Blankets, per Paar	46c
75c Flannelette Sacques für Damen, das Stück zu	49c
25c wollene Männer-Socken, Paar	17c
Weiße Porz. Suppenteller, Stück	4c
Glas Fruchtschalen, per Stück	4c
Neue Juni-Erbsen, 3 Büchsen	25c
Feinster gestoßener Zucker, 10 Pfd.	48c
A. B. Ofenschwärze, per Flasche	5c
Lenox Seife, 5 Stücke für	16c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, per Pfund	15c
Feinster rother Salm, per Büchse	13c
Bester Rahm-Käse, per Pfd.	17c
Parlor Matches, per Dutz. Schachteln	8c
S. & S. Laurel Schinken, per Pfund	12½c
Swift's Winchester Speck, Pfd.	14c
Leaf Schmalz, per Pfd.	9½c

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon. Ecke Southport und Lincoln Ave. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Delikatessen-Store; $5, Kost und Wohnung. 2973 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche. Anzufragen bei Mrs. Klein, 249 Winthrop Ave., Ecke Lawrence.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen Montag, 108 Edgemont Avenue, nahe Ashland Blvd., Flat 3.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 460 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Starkes Mädchen, in Bäckerei und Lunchroom zu arbeiten, zum Geschirrwaschen u. für allgemeine Küchenarbeit. 551 Wells Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloon-Arbeit. Muß auch kochen können. $6 per Woche. 508 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Grocery und Bäckereiladen, muß auch Schinken schneiden können. Guter Lohn. 1737 W. 51. Str.

Verlangt: Zweite Köchin. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein nettes, flinkes Mädchen für Restaurant. Lohn $5 die Woche. 242 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchinnen, Lunch u. Privat, $7—$10; Hausmädchen, $6—$7, kostenlos; Haushälterin für alleinstehenden Wittwer. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; kann zuhause schlafen. Mrs. Schmitt, 782 Monticello Ave., nahe North Ave. sasomo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für kochen, waschen und bügeln. Lohn $7. 4401 Grand Blvd. — Telephon 697 Oakland.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. Zwei Blocks östlich von Grand Blvd. und 46. Str., Südseite. 4544 Forestville Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 3 in Familie, keine Wäsche. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 1058 Warren Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1453 Glengyle Place, nahe Argyle Ave. und Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bezahle guten Lohn für das rechte Mädchen. Vorzusprechen 147 Pine Grove Ave. Nehmt Evanston Ave. Car bis Oakdale Ave., geht 1 Block östlich. 1. Flat. saso

Verlangt: Junges Kindermädchen für 2, 5 und 6 Jahre alte Jungen; gutes Heim. 596 Dearborn Ave. saso

Verlangt: Aeltere Frau oder Wittwe zur Pflege einer Dame; freie Miethe und Lohn. 382 Nord Fairfield Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit das kochen kann, zwei in der Familie. 4516 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung eines kleinen Mädchens. Ganz familiäre Stellung. Mädchen für grobe Arbeit wird gehalten. Anfangsgehalt $12 den Monat. Offerten unter Adr.: B. 24 Abendpost. saso

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie und kleinem Haus; guter Lohn. 5482 Greenwood Avenue. 5ok1wX

Verlangt: Eine gute Köchin für eine Anstalt. Home for Jewish Friendleß, 53. Str. und Ellis Avenue.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit, die gut nähen und stopfen kann. Keine Wäsche, kann zu Hause schlafen, wenn sie wünscht. Killeen Laundry, 401 Grand Ave.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, Mädchen und Küchenmädchen, habe die feinsten Stellen auf der Südseite und bei bestem Lohn. Deutsches und ungarisches Vermittelungs-Bureau, 4722 Calumet Ave. 1. Flat. 5ok,sasondisa

Verlangt: Gute Köchin, Busineß-Lunch zu kochen. Jacob Beck, 27 East Indiana Str. sasonmo

Verlangt: Kräftiges Mädchen, englisch und deutsch sprechend, für Hausarbeit. 61 Rush Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Bäckerei und Lunch Room. 130 Orleans Str., nahe Erie Str. saso

Verlangt: Zweites Mädchen im Lunch Room. 1165 Milwaukee Ave., Top Flat. saso

Verlangt: Gute ungarisch-deutsche Köchin, $6.00 die Woche. 622 N. Hoyne Ave. saso

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; Zwei in Familie. 877 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kleine Familie. 666 West North Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, nicht über 50 Jahre, für allgemeine Hausarbeit. 186 Center Str., oben.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mausbach, 194 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 156 Fremont Str.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, tüchtiges deutsches Mädchen in Familie von 2 Personen und Kind. 9230 Pleasant Ave. sasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 N. Clark Str., 1. Floor. saso

Verlangt: Zuverlässiges, gutes Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. 1744 Arlington Place.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, zum Aufwarten; guter Platz. 333 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, zwei Kinder im Alter von fünf und acht Jahren zu beaufsichtigen. 3816 Grand Boul., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3816 Grand Boul., 1. Flat. saso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause und rein machen. 336 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, sucht Stelle als Haushälterin. Miller, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; womöglich in kleiner Familie. W. Heim, 318 Wabansia Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Wäsche in's Haus. C. Holtz, 749 N. Paulina Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 4432 Princeton Ave.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 166 24. Place.

Gesucht: Zwei ungarische bessere Mädchen suchen Stelle als Gouvernante oder als Köchin. Bitte vorzusprechen. 246 S. Halsted Str., Thür 18.

Gesucht: Erstklassige Businesslunch-Köchin sucht Stelle. 375 West 16. Str. dofrsa

Gesucht: Respektable alleinstehende ältere ehrliche Frau, sehr sparsam und gute Köchin, wünscht Stelle bei altem wohlhabenden Herrn als Haushälterin. — Adr.: H. 444 Abendpost. midofrsa

M. Fellert's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3sep*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Vertrauensposten, oder Stellung als Privatdetektiv; geht auch nach auswärts. Adr.: B. 29, Abendpost. 5ok,1wX

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Stunden des Tages, von 8 bis 3, Stellung; Küchen- oder Hausarbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben: 371 East 25. Str., unten, vorne.

Gesucht: Suche Posten verschiedener Art; womöglich in der Leder- oder Möbel-Branche. Ashmueller, 129 N. Clark Str. saso

Gesucht: Junge starke Waschfrau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Bitte selber vorzusprechen, 821 West 21. Place, unten.

Gesucht: Eine erster Klasse Lunchköchin sucht Stelle, keine Sonntagarbeit. Adr.: L. B. 166 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause, thut auch bügeln. 294 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit; zu Hause schlafen. Persönlich vorzusprechen: 108 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause: in gutem Hause. 122 Perry Str., hinten, oben, ein Block östlich von Fullerton Ave.

Gesucht: Tüchtige süddeutsche, selbstständige Köchin sucht Stellung. Adr.: W. 842 Abendpost. saso

Gesucht: Junges besseres deutsches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stellung in besserem Hause. Bitte vorzusprechen bei C. Huge, 457 N. Wells Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 196 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Kann auch gut kochen. 646 N. Halsted Str.

Gesucht: Drei Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5352 Marshfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. 190 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, für Küchenarbeit. 16 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, spricht auch englisch. 2 Jahr im Land. Vorzusprechen Samstag Abend und Sonntag Vormittag, 54 Dayton Str.

Gesucht: Haushälterin und Köchin suchen Stellungen. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung in einem Privathause. Bitte, persönlich vorzusprechen. 198 Illinois Str., Chicago. sasonmo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau zum kochen und den Haushalt zu führen, Mann als Kutscher und Stallarbeit. Lohn $50 den Monat und alles frei. Schreibt gleich. F. Lintner, Bakery, Racine, Wis.

Verlangt: Erster Klasse Leute an Damen Suits und Jackets, Operators, Schneider, Presser, Baisters und Alteration Hands. Ferguson Bros., 388 Milwaukee Ave.

Verlangt: Jemand mit sauberer, deutlicher Handschrift oder Maschinenschrift, um als Nebenbeschäftigung zuhause Adressen zu schreiben. Zahle $2.00 das Tausend. Adr.: H. 463 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, der Sprache bewandert, sucht gemeinschaftliche Arbeit. Flatgebäude oder Restaurant. Michel, 520 Melrose Str.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle, Mann für Bartenden und Porterarbeit, Frau als Köchin, geht auch auswärts; Beide sprechen deutsch, ungarisch, slawisch und englisch. Nehmen auch andere Hotel- oder Privat-Stelle an. P. Chrenko, 76 Wells Str., Zimmer 12. frsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber. Wagenmacher wünscht guten Blacksmith als Partner, sofort. Zentral gelegener Platz Braucht nicht viel Kapital zu haben. Nüchterner Mann. — Adr.: D. K. 151 Abendpost.

Wünsche thätigen Partner mit $2000 Baar für ein Geschäft, das im letzten Jahre zur Jetztzeit $30,000 abwarf; dies ist die Saison. Geld kann nicht verloren gehen, ist sichergestellt. Adr.: W. 858 Abendpost. sasomo

Theilhaber gesucht: Feine Gelegenheit, sich mit einigen Hundert Dollars an gutem Geschäft zu betheiligen. Betreffender sollte guter Stadtreisender sein. Adr.: W. 856 Abendpost.

Partner! Mann, 40 Jahre alt, mit $500, wünscht Partnerschaft in etablirtem Geschäft, scheut keine Arbeit. Adr. W. 855 Abendpost.

Partner verlangt: Ein Maschinen- oder Cabinetmaker-Vormann, der $500 bis $1000 in gut etablirter inkorporirter Wood & Cabinet Manufacturing Co. anlegen will. Adr.: H. 476, Abendpost. 2ok,1m

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Strümpfe gestrickt; gute Arbeit. 114 Vedder Str. saso

Guido Muscate sucht seinen Bruder Bruno. Bitte Nachricht. Adr.: 812 S. Clark Str. Pallisade. saso

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. Wapdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 3mjsaisodido*

Brauchen Sie eine Vor- oder Sturmthüre oder sonstige Carpenter-Arbeit, neue oder Reparaturen? Benachrichtigen Sie Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 1ok,didosasondido

Bilder-Rahmen werden auf Bestellung gemacht, billig und gut. Auch Columbia Phonograph. $1 per Woche. Schreibt und ich spreche vor. Rausnitz, 893 N. Halsted Str. misa

Annie stelle Dich ein am Samstag oder Montag um drei Uhr an Adams Str. Chapman. frsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann. 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 3sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. C. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27jp,1mX

— Storage! —
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 3jp*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1862. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Hypocrites."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The New Dominion."
Illinois. — „Mlle. Modiste."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „Because She Loved Him So."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „If I Were King."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste Mortgages:
$300 auf Eigenthum werth $3000
$350 auf Eigenthum werth $3000
$500 auf Eigenthum werth $3500
$800 auf Eigenthum werth $3500
$1000 auf Eigenthum werth $3500
$1200 auf Eigenthum werth $3500
$1500 auf Eigenthum werth $4000
$1800 auf Eigenthum werth $4500
$2000 auf Eigenthum werth $4800
$3000 auf Eigenthum werth $9000
Wir garantiren alle als erster Klasse Mortgages, und können entweder Abstrakt oder Garantie-Titel mit jeder Mortgage liefern.
Bank-Geschäft von
Joseph Stein & Company,
1561 Milwaukee Ave.

Immer Geld auf kurzen Wechsel zu verleihen. Huxmann, Zahnarzt. Schatzmeister der Volksbank, 16 Wisconsin Str.

Zu leihen gesucht: $2500, von Privatmann, auf erste Hypothek. Adr.: B. 30, Abendpost.

Wir haben eine große Auswahl von den besten ersten Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum an Hand, in Summen von $900 bis $3500. Alle unsere Hypotheken zahlen 6 Proz. Zinsen, auch ist jeder Titel garantirt und liefern wir alle Papiere auf Wunsch aus. Die Interessen sind halbjährlich zahlbar.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str., Nordseite-Office: 270 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse......................................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*x

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 5., öffentlicher Notar. Telephon: Main 4758. 15il*t

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Schindeldächer und Schornsteine ausgebessert. — H. Eiche, 2505 Drake Ave. Tel. 1963 Irving Park. 18sp,mifamo,1mo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

M. J. Hutz, Deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20jplmX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ansehnliches Fräulein, guter Charakter und häuslich, 38 Jahre alt, wünscht mit anständigem Herrn, Alter über 50 Jahre, in sicherer Lebensstelle bekannt zu werden zwecks Heirath. Geschiedene und Agenten verbeten. Adr. M. O., 327 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 35 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit $400 Baarvermögen, das Geschäft zu vergrößern, zwecks Heirath; evangelisch. Adr.: B. 13 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 49 Jahre alt, evangelisch, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines älteren häuslichen Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen zu machen zwecks Heirath. Nur Ernst meinende und gutes Heim wünschende brauchen sich zu melden. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse sind zu richten an Adr. W. 853 Abendpost. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug,X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 5jplmX

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamifamoli

Zu verkaufen: Invaliden-Rollstuhl. 1546 Milwaukee Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Tinners, Plumbers und Gasfitter Werkzeug, auch ein Retail Hardware Lager mit Counter und Shelving; billig, wegen hohen Alters. Geo. Haustein, 1175 oder 1197 N. Halsted Str. sjon

Zu verkaufen: Weinpresse. 111 North Ave.

Zu verkaufen: Traubenwein-Presse, billig. 444 Fletcher Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Fixtures, 24 Fuß Bar etc. Antworten an Mr. Rudolph, 1197 Blue Island Avenue.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen Nr. 1 Middleby Backofen. 2741 Princeton Avenue. samomi

$50 für vollständiges Set Butcher-Fixtures, wenn diese Woche verkauft. 378 Warsaw Ave.

Zu verkaufen: Billig, ganz neue Fixtures für Grocery- oder Delikatessen-Store. 1299 Lincoln Ave.

Verlangt: Gebrauchter No. 3 Portable Oven für Baar. Chemey, 387 N. Washtenaw Ave. Tel.: Humboldt 8076. sason

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350 Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850 Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500 C. T. Matratzen	.50 aufw.
357 Springs	1.25 aufw.
800 Dressers	5.00 aufw.
285 Chiffoniers	3.75 aufw.
425 3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175 Kommoden	1.50 aufw.
450 Küchentische	.50 aufw.
750 Schaukelstühle	.75 aufw.
325 Küchenstühle	.25 aufw.
250 Couches	1.75 aufw.
380 Kissen	.25 aufw.
700 Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto
Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Privat-Ausverkauf von elegant eingerichteter 14-Zimmer-Wohnung, diese Woche. — Alles neu und hochfein, Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Bibliotheks-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung. Messingbetten, Leder-Couch, neue Nähmaschine, Oelgemälde, Portieren, Nippsachen, Uhren, prachtvolles Piano etc. Privatresidenz, 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. Kommt sofort. 29jplwX

Zu verkaufen: Küchenofen. 1241 N. Ashland Ave., unten.

Zu verkaufen: Ein gutes Kinderbett. 1225 Sheffield Ave., 2. Flat.

Billig zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen mit Wasserfront. 443 Wells Str.

Zu verkaufen: Emaillirte Bettstelle, Springs, Matratze, fast neu, sowie Eisbox, sehr billig. 586 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, fast neuer Gas Range, wegen Mangel an Platz. 439 Addison Ave.

Zu verkaufen: Ofen, mit Wasserfront, auch ein kleiner Kochofen und eiserne Bettstellen. 661 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 184 Mohawk Str., hinten.

Verkaufe wegen Abreise spottbillig, neuen Kochofen, Stühle, feuerfeste Safe, Betten. Kommt schnell. 419 West 117. Str.

Zu verkaufen: Oel-Heizofen, billig, keinen Gebrauch dafür. 81 Wells Str. Scholtz.

Zu verkaufen: Billig, feines Parlor Suit, Divan und Pedestals. 278 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Einrichtung, billige Miethe. 236 Hudson Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Notenschrank mit 29 verschiedenen Liedern. Zu erfragen: 172 Fremont Str., Samstag Abend und Sonntag Vormittag. frsa

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz. 714 Burling Str. 20jplmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schönes Piano wird verschleudert, zu Eurem eigenen Preis, schnell. 455 North Ave., Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str. saso

Zu verkaufen: 50 10-zöllige Sprechmaschinen-Records, $6.00. 432 Herndon Str., oben.

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 21sp,sadidolm

Wittwe verschleudert prachtvolles neues Piano.— 826 N. Halsted Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Ein hochfeines Colonial Style Mahagoni Piano, ein wenig gebraucht, sehr billig. — 410 W. Iowa Str., nahe Rockwell Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Billig—Gebrauchtes 76- und 102-tönige Konzertina. 818 Nord Marshfield Ave. 14sepsasofrlmt

$60 kaufen $500 Steinway Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2ok,1wX

$15 kaufen schönes Square Piano, und $75 schönes Upright Piano. Groß, 592 Wells Str. 30splwX

Privat-Ausverkauf! Prachtvolles echtes Mahagony Upright Concert Grand Piano, fast neu, sowie elegante Einrichtung meiner Residenz, und Automobil, spottbillig. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. 29seplwX

Prachtvolles hochfeines Mahagony Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Ave. 29seplwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$60 kaufen 1400 Pfd. schweres Arbeitspferd; $50 kaufen 1350 Pfd. schweres Arbeitspferd; $35 kaufen Expreß-Mähre; zwei Sets einzelnes und doppeltes Geschirr; zwei Expreßwagen, $25 und $35; Probe gegeben. 1251 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei schöne drei Monate alte Hunde, billig. Simon Cymanowski, 1002 Wellington Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Pony, Shop Buggy, $45; Pferd. 386 W. Belmont Ave., nahe Elston Ave.

Zu verkaufen: Gutes, braunes Ablieferungs- oder Expreßpferd (Stute), preiswerth. Anzufragen Nr. 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave., im Grünhaus.

Zu verkaufen: Garantirtes Pferd, 7 Jahre alt, $1200. Butchershop, 475 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 schwere und ein leichtes Arbeitspferd. 298 E. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Buggy. 5203 Bishop Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferde, Milchwagen und Geschirr. 5203 Bishop Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, feine Vorsänger. 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger und Englische, eigene Zucht, garantirte Sänger, $2.50 und $3.00, auch Goldfische und Hunde, große Auswahl. Englewood Bird Store, 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: 3 Sets einfache und doppelte Geschirre, 2 Expreßwagen, $25 und $35. Auf Probe gegeben. 1251 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd, 1200 Pfd., billig. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Hund, werth $50, für $10. Anzufragen: 1401 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvogel, Roller und Weibchen. 143 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, 1300 Pfd. schweres Arbeitspferd; 1000 Pfd. schweres Pferd, $35; gute Farm-Mähre. Kohlen-Office, 581 S. Robey Str., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Feine Holstein Kuh. 1700 W. Bernice Ave.

Billig, ein gutes frommes Pferd. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

$85 kaufen 6 Jahre alte Bay Mähre, 950 Pfund, ein vorzüglicher Läufer, garantirt. Sonntag Morgen. 828 N. 44. Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 3 Wagen, 3 Geschirre und eine Flour Scale, Fairbanks Doppel Bar, und andere Gegenstände, die in einem Futter Store gebraucht werden. 2142 Archer Ave. sason

Kanarienvögel, spezieller Verkauf, beste Andreasberger, Seifert; ausgezeichnete Sänger, von $3 bis $3.50; früher $4 bis $5. Frank, 5425 State Str. dofrsasonmo

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2aa3mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore, billige Miethe. 2006 W. 63. Straße.

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehendes Wagen- und Carriage-Painting-Geschäft; übernehme auch Kontrakte oder Stückarbeit, wenn auch auswärts. Anton Kasgory, 283 Dayton Straße. sason

Zu verkaufen: Altetablirte Wagenwerkstätte; muß wegen Todesfalls des Theilhabers verkaufen. 232 Michigan Str. sason

Zu verkaufen: Gutgehendes altes Milchgeschäft, mit Delikatessen- und Bäckerstore, billig. Nehme Grundeigenthum in Tausch. 899 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, bester Platz an der Ave. $75 Einnahme täglich. 1095 N. Western Ave. Zu erfragen Sonntag.

Gute Geschäftsfrau mit Geld sucht ein Haus von 15 bis 30 Zimmern, für Hotel oder Roominghaus. Briefe nach 1100 N. Halsted Str., Apotheke.

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, seit langen Jahren im besten Gange, feine Einrichtung, und mehr wie $1200 Stock, sehr billige Miethe; muß wegen Krankheit aus dem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: B. 20 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Oel- und Gasolin-Route, mit Pferd und Wagen. 360 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen und Home Bakery auf der Nordseite. $500. Roberts Ofen. M. O., 346 Abendpost.

$350 kaufen, wenn sofort genommen, Zigarren-, Candy- und Delikatessen-Store; Miethe, mit sechs netten Wohnzimmern, $20 monatlich; gerade gegenüber großer neuer Schule; theilweise Zeitzahlung, wenn gewünscht. Offen Sonntag Morgen bis Mittag. 510 Belmont Ave., drei Blocks westlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erstklassiger Nordseite Meat Market, wegen Krankheit. Adr.: M. O. 438, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Delikatessen-Store; alter Platz; gut für deutsch-englische Leute. 407 Melrose Str. sason

Zu verkaufen: Schuhladen, nebst Reparaturwerkstätte, billig; Miethe $5; deutsche Nachbarschaft. 400 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei und Restaurant, Nordseite. Adr.: W. 580 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Expreßgeschäft in guter Lage. 579 West 17. Str. Ripp.

Zu verkaufen: Altetablirter Carpenter Shop, mit Pferd und Wagen und sonstigem Zubehör; gutes Geschäft für den richtigen Mann; wegen vorgerückten Alters. 4219 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Butchershop in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen, Hansen Becker, 891 W. Division Str.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat, fein möblirt; Einkommen $15 die Woche; Miethe $25; muß wegen Familienangelegenheiten spottbillig verkaufen. 599 East Division Str., im Store.

Zu verkaufen: Ein Schuh- und Repair Laden, ein kleines Lager. 1609 W. Harrison Str. sason

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Adresse W. 851 Abendpost.

Zu verkaufen: Butter und Kaffee Route; gutes Pferd, sowie feiner Store. 100 Willow Str. dosa

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus mit Dampfheizung, alles neu eingerichtet, Zimmer alle besetzt, zu verkaufen wegen Abreise. $1100, auf Abzahlung. 3018 Michigan Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein vortrefflicher und gutgehender Candy- und Zigarrenstore. Gutes Auskommen. 748 W. 21. Place. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, 199 West Erie Str., mit sehr großer Kundschaft; feine Gelegenheit für den rechten Mann. Volle Einzelheiten oben erhältlich. dosa

Zu verkaufen: Kohlen- und Getreide-Geschäft, 2 Lots und zweistöckiges Geschäfts-Property, gute Lage. 1744 W. North Ave. 1ok,sadido3w

Zu verkaufen: Apotheke, Nordseite, gute Lage, Poststation, billige Miethe, 30 Jahre in Betrieb. Krankheitshalber. Adr.: H. 490 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, Eigenthümer verläßt die Stadt wegen anderem Geschäft. Verschleudere deshalb für $500 Baar. Leute, die ernste Absichten haben, bitte sofort vorzusprechen. 1569 West Harrison Str. frsa

Zu verkaufen: Schneiderstore, wegen Krankheit. 456 West Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant im Herzen der Stadt. Muß verkauft werden wegen Nachlassenschafts-Regulirung. Anzufragen: 1937 Archer Avenue. frsa

Zu verkaufen: Masken-Kleidermacherei und Haar-Store. Etablirt 1886. 734 Clybourn Ave. Anna Madsack. ok4—13

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant in Gary, Ind. Bester Platz in der Stadt. Guter Verkaufsgrund. Adr.: H. P. O. Box 75, Gary, Ind. frsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1018 Wolfram Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener und zuverlässiger Speisewirth für prominenten Klub von Chicago. Adr.: H. 451 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Gutgehendes Kleidergeschäft, krankheitshalber; etablirt 1899. 322 Evanston Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, mit Lizens, billig. Nachzufragen in Schlitz' Brauerei, Ohio und Union Str., Morgens 9 Uhr. Fragt nach Mr. Maysak. dofrsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Südseite Grocery und Gebäude für Privathaus. Nachzufragen 2527 So. Halsted Str. 2ok,1wX

Zu verkaufen: Saloon, 2-stöckiges Gebäude, guter Bar- Brunnen, Zisterne, feiner Rasen. Lot 75x150; der einzige Saloon in der Village; Lizens $125 das Jahr. Das Property zum Preise von $2600, aller Stock baar. Sprecht vor oder schreibt an Emil Knobloch, Deep River, Indiana. 1oklwX

Zu verkaufen: Damenschneider-Etablissement, beste Lage in der Stadt, Südseite. Adr.: H. 406 Abdpost. 30splw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld!
— Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago. gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache (System Berlitz u. a.); auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Wir bemühen uns stets Ihnen gute Stellungen zu sichern. Preise von 75 Cents wöchentlich, Zahlung ganz nach Wunsch. Neues Schulgebäude: 270 E. North Ave., Südostecke Larrabeestr., über „Tausig's Furniture Store", dicht an Hochbahn. „Down Town"-Schule (La Salle Str.) 10sp,didosalm

Mehr Geld!
Arbeitet mit uns des Abends und Ihr werdet es bald erhalten. Zeichner beziehen hohe Saläre. Wir unterrichten in allen Branchen des Abends. Unsere Lehrer arbeiten mit Euch. Sie sprechen deutsch. Ihr lernt amerikanische Methoden unter Anleitung von praktischen Männern, welche Eure eigene Sprache sprechen. Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abend.
Chicago Technical College,
5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 E. Van Buren Str. 7lp,sasodido,1m

Englisch! — Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! — Spanisch! 28sp,samomilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College: gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends; Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft, Rath u. erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen gratis. 1ok,1mX

Jedes Musik-Instrument gelehrt. Chopin, Liszt's Musik für fortgeschrittene Schüler. Amateurs für Kapelle. Alle Instrumente, Pianos verkauft für weniger als Kostenpreis. 50c Stunden, Musik frei. Musik für Hochzeiten, Restaurants. Niedrigste Preise. Prof. Rosenbaugk, 237 Ost Superior Str. sason

Junger Mann wünscht Unterricht an Concertina, deutscher Lehrer. Vorzusprechen oder schreiben Joe Borusch, 139 E. Fullerton Ave., 2. Flat.

Junge Pianolehrerin wünscht Schüler, Anfänger; 25c und 50c. Adr.: B. 12, Abendpost. sasomodi

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28splmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28spsa,mo,mi2m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mtX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Hinterzimmer, Dampfheizung, Privatbad. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Zu vermiethen: Neuer Store, 4 schöne Zimmer. 201 Warner Avenue.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat mit Gas und Bad, Helle Zimmer. 1749 N. Claremont Ave., nahe Riverview Park.

Zu vermiethen: Stall. 768 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Store mit kleiner Wohnung $20, mit Basement $25. 1173 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung. Backsteinhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Wohnung, Bad und Gas, kleine Familie. 21—25 Flourney Str.

Zu vermiethen: Eine neue 6-Zimmer Wohnung, zweiter Stock, nahe Humboldt Park. 947 N. Francisco Avenue. Telephon Humboldt 2217.

Zu vermiethen: Store und 7-Zimmer Flat, oben. Gut für irgend ein Geschäft. 6342 S. Ashland Ave. sason

Zu vermiethen: Guter Platz für Saloon, Nr. 1172 N. California Ave., Store und Wohnung mit Front an zwei Straßen, gegenüber vom neuen Municipal Court House; lange Lease. W. F. Lubeke, 172 Washington Straße.

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer Haus, Ecke Sedgwick und Eugenie Str.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer. 272 Frankfort Str. Zu erfragen: 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 764 Haddon Ave., nahe California Ave.

Zu vermiethen: Eine helle 6-Zimmer Wohnung mit Bad etc. im 2. Stock. 243 Cornell Str., nahe St. Bonifacius Kirche.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Wohnung, an kinderlose, deutsche Leute. 2019 N. Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Helles 8 Zimmer Flat. 706 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Store und Wohnung. 373 N. California Ave., gute Lage für Hardware, Painter oder Plumber. 891 W. Division Str.

Zu vermiethen: Hinterhaus mit 4 Zimmern, Gas und Wasserleitung, an Familie ohne unmündige Kinder. Miethe $10. 418 Oak Str. dosa

Zu vermiethen: Eleganter Laden mit vier feinen Wohnzimmern, gute Nachbarschaft für Delikatessen, erster Klasse Kundschaft. N. Wetzel jr., 724 E. Belmont Avenue. mosa

Zu vermiethen: Store, 22x50, Nr. 440 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. Gute Lage für Schuh- oder Millinery-Geschäft. J. H. Kraemer & Son, 84 LaSalle Str. frsa

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat Nr. 71 Hammond Str., nahe Lincoln Park. Dampfheizung. Janitor. Große, helle Zimmer. J. H. Kraemer & Son, 84 LaSalle Str. frsa

Zu vermiethen: Prominente Lage für Saloon und großes Restaurant. Adr.: H. 467 Abendpost. do—son

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. 487 Larrabee Str. 30jplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Beste Car-Verbindung. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Verlangt: Boarder. 29 Clarinda Str., nahe Ashland Avenue. saso

Verlangt: Ein oder zwei anständige deutsche Boarders bei einfacher Wittwe. 951 West 18. Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an anständigen Herrn. 214 Center Str., nahe Halsted, 2. Flat.

Zu vermiethen: Kleines freundliches Frontzimmer, separater Eingang. 367 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an eine Frau. 546 Larrabee Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 30 St. Michaels Court, oben.

Verlangt: Boarders. 64 Vedder Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für 2. 580 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 322 Mohawk Str., Schmidt.

Zu vermiethen: Schönes sauberes Zimmer mit Board, an 2 Herren. 428 Larrabee Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 276 Burling Str. Nachzufragen Sonntag.

Alter Mann oder Wittwer mit Kind findet gutes Heim mit Board. 235 Orchard Str.

Verlangt: Boarder in Privatfamilie. Lehmann, 116 Clybourn Ave., 2. Fl.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Herrn und Dame. 209 Blackhawk Str.

Verlangt: Roomers, bei Wittwe. 16 Hinsche Str.

Zu vermiethen: Einfaches Frontzimmer, sowie Doppelzimmer, laufendes Wasser. 367 E. Ohio Str.

Verlangt: Boarders. 583 Halsted Str., unten. Fleischer.

Kind wird in Pflege genommen; auch kleines Schlafzimmer zu vermiethen. 959 Ballou Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an zwei Freunde oder Mann mit Kind. 265 Wells Str.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte, reine Zimmer, einzelne und doppelte; mäßige Preise. Hotel Washtenaw, North Ave., nahe California Ave. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an Dame; billig. 523 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Bad, Gas, bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an jüdische Dame. Hirsch, 258 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 per Woche. 87 S. Market Str., nahe Madison, neu eingerichtet, alles Zimmer nach außen. 5oklwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, bei alleinstehender Dame. 192 Milwaukee Ave., 3. Flat, Front.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 East North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an ein oder zwei Mädchen. 18 Bissell Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 326 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 325 Center Str.

Verlangt: Boarders. 225 Orchard Str.

Verlangt: Boarders. Mrs. Phillip, 637 Larrabee Str. sason

Zu vermiethen: Großes, helles warmes Zimmer, bei Wittwe; ein oder zwei Herren. 349 East North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, nahe Park, separat. 701 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes großes und kleines Zimmer, mit Board. 301 Bissell Str.

Verlangt: Roomers. 367 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes helles Zimmer für eine Person bei deutscher Familie. 30 Gault Court, 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an anständigen Herrn. 1375 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd. sason

Zu vermiethen: Zimmer für Mädchen, kann kochen, waschen und bügeln; rein und sehr warm. 2955 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Großes gut möblirtes Frontzimmer für 2 anständige Herren. 643 S. Union Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit separatem Eingang. 421 East Division Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer, an einen anständigen jungen Mann. 371 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Helle freundliche Zimmer mit Bad. 335 W. Randolph Str. sason

Gesucht: Kinder finden Board. 235 Orchard Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. 818 N. Halsted Str., Flat 2. Eingang an Clay Straße. frsa

Zu vermiethen: Schönes, reines Zimmer an bessere Herrn. Harrison und Van Buren Str. Cars. 540 Flournoy Str. Auskunft im Hinterhaus, unten. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Küche und großes Schlafzimmer für Ehepaar. 380 Lincoln Ave. 4ok,1w

Zu vermiethen: Saubere Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 222 Dayton Str. frsa

Möblirte, dampfgeheizte Zimmer zu vermiethen bei alleinstehender Frau. 529 W. Van Buren Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Anständige Boarders bei deutsch-ungarischen Leuten. 278 N. May Str., 1. Floor. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., beim Lincoln Park. 3ok,1wX

Zu vermiethen: Zwei helle möblirte Zimmer, Gas und Wasser. Nachzufragen im Store, 369 Larrabee Str. dofrsason

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer billig, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 342 O. Fullerton Ave., nahe Hochbahn-Expreßstation. midofsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht für sich ein freundliches, sauberes Zimmer an der Nordseite bei kleiner Familie oder alleinstehender Dame. Adr.: B. 38 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger gebildeter Mann, 24 Jahre alt, wünscht gutes möblirtes Zimmer, mit Kost, in deutscher Familie; nahe Huron und Robey Str. Adr.: U. S. 185, Abendpost.

Eine alleinstehende alte Dame sucht ein oder zwei unmöblirte Zimmer, Nord- oder Westseite. C. Rust, 163 Fremont Str. sason

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung; Preisangabe. Adr.: W. 859, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht großes leeres Zimmer. Adr.: D. K. 253, Abendpost. sason

Zu miethen gesucht: Moderne 6-Zimmer Cottage oder 6-Zimmer Flat, mit Bodenraum, von vier Erwachsenen; sichere Miethe. Adr.: H. 453, Abendpost. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $5500.00 hübsches großes Backstein-Ladengebäude an Lincoln Ave, 25 bei 60, 2 Flats oben, $500 Baar, $30 monatlich und Zinsen. Fragt nach und untersucht. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Hübsche große 4 Zimmer-Cottage, hohes Basement, hohe Attic, nahe Cornelia und Robey Str., Northwestern „L" Ravenswood Branch, $200 Baar und $8 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $9500 schöne große neue 2—5 und 2—6 Zimmer-Flats, Backstein-Gebäude, Lot 50 bei 125, neueste Verbesserungen, Straße gepflastert. $1000 Baar, Rest auf lange Zeit. Untersucht. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $3750, neue 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Backstein Basement, Laundry Tubs, offenes Plumbing, Straße gepflastert, $500 Baar, $30 monatlich, einschließlich Zinsen, nahe Summerdale Station, ebenfalls neue 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, $3100, Badezimmer, Gas, nahe Cullom und Lincoln Ave., $300 Baar und $30 monatlich, einschließlich Zinsen. Dies ist billiger als Rente zahlen, da eine von den Flats Eure Zinsen zahlt. Kommt und untersucht. John Heim, 1713 Nord Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Southport Ave., nahe Grace, 25 bei 125, nur $1175
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. samomi

Zu verkaufen: An N. Clark Str., nahe Bryn Mawr, besonders tiefe Lot, 43 bei 335 (über 4½ gewöhnliche Lotten); gute Gegend; feiner Boden für großen Garten; Preis $2550; theilweise Zeit.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: Schönes drei 6-Zimmer Framehaus, an Perry Str., Lot 37½ bei 125, $4600. Dreistöck. Brickhaus und zweistöckiges Frame-Hinterhaus, Lot 30 bei 125, an Melrose Str., $8000; jährliche Miethe $940. Cottage, an Marshfield Ave., Bad, Gas, $2100. C. F. Anton & P. F. Haynes, 993 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei prachtvolle 6-Zimmer Flatgebäude, an Barry und an Wellington Ave.; beide modern; billig. Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. sason

30 bei 125 Fuß Lotten, an Irving und Oakley Ave., nahe der Northwestern Hochbahn gelegen; Wasser, Sewer und Zement-Seitenweg; nur noch wenige übrig. $700 Baar oder auf monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges modernes Framehaus, 5 Zimmer Flats, Barry Ave., nahe Lincoln Ave., $3600. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes modernes 2-stöckiges Framehaus, 6-Zimmer Flats, Brickbasement, Lot 30x125, Addison Ave., nahe Hoyne. Nur $5200; Hälfte baar. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Lotten, spottbillig, leichte Bedingungen, 25x125, Belmont Ave., nahe Leavitt, $900. 25x125, Waveland Ave., nahe Hoyne, $750. — Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Basement und 7 Fuß Brick-Basement. Ofen- oder Furnaceheizung. Eichen-Fußboden und Holzbekleidung; Lot 29x125 Fuß; 239 Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer, August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Wenn Ihr eine schöne Cottage sucht, sprecht morgen Nachmittag 1534 N. Western Ave. vor. Ich stelle Euch die besten Bedingungen. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Brickgebäude, gut für irgend ein Geschäft, Grocery und Butchershop; ist gebaut für eine Bäckerei; Alles modern; 2 Stores und 6 Flats; bringt jetzt 10 Prozent; kann leicht auf 15 Proz. gebracht werden. Dies ist eine reine Goldgrube. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Spezielle Bargains:
Division Str., nahe Ashland Ave., 4stöck. Steinfront-Store, mit 4 Zimmern und 6 Flats, zwecks schnellen Verkaufs $12,500; Miethe $1320.
Zwei 6-Zimmer Framehaus, mit großer Barn, an Emerson Ave., $3000; Miethe $480.
Schulze & Co., 419 West Division Str.
Offen Abends. — Sonntags 9 bis 12 Mittags.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Baustellen, Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 26spdosamolm

Achtung, Arbeiter!
Warum ⅞ Eurer Zeit verbringen indem Ihr von und nach Eurer Arbeit geht, wenn Ihr eine Lot für $450.00 Baar oder auf leichte Abzahlungen innerhalb kurzer Distanz vom Court House kaufen könnt.
Seht unsere Lotten an Seeley Ave., gerade südlich von Wellington Str., nehmt Clybourn Ave.-Car bis George Str., geht östlich bis Seeley Ave. und nördlich bis zu den Lotten. Sprecht Verkaufsleute am Platze. John P. Foerster, 145 La Salle Str. sa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $2500. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, $4500, der Rest gleich Miethe.
William Zeloski, 457 E. Belmont Ave. 21spsami*

Bargain! Bargain! Bargain!
Hochelegantes zweistöck. Framegebäude, mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit allen neuesten modernen Einrichtungen; großer Trockenboden mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche; Preis, zwecks schnellen Verkaufs, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Eigenthum 299 Dayton Str., nahe Center, mit 2 schönen 6-Zimmer Brick-Cottages modern eingerichtet. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 2oktlwX

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — —
Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet f. Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave, Ecke Larrabee. sp14*X

Sehr billig! Dreistöck. Brickgebäude u. Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen; gut gelegen; nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis nur $6500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, nahe Northw. Expreßstation. Preis $3000, Hälfte baar. 1422 Osgood Straße. frsa

Sehr gut gelegenes zweistöck. Brickgebäude, zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; auf großer Baustelle; einige Blocks von meiner Office gelegen; Preis $5500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Gutes 2stöck. Framegebäude mit 2 6-Zimmer-Flats, modern, 213 Hudson Avenue. — Preis $3500. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. midofrsajo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, 3 u. 4 Zimmer-Flats, Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $1900, leichte Abzahlungen, $300 baar, Rest monatlich. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Feine 4-Zimmer-Cottage an Irving Ave., Gas und Closet, Preis $1650, das Gebäude allein ist den Preis werth. Leichte Abzahlungen, $500 bar, Rest $15 monatlich, einschl. Zinsen. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Parten 2222 Lincoln Ave. 7splmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Moderne Häuser an Clybourn Ave., nahe Belmont.
—— $400 bis $500 Baar ——
Rest monatlich wie Miethe.
1457 Clybourn Ave., Brick, zwei 5 Zimmer Flats mit allen modernen Bequemlichkeiten, feines hohes Basement, unteres Flat für $16 vermiethet. Bedingungen: $500 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen zum ungefähren Betrage der Miethe des Eigenthums, 28 Fuß Lot, alle Zimmer hell, Preis $4100.
1447 Clybourn Ave., zweistöckiges Framehaus auf Brick Basement, ein 5- und ein 6-Zimmer Flat, alle modernen Bequemlichkeiten, Hartholz Fußböden durchweg, großes hohes Basement und feine Attic, zweites Flat für $17.50 per Monat vermiethet. Bedingungen: $500 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen im ungefähren Betrage der Miethe des Eigenthums, Lot 28 bei 125, alle Zimmer hell, Preis $4500.
1459 Clybourn Ave., 2stöck. Brick, volle Pressed Brick Front und Stein-Verzierung, extra große Porches, zwei fünf Zimmer Flats, sehr geräumig, mehrere große Kleider Closets usw., durchweg Hartholz-Fußböden, heißes und kaltes Wasser, die neueste modernste Plumbing in beiden Flats, Gas-Fixtures und Rouleaux, in Wirklichkeit ein vollständiges Heim, erstes Flat vermiethet für $16.00. Bedingungen: $500 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen im ungefähren Betrage der Miethe des Eigenthums, Lot 28 bei 125, alle Zimmer hell und luftig. Preis $4650.
Wenn Ihr ein modernes Heim wünscht, wo Ihr ein Flat vermiethen könnt, welches Euch für das Eigenthum bezahlen hilft, so bilden diese Häuser eine seltene Gelegenheit. Es ist eine Baar-Anzahlung von $400 bis $500 erforderlich, und der Rest kann bezahlt werden, indem Ihr der Miethe, die Ihr einnehmt, den Betrag der Miethe für Eure eigene Wohnung hinzufügt.
Die Bauart ist erster Klasse, sie sind speziell billig, weil das verwendete Material gekauft wurde vor den kürzlichen Preis-Erhöhungen, und wir laden Euch ein, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen. Unser Agent ist an jedem Wochentage und Sonntag Nachmittags 1452 Clybourn Ave zu finden.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str., Ecke Randolph. sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Cottage, mit Brick Basement, Zementfloor und Laundry Tubs im Basement. Großer hoher Attic. Gas, Bad. Heißes und kaltes Wasser. Cottage ist nicht von Agenten gebaut. Nicht älter als 4 Jahre. Feiner Garten und Yard. Preis $2500, die Hälfte Baar. — Feine Lot an Belmont Ave., nahe Oakley Ave., Südfront. Preis $850. Hälfte Baar. — Gutes 2-stöckiges Frame Holzhaus, 2 4-Zimmer Flat, gute Anlage. Preis $2500, Hälfte Baar. — Ich habe etliches gutes Geschäftseigenthum, einschl. Groceries, Meatmarkets, Saloons, Barbershops, Delikatessen-stores, Photographengallerie, Milchdepot u. a. Diese Geschäfte liegen in Lake View, sind gutzahlend und etablirte Geschäftsplätze. $3000 Baar erforderlich. Untersucht, um es zu würdigen. N. N. Wetzel Jr., 724 E. Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: $3500.00 das Stück, seht 102 und 104 W. Cullom Ave., neue 6 Zimmer-Häuser, Oak Boden, offenes Plumbing, Backstein- und Zement-Basement, Zementfloor 30 Fuß Lot, bequem nahe Northwestern Hochbahnstation oder Lincoln Ave.-Car-Linien, $300 Baar, Rest nach Belieben. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $2400 hübsche 2—4 Zimmer Flat Framegebäude, Asphalt Straße, östlich von Clybourn Ave., an Weed Court, neue N. W. „L" Station oder elektrische Car Linie. $200 Baar, $12 monatlich und Zinsen: dies ist billiger als Rente zahlen. Kommt und untersucht. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues Haus mit Laden, billig, wegen Alters des Eigenthümers. 201 Warner Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eckhaus mit Saloon, Nordseite. Adr.: U. S. 39 Abendpost.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, alle Verbesserungen; sehr billig. 924 George Str.

Zu verkaufen: Sofort, billig, zweistöck. 6-Zimmer Haus, an Melrose Str., nahe Racine, $3600; Miethe $42 monatlich. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sofort, drei 6-Zimmer Flatgebäude, an Roscoe, östlich von Clark Str.; $4700; Miethe $50 monatlich. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 4-Zimmer Cottage, mit Basement, an Nelson, nahe Racine, $1800; $300 Baar; Rest auf Zeit. Thies, 690 Southport Ave.

Verschleuderungs-Verkauf eines feinen Eck-Wohnhauses, an Racine Ave.; zwei Lotten; 7 Zimmer; gut gebaute Cottage; ziehe Offerten in Betracht. Ebenfalls ein zweistöck. Framegebäude, 3 Flats; Miethe $45 monatlich; $3700. 1946½ Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne verbesserte Cottage, 30 Fuß Lot, Brick-Basement und Attic. $2,400. Nachzufragen beim Eigenthümer. 2013 N. Harding Ave., nahe Milwaukee und 40. Ave.

Zu verkaufen: Für halben Preis, 2-stöckiges Haus, nahe Humboldt Park, monatliche Miethe $27; Preis $1950; schuldenfreie Lot an N. 41. Court, nahe Wabansia Ave., $450. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Straße.

Habe Baar-Käufer für Brick- und Frame-Gebäude, Nordwestseite, polnischer Distrikt, von $2000 bis $10,000. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargains in Lotten.
Zehn Prozent Rabatt im Oktober von den Preisen unserer Acre- und ½-Acre-Lotten. $100 bis $250 Baar, Rest auf 3 bis 5 Jahre Zeit, zu 5 Proz. Zinsen.
½-Acre-Lotten $630 aufwärts.
Acre-Lotten $1170 aufwärts.
Weniger wie die Hälfte des Werthes; nur noch wenige Lotten unverkauft. Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. Jeden Tag offen. Kommt bald. Ihr könnt hier schnell Euer Geld verdoppeln.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph. sadido

$5000 kaufen dreistöck. und Basement drei 6-Zimmer Flatgebäude und zweistöck. Gebäude hinten; Lot 30 bei 125; Miethe $756; muß diese Woche verkauft werden. Jacobson & Wolkenheim, 620 West North Ave.

$4250 kaufen feines neues modernes 3-Flat Brick- und Steingebäude; Miethe $456; zwecks schnellen Verkaufs. Jacobson & Wolkenheim, 620 West North Ave.

Zu verkaufen: Neue Cottages, 4-Zimmer, Badezimmer, Basement, Attic, 30 Fuß Lot, an 47. Ave., nahe Cortland Str. (Cragin). Grand Ave. oder Armitage Ave. Cars. Preis $1800; $100 baar, Rest monatlich. Wm. F. Lubcke, 172 Washington Str.

$3100 kaufen zweistöck. Flat-Haus, mit 5 und 6 Zimmern: Miethe $422. H. Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Ofenheizung, 36 Fuß Lot; einen Block von Milwaukee Ave.; guter Zustand; Preis $1850; $100 Baar, $15 monatlich. (3172.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framegebäude, 6-Zimmer Flats, Konkret-Fundament, ein Jahr alt; Oak Trim und Fußböden; Zement-Seitenwege; nahe Straßenbahnen; modernes Badezimmer; Preis $3800; Miethe $450. (3083.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Oestlich vom Humboldt Park:
Zweistöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer, $4500.
Zweistöck. Brickgebäude, zwei 5-Zimmer, $3800.
Bargain: 6-Zimmer Brick-Cottage, Preis $2100.
Schulze & Co., 419 West Division Str.

Schönste Auswahl von Irving Park Grundeigenthum; 10-Zimmer Eckhaus, auf großer Lot, nur $1000 Baar, Rest auf Zeit. 7-Zimmer Eckhaus, $2800; Lot 40 bei 100. 6-Zimmer Haus, Lot 50 bei 125; fast neu; $3500. L. Boche, 1219 West Berteau Ave., oder: H. Wolterding, 508 West North Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Store u. Wohnung, nahe Humboldt Park, gute Lage für Hardware, Painter oder Plumber, nur $700 Anzahlung, Rest wie Miethe. Adr. H. 454 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Met. „L." Nachzufragen bei Boehm, 1612 W. Chicago Ave. 12sp,dosadilm

Beste Logan Square-Bargains! Feine 6 Zimmer-Cottages, Brick-Basement, hohes Attic, Furnace, Bad, Straße gepflastert, $2600 und aufwärts. — Herman N. Melms, Logan Square. 21sp,sa*

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman N. Melms, Logan Square. 29jnsa*

Meine Lot ist $1200 werth, das 2stöckige Brick- und Frame-Haus $1800. Nehme irgend ein entsprechendes Angebot an. L. Herman, 426 Potomac Avenue. mosa

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöck. Steinfront-Haus; Furnace-Heizung; billig. Nachzufragen: 445 N. Fairfield Ave., nahe Augusta Str. dofrsason

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes 3stöckiges Steinfront-Gebäude mit 3 7-Zimmer-Wohnungen an Shakespeare Ave., nahe Humboldt Blvd. Gute Gegend. Preis $8200. Aug. Torpe, 147 E. North Av. midofrsason

Zu verkaufen: Lot an Troy Str., nahe Franklin Blvd., nachzufragen 150 N. Kedzie Ave. 2ok,1wX

Zu verkaufen: Monticello Ave., Bargain, 2stöckiges Framehaus, 2 Flats, fast neu, Wasser-Closets, Zement-Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave.-Cars, Preis $2450. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 2oklw

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Cottages, je 6 Zimmer, haben Zement-Seitenwege und Basement-Floors, Consol und China-Closets, nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und nahe Hochbahnstation. Preis $3150. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. — Zweig-Office: 1433 Wabansia Ave., Ecke Springfield. 2oklw

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottages gut gebaut, mit allen modernen Einrichtungen. $200 baar, Rest wie Miethe. H. Wolterding, 501 W. North Avenue. 29jplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Warum Eure Zeit verschwenden indem Ihr ein Haus zu miethen sucht, wenn Ihr Euer eigenes Heim zu denselben Bedingungen wie Miethe kaufen könnt? Ich habe an Hand und fertig für sofortigen Gebrauch mehrere 6, 7, 8 und 9 Zimmer Häuser. Diese Häuser können zu sehr mäßigen Bedingungen gekauft werden und auf monatliche Abzahlungen gerade wie Miethe. Zinsen 5 Prozent. Bequem zur Chicago-Northwestern Eisenbahn (15 Minuten Fahrt) und drei elektrischen Linien und innerhalb weniger Blocks der Verlängerung der Northwestern Hochbahn.
Sind in Hartholz ausgestattet; haben Furnace Heizung; Gas Mantels; Consolen; feine große Geschirrschränke; Medizin-Schränkchen; Kombination-Fixtures und Rouleaux; Alles aufs modernste.
E. A. Washburn, Elston und Hamlin Ave. sason

$200 Anzahlung! $10 per Monat!
Zu verkaufen: Irving Park Häuser, 5 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic............$2,650.
5 Zimmer Cottage, Brick Basement........ 3,000.
2 Flats, 6 Zimmer und Basement.......... 4,000.
Obige neue Gebäude sind von Tagarbeitern erbaut aus bestem Material, haben Porzellanschränke, sowie Medizin-Schränkchen, mit Spiegelglas-Spiegeln, polirte Eichenböden, offene Bleiröhren Plumbing, mit Waschzimmern mit Porzellan-Waschschüsseln, Badezimmer und Waschzuber. Lot 28 Fuß breit.
Eckhart Thon, 706 N. Hoyne Ave.

$4000 Brick Store und 3 Flat Gebäude, feine Lage für Meatmarket, gute Nachbarschaft. Moderne Brick Cottage, kleine Baar-Anzahlung; monatlich. Elegantes neues modernes drei 6 Zimmer Flats Steinfront Gebäude, Oak Trim, $6500, Miethe $62. F. F. Schaefers, 1286 W. North Ave. sjon

Drei 4 Zimmer Flats, Brick, modern, gute Lage, $4500, $300 Baar. 1670 Milwaukee Ave. sason

$2400 — 2stöck. 4 und 4 Zimmer Flats, Sewer, Wasser, Gas, Asphalt Straße, Zement-Seitenweg, Miethe $20, alle Assessments bezahlt, Gelegenheit in einem zu wohnen und das andere zu vermiethen, ½ Block von W. Chicago Ave. Cars. Eigenthümer 828 N. 44. Ave.

Kaufe Brick-Gebäude mit zwei 6 Zimmer Flats nahe Humboldt Park oder Logan Square, nicht über $5000. Adr. H. 423 Abendpost.

Zu verkaufen: Auf Abzahlungen, neue moderne 6 Zimmer Cottages, Brick Basement, 2279 und 2280 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd., Preis $2850; $250 Baar, $15 monatlich und Zinsen. Agent am Platz Samstag Nachmittag und Sonntag. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick-Gebäude, 1 Block östlich von Humboldt Park, $3200, Miethe $384. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement Steinfront Gebäude auf 30 Fuß Lot; 2 6 Zimmer feine moderne Flats, nahe North und 40. Ave. $5500. Eigenthümer verläßt Stadt. Pedersen, 912 W. North Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain.
Dreistöck. Brick-Flatgebäude, nebst Barn, Nr. 3336 Parnell Ave.; in sehr gutem Zustande; immer vermiethet; bequem zur Straßenbahn; bringt 10 Proz. Netto ein; Preis $4200; ziehe Offerte in Betracht. Zwecks Einzelheiten adressirt: William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain.
Zweistöck. Brick Store- und Flatgebäude, Nr. 2946 Wallace Str.; bequem zur Straßenbahn; Eigenthümer befindet sich außerhalb der Stadt und will gern verkaufen; Preis $4500; ziehe Offerte in Betracht. William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Zu vertauschen: 6 Zimmer Frame Cottage, Südseite, mit allen Verbesserungen, zu vertauschen für eine kleine Farm mit etwas lebendem Inventar. Adr.: W. 854 Abendpost.

Zu verkaufen: Salooneigenthum, Haus, 10 Zimmer, vermiethet 5 Jahre. Jährlich $675. Südseite. Preis $5000. Baar $1500. Rest auf Zeit. Tausche Residenz. Zahle Unterschied. Briefe an W. Baustian, 624 West 66. Place. 4ok,1w

Westseite.

Zu verkaufen: Ohio, nahe Oakley Ave., 2-stöck. Brick- und Framegebäude, 4 Miether; Miethe $43; Preis $3900, $500 baar erforderlich. Ferner Western Ave., nahe Frankfort Str., 2-stöckiges Framehaus, großer Laden und 2. Floor. 6- und 7-Zimmer Flats großer Stall für 3 Pferde und Wagen; Miethe $50; Preis $3900. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen Billig, Lot 50x125, Homan Ave., zwischen 15. Str. und Boulevard. Nachzufragen: Wm. Daus, 197 W. 25. Str. sajo

Muß verkaufen: Bargain! 2-stöckiges Brickhaus, 8 Zimmer, modern, nehme gute Lot als Theilzahlung. Seht dies, 26 Willis Court, nahe 13. Str. und Oakley Avenue.

Südwestseite.

Muß verkaufen: Wegen Todesfalls, meine hübsche, fast neue Cottage, mit fertigem Basement; auf zwei Lotten; gute Barn; Eigenthümer verläßt die Stadt und verschleudert das Eigenthum für $1750. Nachzufragen Sonntag: 1736 West 37. Str., Ecke Leavitt Str.

Kauft ein Heim! Bester Bargain in Chicago. Neue Häuser, hohes Basement, heißes und kaltes Wasser, Bad, Gas, Lot 25 bei 125, nur $2250, Baar oder Abzahlungen. Mehr Lotten wenn gewünscht. Seht sie. 3136 S. 41. Ave., oder Adr.: T. Weston, 119 South Water Str.

Zu verkaufen: Brick- und Frame-Cottage, großer Stall und Hühnerstall. 1148 S. Oakley Ave. sp28,ok5

Zu verkaufen: Schöne neue Cottage, große Attic, 7 Fuß Basement, Wasser, Gas und Sewer, Preis $2000. Keine Steuern. 3152 S. 41. Ave. W. L. Fowler. frsason

Vorstädte.

Verkaufe spottbillig, für $1650.00.
—Muß sofort verkauft werden.—
Schöne 4 Zimmer Cottage und großer neuer Stall, alles in erster Klasse Ordnung; in Süd Chicago, nahe Avenue N und 106. Straße.
John P. Foerster & Co., 155 LaSalle Str. sep30,1w

Zu verkaufen: Austin, wegen Krankheit, 6 Zimmer; modern, Furnace Heizung, Mantel u. Laundry Trays, große Lot, Bargain. Eigenthümer 924 3. Ave., nahe Prairie Ave. und Augusta Str. sjon

Farmländereien.

Wiskonsin Zentral Eisenbahn-Ländereien. $5 pro Acre und aufwärts. Sowie verbesserte Farmen. Freie Fahrt an Käufer. Wegen Näherem schreibt oder sprecht vor. E. H. Bauch, 263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Office offen von 7 bis 9 Abends. Auch Sonntags. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. 1oklmX

Zu verkaufen: Eine vorzügliche Farm von 160 Acres im dicht besiedelten Zentral-Wiskonsin, dringender Umstände halber billig. Es befinden sich gutes Haus, Stall, Granery, Hühnerhaus, guter Brunnen auf der Farm, lauter gutes, ebenes Land, kein Morast oder Wasteland, 75 Acres sind unter Pflug, der Rest ist Wald und Weide. Die Farm war verpachtet und der Pächter ist am 1. Oktober abgezogen, weil er nach Deutschland mußte, also ist kein Vieh vorhanden. Wenn Ihr eine billige Farm haben wollt, hier ist sie, $2560. Die Hälfte kann auf Hypothek stehen bleiben, wenn gewünscht. Sprecht vor am Sonntag zwischen 3 und 5 Nachm. oder Montag Abend von 7—8, 555 Wells Str., Apotheke, oder schreibt. frsajon

Zu verkaufen: 80 Acker-Farm. 59. und Oaklawn. Nachzufragen: 6614 Halsted Str.

Zu vertauschen: Eine feine schuldenfreie 13 Acker-Farm, mit Allem was dazu gehört, gegen Chicago Haus und Lot. F. Peters, 181 W. Lake Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 150 Acre Farm nahe Winama, Ind., wegen Todesfalls; Stock, Ernte, Maschinerie. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, im mittleren Wiskonsin, guter Boden; 100 Acker unter Kultur, 20 Holz; guter Besitztitel und keine Schulden; Gebäude in bewohnbarer Ordnung; nöthige Geräthschaften; fließendes Wasser; gute Märkte; $3500; auf Abzahlung, oder Rabatt für Baar; tausche auch gegen Chicagoer Grundeigenthum um. Nachzufragen im Laden: 1662 35. Str. sadido

Zu verkaufen 20 oder 40 Acres allerbestes Land, zwei Meilen südlich von Desplaines. Mahlman, 467 Milwaukee Ave. sason

Muß verkaufen, altershalber, meine 160 Acres Wisconsin Farm, guter Lehmboden, feine Gebäude, alle Farm-Maschinerie, Stock und diesjährige Ernten. Tausche für Chicagoer bebautes Grundeigenthum. Preis $8000. Adr.: H. 473 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum: 200 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, 2 Brunnen, Windmühle, Stock, Maschinerie und die ganze diesjährige Ernte, ein Bargain zu $12,000. Adr.: H. 427 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Str. 8sep,3mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oktlmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oktlmX

Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen.
8 Zimmer-Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X159, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. sp14*X

Verschiedenes.

$200 Anzahlung, $25 den Monat, kaufen Brickgebäude, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Preis $2750. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 2oktlmX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Bruchbänder,

Elastische Strümpfe
— und —
Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben die richtige Art Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbändern in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.

Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,
42-44-46 Wabash Ave.,
CHICAGO.

Konsultation frei!

Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.

Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Etablirt 1893.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Privat-Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

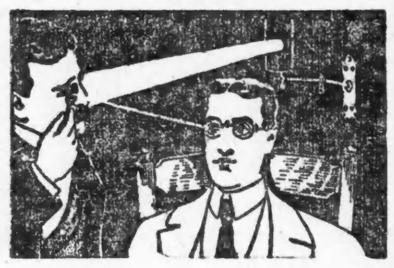
Aeltestes deutsches Institut in Chicago

Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).

Okt.28,iasondido*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.



Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

fa*

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

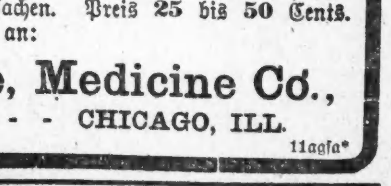
Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agfa*

Heil-Bruchband.

[illegible]

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
[illegible]



Leidet Ihr an den Augen?

[illegible]

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave., 2. Flur. [illegible]
Sonntags 9 bis 3.

2jan,fa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

Lindert in 24 Stunden

[illegible] In allen Apotheken.

fa*

Kalteich's Bruchband

[illegible]

Otto Kalteich,
128 Clark Str.
[illegible]

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein drittes Stiftungsfest veranstaltet der Dr. Theo. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am heutigen Samstag in Yondorfs Halle. Der Festausschuß hat sich diesmal bemüht, den Besuchern außer Tanz noch andere lustige Unterhaltung zu bieten, indem er Vorkehrungen zu einer Briefpost, einem Juxbazaar und anderen Zerstreuungen getroffen hat. Dabei ist natürlich auch die Sorge um einen vorzüglichen Tropfen Gerstensaft und Schillerwein und andere Erfrischungen nicht vergessen worden. Die beiden Damen, welchen die Post die meisten Karten bringt, werden preisgekrönt werden. Jedermann ist auf dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnt, willkommen und kann nach seinem Geschmack tanzen, der Ungar den Csardas, der Deutsche den Walzer und der Amerikaner den „Twostep". Der Reingewinn ist zum Ankauf eines Gottesackers bestimmt, Spenden werden dankend angenommen.

Ihr zwölftes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5 vom Orden der Hermanns-Schwestern am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3419—21 Süd Halsted Str. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu verschaffen, der nicht minder genußreich verlaufen wird, als man es von jeher von dieser beliebten Loge gewohnt gewesen ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Eintritt 25 Cts..

Die Lucretia Garfield Loge Nr. 569, K. & L. of H., feiert am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Feier beginnt Nachmittags 3 Uhr. Groß-Protektor von Illinois, H. G. Dillenburg, wird die englische, Distrikt-Deputy-Großprotektor Max Heidelmeier die deutsche Festrede halten. Der Gemischte Chor Fidelia und der gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, sowie Frau Hedwig Wysow und die Herren Edwards und Paul Witzky werden Lieder vortragen, während Frau Helene Schwarzkopf „Der Flickschuster und sein Sohn" deklamiren wird. Das lebende Bild „Im Zeichen des Ordens" bildet den Schluß, dann folgt Ball. Das Arrangementskomite besteht aus folgenden Mitgliedern: Amalie Schafer, Protektor; Johanna Horn, Vorsitzende; Anna Miller, Sekretärin; Albert Arnstein, Schatzmeister; Edward Brown, Emilie Weihrauch, Anna Guey.

Der strebsame deutsche gegenseitige Unterstützungs-Verein Kaiser Friedrich hält am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Sozialen-Turnhalle, Paulina Straße und Belmont Avenue, sein erstes Stiftungsfest ab. Der aus den Mitgliedern Karl Wm. Hausburg sen., Präsidenten und Gründer des Vereins; John Groß, Vorsitzer; Marie Hausburg, Sekretärin; Theodor Timmermann, Schatzmeister; A. Nießen, Albertine Young, Tony Rehmly, Franz Lessinger, Antonie Schley, John Lehmann, Minna Tank und Konrad Bachmann bestehende Festausschuß hat ein aus Vorträgen, Ball, Gesang u. s. w. bestehendes Programm aufgestellt und wird Alles thun, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Herr Hausburg und andere Mitglieder werden Ansprachen halten, Frau Minna Schmidt wird eine Zigeuner-Szene und, unterstützt von 20 jungen Damen, mehrere Tänze aufführen. Der 83 gutstehende Mitglieder zählende Verein gibt bei diesem Fest Damen und Herren, sowie Klubs, Gelegenheit, sich unter günstigen Bedingungen anzuschließen.

Der Margaretha Damen-Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143—47 State Straße, sein erstes Konzert nebst Ball. Da der Verein noch jung ist und das erste Mal vor die Oeffentlichkeit tritt, haben die Mitglieder es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern und Gönnern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Einzelne Vortragskünstler, sowie verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch ist für den inneren Menschen reichlich gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, 53. Straße und Ashland Avenue, ein Herbstfest mit Ball ab. Es ist dem Verein gelungen, den bekannten Komiker H. Schönstein zur Leitung der Bühnen-Aufführungen und zur Mitwirkung auf der Bühne zu gewinnen, es darf also ein sehr unterhaltender Nachmittag und Abend erwartet werden. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Marg. Scheuermann, Präsidentin; Gottliebin Böhm, Emilie Hilger, Marg. Nagel, Marie Steidinger, Sophie Broberg, Friederike Pfeiffer, Marg. Wallinger, Anna Schuhmacher u. Barbara Fremberg, hat für ein gutes Abendessen gesorgt und keine Mühe gescheut, das Fest recht gemüthlich zu machen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert am morgigen Sonntag der wohlbekannte und beliebte Welcome Frauenverein in der großen Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. Ein bewährtes Komite hat keine Mühe gescheut, um den Freunden und Besuchern ein genußreiches Fest zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Arion-Männerchor hält sein diesjähriges Herbst-Konzert am morgigen Sonntag, Abends 7:30 Uhr, in der Lincoln-Turnhalle ab. Unter der Leitung des beliebten Dirigenten Adolf Rehberg hat der 40 Mann starke Chor vier neue hübsche Volkslieder eifrig einstudirt und wird sie vorzüglich zum Vortrag bringen. Um nun aber dem Wunsch der Gönner und Freunde des Arion gerecht zu werden, dieses Konzert einmal mit komischen Aufführungen zu verschönern, hat das Komite alles Dahingehende aufgeboten, und seien hier nur erwähnt: „Eulalia in der Sommerfrische", humor. Terzett; „In der Schusterwerkstatt", humor. Quartett, sowie verschiedene humoristische Soli und Duette. Das Arrangement für das Konzert haben folgende altbewährte Herren getroffen: Frank Kramer, Präs.; M. Schlosser, Schatzmeister; Chas. Thumm, Math. Riewer, Jean Scholtes, Wm. Jobst, And. Gröschl, Paul Wenzel, Leonh. Wirth und Bruno Knecht, Sekretär.

Der beliebte Gesangverein Edelweiß veranstaltet am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ein Konzert nebst Ball. Das Programm ist vorzüglich, läßt Ernst und Humor in gleicher Weise zum Rechte kommen und wird den Besuchern sicherlich eine schöne Unterhaltung gewähren. Dirigent Wolfskeel versichert, daß diesmal etwas ganz Außerordentliches geboten werden wird. Das Konzert beginnt um 4 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Arbeiter-Liederkranz veranstaltet am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ein Herbstkonzert nebst Ball. Ein gut gewähltes Programm und die Leistungsfähigkeit des Vereins sichern den Besuchern einen schönen musikalischen Genuß, während der Vorkehrungsausschuß dafür gesorgt hat, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein hält am kommenden Sonnabend in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen jährlichen Ball ab. Wie jedes Jahr, werden auch diesmal die Elsaß-Lothringer und ihre Freunde sich in Schaaren einfinden und vergnügte Stunden verleben. Verschiedene befreundete Vereine, wie die „Badische Sänger-Runde" und der „Schweizer-Klub Sänger-Bund", werden zum Gelingen des Festes durch Gesangsvorträge beitragen. Die Herren Chas. Heintz, Mike Grunder und Alfred Bohn sind am Vorkehrungs-Ausschuß und verbürgen sich dafür, daß Küche und Keller nur das Vorzüglichste liefern werden und das Fest ein großer Erfolg sein wird. Das fortwährende Anwachsen der Mitgliederzahl hat den Verein gezwungen, die alte Halle aufzugeben und die große Halle 913 Masonic Temple zu miethen, wo jetzt jeden dritten Sonntag im Monat die Versammlungen abgehalten werden. Eintrittskarten zum Ball sind bei allen Vereins-Mitgliedern, sowie bei Chas. Heintz, 22 N. State Str., und Henry Neubauer, Ecke Madison und Franklin Str., zu haben.

Ein großes Erntefest veranstaltet der Verein der Ost- und Westpreußen am kommenden Samstag in Count's Halle, 408—410 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk. Der Verein hat sich vorgenommen, diesmal etwas ganz Außerordentliches zu leisten, und dementsprechende Vorkehrungen getroffen, deren Ausführung den bewährten Händen der Herren Müller, Vorsitzer; M. Schwarz, R. Grenz, Nickels und Scharfenort anvertraut worden ist. Die Halle wird mit Getreide und Früchten üppig ausgeschmückt sein, mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei der Ausführung des Festprogrammes zugesagt, und für gute Tanzmusik, Erfrischungen u. s. w. wird ebenfalls Sorge getragen. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der deutsche Frauenverein Isolde veranstaltet am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Herbstball, der glänzend zu verlaufen verspricht, denn der Verein und das aus den Damen Helene Sprenne, Präsidentin; Minna Werner, Mathilde Kemmerling und Antonie Carlson bestehende Komite haben Alles gethan, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen und den alten Ruf des Vereins auch diesmal zu wahren. Der Ball beginnt um 8:30 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse $1.

Der Turnverein La Salle veranstaltet am kommenden Samstag u. Sonntag, dem 13. Okt., in seiner Halle, 675—677 Larrabee Str., sein drittes Weinlesefest, verbunden mit Preiskegeln und Ball. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Turnern Kohls, Breutigam, Huster, Pasche, Neumann und Ekersberg, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so genußreich wie möglich zu machen, der Besuch kann daher empfohlen werden. Wer schon Festlichkeiten des strebsamen Vereins mitgefeiert hat, wird ohnehin kommen. Auch für gute Weine und Biere ist reichlichst gesorgt. Anfang am Samstag um 7:30 Uhr Abends, am Sonntag um 3:30 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 10 Cts., an der Kasse 25 Cts.

Der Verein Saxonia, der vor zwei Jahren sein silbernes Jubiläum feiern konnte, begeht am Sonntag, dem 13. Okt., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 27. Stiftungsfest nebst Ball. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren R. H. Gentsch, W. Fischer, M. Haenel, R. Huder und Ed. Brunner, welche Alles aufbieten, um den Besuchern eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Sonntag, dem 13. Okt., in der Nordwestseite-Turnhalle, Division Str. und California Ave., sein 8. Stiftungsfest und Ball. Ein gediegenes Programm kommt unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine zur Ausführung. Ein bewährtes Komite, bestehend aus Margaretha Doescher, Präsidentin; Maria Renschel, Caroline Verden, Minnie Trowbridge, Mathilde Rettenbacher und Lina Götz, wird Alles aufbieten, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Sein 17. Stiftungsfest nebst Ball begeht am Sonntag, dem 13. Oktober, der beliebte Germania-Frauenverein im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Mitgliedern, die sich bereits früher als Meisterinnen in der Festleitekunst bewährt haben und auch diesmal alles nur Mögliche thun, um den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Eintrittskarten zu dem um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel feiert am Sonntag, dem 13. Okt., in der Sozialen-Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ihr 20. Stiftungsfest. Der Verein hat alle der Gelegenheit entsprechenden Vorkehrungen getroffen und dafür gesorgt, daß das Fest, bestehend aus einem gediegenen Konzert mit darauffolgendem Ball, ein denkwürdiges werden wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 13. Okt., in der Nordseite-Turnhalle sein 16jähriges Bestehen mit einem Konzert nebst Ball feiern. Befreundete Vereine, wie der Damenchor Lyra, die Badische Sängerrunde, der Westseite Sängerkranz und der Schweizer-Turnverein, haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die Damen Josefine Thannhausen, Mathilde Hager und Therese Szerlinsky werden eine komische Gesangsszene aufführen. Die Damen vom Vorkehrungsausschuß: Katie Schweig, Präsidentin; J. Thannhausen, Katie Erhardt, Katie Mercier, Karoline Mitchell, Anna Vogel, Barbara Euchner, Katie Guntert, Karoline Groetzenbart, Minnie Herrmann und Emilie Sanders, haben für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen usw. gesorgt und überhaupt keine Mühe gescheut, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 13. Okt., feiert der Kaiser Wilhelm deutsche gegenseitige Unterstützungsverein in Schoenhofens Halle sein fünftes Stiftungsfest, mit welchem gleichzeitig die Einführung der neuen Beamten verbunden wird. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Josef Traub, Jakob Schuch und Aug. Daniels und lassen darauf schließen, daß das Fest sehr schön und unterhaltend werden wird, denn man scheut keine Mühe, um einen großen Erfolg zu erzielen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Gesangverein Harmonie eröffnet die Saison seiner gemüthlichen Abende am Dienstag, dem 15. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Schon seit Jahren sind diese Abende wegen ihrer angenehmen Unterhaltung und Gemüthlichkeit in Lake View wohlbekannt. Das Arrangements-Komite hat besondere Anstrengung gemacht, um den ersten gemüthlichen Abend zu einem Gala-Abend zu machen. Das Programm besteht aus Gesangs- und komischen Vorträgen; für letztere sind die besten Komiker engagirt. Der Eintritt beträgt für Mitglieder 25 Cents die Person, Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden; für diese ist der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person festgesetzt, wofür Getränke und Imbiß unentgeltlich verabreicht werden.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, 19. Oktober, in der Wicker Park-Halle sein diesjähriges Herbstvergnügen, verbunden mit Ball und Unterhaltung aller Art. Wer schon jemals bei den Magdeburgern war, wird auch diesmal nicht versäumen, der Einladung zu folgen, welche an alle Freunde und Bekannte gerichtet wird. Die Vorkehrungen liegen in altbewährten Händen, und es wird alles Mögliche aufgeboten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Eintrittspreis 25 Cents die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Wilhelmine-Frauenverein feiert am Samstag, 19. Oktober, sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, der nichts ungethan läßt, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 20. Okt., wird es in der Nordseite-Turnhalle hoch hergehen, feiert dort doch der Schwäbische Frauenverein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit großem Konzert und Ball. Das Vergnügungskomite ist schon seit Wochen bemüht, wie immer ein reichhaltiges, gediegenes Programm aufzustellen. Die Gesangssektion des festgebenden Vereins wird unter Leitung von Herrn Eduard Holl ein Singspiel aufführen, und der Schwäbische Sängerbund, sowie einige befreundete Gesangvereine werden sich hören lassen. Auch werden die Gäste mit einer viel Heiterkeit erregenden humoristischen Aufführung überrascht werden. Ebenso ist für gute Musik, feine Getränke und ein wohlschmeckendes Abendessen bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr; Eintritt 25 Cts. die Person.

Ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball wird die Badische Sänger-Runde am Sonntag, dem 20. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Das seit Monaten mit den Vorbereitungen thätige Komite hat dafür Sorge getragen, daß auch diesmal Hervorragendes geboten wird. Aus dem reichhaltigen Programm seien bloß erwähnt die Chöre: „Frühling am Rhein", „Mutterliebe", „O Schwarzwald, o Heimath", ernste und heitere Solo-Vorträge und als Schlußnummer die Vorführung des von dem badischen Dichter Viktor v. Scheffel so meisterhaft geschilderten trinkfesten „Herrn von Rodenstein". — Befreundete Vereine, wie der Damenchor „Lyra", Freier Sängerbund, Heine-Männerchor usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Am Sonntag, dem 27. Okt., gibt der Lake View-Damenverein in der Lincoln-Turnhalle eine große Abendunterhaltung mit Ball. Gesangs- und komische Vorträge, Duette und allerlei andere hübsche Ueberraschungen stehen auf dem Programm, und das Fest verspricht wieder höchst erfolgreich in jeder Hinsicht zu werden.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave. Mehrere tüchtige Solisten und der Richard Wagner-Damenchor, sowie der Gesangverein Westseite Harmonie werden bei der Ausführung eines vorzüglichen Programms mitwirken. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Sein goldenes Jubiläum feiert der Concordia-Männerchor mit großem Konzert und Ball am Sonntag, 27. Okt., in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. Selbstverständlich werden großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen, und alle die vielen Freunde des beliebten Vereins dürfen sich auf genußreiche Stunden gefaßt machen. Das Konzertprogramm ist sehr interessant, und auch die Vorkehrungen für den geselligen Theil liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herrn und Dame, kosten 50 Cts.

Der junge strebsame Verein Schillertreue veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit einer Verloosung, in der kleinen Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Str., nahe Western Ave. Das Komite besteht aus den bewährten Damen Margetha Krohn, Präsidentin; Minna Zimmerman, Johanna Kollej und Dora Schroeder. Diese werden nichts versäumen, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Das Fest beginnt 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Neue Mitglieder werden für die geringe Summe von 50 Cents aufgenommen.

Volksgarten.

Das bei allen Deutschen bekannte und beliebte Familienlokal Volksgarten, 200 East North Ave., bietet immer noch die heitersten Zerstreuungen. Der Besitzer, Herr Henry Fischer, engagirt aber auch immer nur gute Kräfte. So z. B. sind dort der neu aus Deutschland eingetroffene Komiker Gronell, ein ausgezeichneter Unterhalter für Groß und Klein, der beliebte Komiker Adolf Hertel, die Lieder- und Koupleti-Sängerinnen Brandenburg und Oehme, die neu eingetroffene Soubrette Violet und der Akrobat Latus. Zum Schluß der Vorstellung wird die originelle Posse „Der markirte Ehemann" gegeben.

Relic House.

Auf dem Programm für das morgige Nachmittagskonzert im Relic House stehen u. A. Sousa's Washington Post-Marsch, Millöckers Carlotta-Walzer, Suppe's Ouverture zu „Leichte Kavallerie", Fest-Ouverture von Latann und Schrammels Marsch „Wien bleibt Wien". Am Abend werden eine Phantasie aus Verdis „Rigoletto", die Freischütz-Ouverture, Zellers Walzer „Sei nicht bös", eine Auswahl aus Herberts „Mlle. Modiste", Thomas' Ouverture zu „Raymond", das Lied des Trompeters von Säckingen von Neßler und mehrere andere Sachen zum Vortrag kommen. Für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgt Herr Weis, der Besitzer, nach wie vor in vortrefflicher Weise.

Siemsens' Palmgarten.

Der Palmgarten, 151 East North Ave., kann Jedem, der sich bei Gesang und Musik einige Stunden gut unterhalten will, empfohlen werden. Die Vorträge gehören zu dem Besten, das bei freiem Eintritt geboten wird. Heute und morgen treten folgende Kräfte auf: Die englischen Sängerinnen und Tänzerinnen Mattie Hogan und Blanche Roß, die deutsche Soubrette Selma Gerlach, sowie das Komikertrio Albert Thisius, Franz Kreuth und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt. Für ausgezeichnete Biere und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen....	20.27
Schweiz: 100 Franken........	19.35
Holland: 100 Gulden........	40.30
Dänemark: 100 Kronen.....	26.66
Rußland: 100 Rubel........	51.55

Betrügerische Kniffe beim Weinverkauf.

Das Monatsblatt gegen Verfälschungen in Amsterdam theilt folgendes mit: Wir haben schon seit Jahren auf die betrügerischen Handlungen ausländischer, besonders französischer sogenannter Weinhändler aufmerksam gemacht, die unter allerlei schön und verführerisch klingenden Worten unglaublich billige Angebote machen, aber der erfinderische Geist dieser Betrüger hat in neuerer Zeit wieder neue Mittel angewendet, denen gegenüber das Gesetz durchaus machtlos ist, deren Folgen also nur durch möglichst weite Veröffentlichung und Verbreitung abgewendet werden können. Es handelt sich um folgenden Fall: Als Postpacket erhält man zwei, mit denselben Etiketten versehene, schön verpackte Flaschen Wein; ihnen folgt ein — meistens an wohlhabende Personen gerichtetes — Schreiben, worin man ersucht wird, den Inhalt der einen Flasche zu kosten, und zum Beweis, daß es sich um ein durchaus reelles Geschäft handelt, die andere zu bewahren, damit bei der Lieferung wenn sich der geringste Zweifel erheben sollte, durch Vergleichung bewiesen werden kann, daß genau nach der Probeflasche geliefert worden ist. Der arglose Empfänger, verführt durch den spottbilligen Preis und in Anbetracht, daß die Probeflasche nichts kostet, versucht den Wein und — begreift nicht, wie man für so wenig Geld eine so köstliche Waare bekommen kann. Natürlich säumt er nicht, eine große Bestellung zu machen, da kleine Partien wegen des niedrigen Preises nicht geliefert werden, und er erhält gegen Nachnahme ein — abscheuliches Getränk, das völlig werthlos und ungenießbar ist und für das noch die hohe Fracht und der noch höhere Eingangszoll bezahlt werden mußte. Man vergleicht die Sendung mit der früher erhaltenen und zurückgelegten Probeflasche, und es ergibt sich, daß beide von einem und demselben Gehalt sind. Der Kniff des Absenders besteht einfach darin, daß er zuerst zwei Sorten, eine Flasche vorzüglichen Weins und eine solche mit abscheulichem Inhalt abschickt und es auf das Risiko ankommen läßt, daß der Empfänger zuerst nach der guten Flasche greift und die schlechte bewahrt, während im umgekehrten Falle von einer Bestellung natürlich keine Rede ist. Ist man dann durch Unglück oder Zufall das Opfer des Betrugs geworden, so ist der Absender durch Vergleichung seiner Sendung mit der Musterflasche vollständig gedeckt, kann also gar nicht zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

Männer

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Der beste Platz im Nordwesten, wo Sie am schnellsten und billigsten kurirt werden können, ist Dr. H. J. Tillotson. Ehrenhafte, sorgsame Behandlung, neue fortschrittliche Behandlung, experte Geschicklichkeit, schnelle Kuren, mäßige Gebühren. Schriftliche Garantie in jedem Falle.

Schwache Männer mit Absonderungen, die sie zur Arbeit, für das Geschäft, für Studium unfähig machen, wodurch die männlichen Kräfte leiden, sollten diesen großen Spezialisten konsultiren.

Privat Krankheiten der Männer: Wasserbruch, vergrößerte Prostata-Drüsen und alle Haut- und Blut-Krankheiten schnell kurirt. Bruch kurirt und keine Bezahlung, bis kurirt.

Blutvergiftung alle Geschwüre am Körper, den Gliedern, im Munde oder Hals, schwinden bald und Ihr Blut wird in weniger Zeit als in Hot Springs und zu geringeren Kosten kurirt.

Krampfaderbruch Vergrößerte Adern, schnurartig und verknotet. Ich heile diesen Feind der Manneskraft. Keine Schmerzen. Merken Sie sich, daß wenn Sie jemals behandelt und nicht kurirt wurden, Sie niemals von dem weltberühmten Dr. Tillotson behandelt wurden, denn sonst wären Sie gesund.

Der Meister-Spezialist.
Warum Geld unnütz ausgeben und verschiedene Aerzte konsultiren. Gehen Sie zuerst zum Meister-Spezialist, lassen Sie sich von ihm kuriren und vermeiden Sie die Experimente mit unerfahrenen Aerzten.

Eine Woche freie Probe-Behandlung

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung — sie wird Allen gegeben, damit sie die Behandlung des Dr. Tillotson versuchen und ausfinden können, daß sie die beste ist, ehe sie ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Zögern Sie nicht Kommen Sie heute. Jeder Zug bringt Jemand aus der Ferne, um kurirt zu werden.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Konsultiren Sie frei den Meister-Spezialisten wegen allen Krankheiten, in denen Sie sich nicht gern an den Familienarzt wenden wollen, wie Absonderungen, Bruch, Beschwerden, Pusteln, üble Angewohnheiten, böse Träume, Magenleiden, Herzschwäche, Hämorrhoiden, Verstopfung, Katarrh, Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, partielle Taubheit, Eczema, Hautkrankheiten, Nierenkrankheiten etc.

Des Meister-Spezialisten Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt. Konsultation frei. — Sprechen Sie daher sofort vor.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Meine Preise sind stets die niedrigsten von allen Aerzten in Chicago.

Office Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

H. J. TILLOTSON, M. D.
Der greise, ehrliche Spezialist.
91-93 Washington Str.,
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Hottinger

Das Beste zum billigsten Preise.

Hottinger

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

[illegible]

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen bei Mandel Brothers; G. F. Wisschack Co., Halsted und Madison Str.; L. Glaßman, 1015 Milwaukee Ave., und allen erster Klasse Apotheken. Preis 50 Cents und $1. Probe für 10 Cents in Stamps.
Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
24sep,bidofa,1m

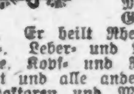
Paul Burmaster, M.D.,
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden,
vormals an der Universitäts-Klinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskranke in Wien.
167 Dearborn Str.
[illegible] Zimmer 614.
[illegible]
28apr,la,bido*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
[illegible]

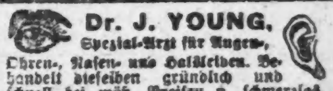
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBols Pastille Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 16mz*1

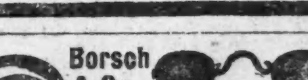
Kranke!



Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts helfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.
J. Wegner, elektr. Spezialist,
60 Fifth Ave., Chicago, Ill.
6ag,dosadi*



Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.



Borsch & Co.,
Optiker.
215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir bringen am Montag zum Verkauf: die feinsten und besten Partien, die wir bei dem Bergungs-Verkauf des Dampfers „Alaska" von der Anchor Linie uns sicherten — das Lager besteht aus Clothes Wringers, Spitzen-Gardinen, Kleiderstoffen, Männer- und Knaben-Kleidern, Hemden, Unterzeug, Strümpfen, Granitwaaren u. s. w.

Wir möchten gern hervorheben, daß trotz der Thatsache, daß viele dieser Waaren als durch Wasser beschädigt gekauft wurden, viele davon nur wenig, andere gar nicht beschädigt sind. — Die ganze Partie ist aber zu so niedrigen Preisen markirt, daß mit derselben in einem Tag geräumt werden sollte — Versäumt nicht, diesem Verkauf beizuwohnen.

Knaben-Anzüge von der Auktion — einige leicht durch Wasser beschädigt oder beschmutzt — Größen 3 bis 16 Jahre — doppelknöpfige Facons — Norfolk und russische — jeder Anzug zu weniger als der Hälfte des regulären Preises — Dies ist eine Gelegenheit, Eurem Knaben einen Winter-Anzug zu einem Bargain-Preis zu kaufen.

1.75 Anzüge—markirt zu... **79c** | 2.50-Anzüge—markirt zu... **98c** | 3.00-Anzüge für... **1.39**

Männerhosen von der Auktion — dies sind 1.50- und 2.00-Werthe — Größen 32 bis 42 Taille — alle Facons — einige ein wenig durch Wasser beschädigt, beeinträchtigen aber die Dauerhaftigkeit nicht — 1.50 Hosen für... **79c** — $2 Hosen für... **98c**

Männeranzüge von Auktion, bis zu $10 werth—Auswahl... **3.98**

Schlichte rosa Negligee-Männerhemden, alle Gr., 50c Wth. **20c**

35c Knaben-Kniehosen von der Auktion—alle Größen... **18c**

35c Männer-Hosenträger, sämmtlich perfekt, Paar... **11c**

650 Clothes Wringers, von der Auktion — sämmtlich in perfektem Zustand — in bester Qualität — jeder von uns garantirt.

Der „Sunshine" Clothes Wringer, — Hartholz-Gestell, 10zöll. weiche Gummi-Roller — leicht zu handhaben — dieser Wringer wird überall für 2.50 verkauft und ist dies völlig werth, — unser Preis für Montag, zu... **1.59**

Der „Bicycle" Clothes Wringer — wie ein Bicycle gebaut — lauft auf Stahl Ball Bearing — 11zöllige weiche Gummi-Roller, — ein Wringer, der für 3 Jahre garantirt wird und der 4.50 werth ist, — unser Preis für Montag... **2.69**

Santa Claus Laundry Seife — 7 Stücke für... **17c**

Kraut-Schneider, feine Familien-Größe. Stahlklinge, **10c**

12 Qt. grau emaillirte Geschirrschüsseln, für... **21c**

Lackirte Eimer mit Deckel — dunkle Finish... **35c**

Blau und weiß emallirte Suppen-Bowlen für... **3c**

12 Qt. Wassereimer, — blau und weiß emaillirt... **35c**

Spitzen-Gardinen von der Auktion — im Ganzen 485 Paar Spitzen-Gardinen, einige leicht durch Wasser beschädigt — nicht genug um zu zeigen, oder die Dauerhaftigkeit zu beeinträchtigen — Spitzen-Gardinen, die bis zu 4.00 das Paar werth sind—in 5 großen Partien—das Paar zu **19c, 39c, 69c, 98c** und... **1.48**

Kleiderstoffe von der Auktion — 33 Stück Wolle und Serge Plaids — sämmtlich durch Wasser beschädigt — es sind die regulären 50c Checks und Plaids, in mehreren Farben — Auswahl von der Partie, die Yard... **15c**

Reinwoll. schlichtfarbige franz. Flanelle u. Trikots—jede Yd. perfekt u. rein—35c werth, die Yard... **19c**

50 Stücke Yard breite Herbst-Suitings — fancy Mischungen u. volle Auswahl in schlichten Farben—alle perfekt—75c Werthe, die Yd. **39c**

1600 Yards von extra schwerem Cotton Flanell—wenig durch Wasser beschädigt—15c Qualität, Yd **6½c**

Rosa und blauer Baby Flanell—10c-Sorte, Yard.. **7c**

9c Sorte grau gemusterte Percales—Yard.. **6½c**

Schwarzer u. farb. mercerized Satin, 15c Sorte, Yard... **9c**

Gestreifter und karrirter Touristen-Flanell—Yard... **7c**

Hellfarb. Flannelette, in Streifen, 15c Sorte—Yard.. **9½c**

Gardinen- und Comforter Kaliko, Yard... **6½c**

Unterzeug und Strümpfe von einer Auktion. — Der einzige Schaden, der an dem Unterzeug und den Strümpfen angerichtet wurde, ist, daß die Schachteln, in die sie verpackt waren, vom Wasser durchweicht wurden; die Waaren sind perfekt, nur ein wenig beschmutzt.

Eine Partie fließgefütterte Damen-Beinkleider, Jersey gerippt, 29c Werthe, alle perfekt... **16c**

Partie woll. Unterhemden und -Hosen für Männer, theilweise leicht beschmutzt, aber sonst perfekt, $1 u. 1.50 Sorten, Ausw... **55c**

Fließgefütt. Unterhemden und -Hosen für Männer — 50c Werthe — alle Größen — zu... **33c**

Baumwollene Strümpfe für Kinder — alle Größen — 10c u. 15c Qualitäten — das Paar verkauft zu... **5c**

Unterzeug für Kinder— verschied. Partien, alle Sorten Leibchen u. Hosen, werth bis 30c, Auswahl.. **15c**

Schwere baumwoll. gemischte Socken für Männer, — ferner schlichtschwarze Socken — die besten 10c-Waaren — Paar... **5c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Allerlei Berlinisches. — Herbstparade und hohe Herrschaften. — Wie ich wohne. — Das Leben in einer Pension. — Vergleiche mit dem amerikanischen Kosthaus. — Von unglaublichen Speisekarten.

Und nun Berlin. — Die Stadt Wilhelms des unausgesetzt Friedfertigen und Rebels, des unausgesetzten Radaumachers, die Stadt des heiligen Garde-Lieutenants, des heiligen Geheimraths, des heiligen Schutzmanns, des heiligen Wertheims, des heiligen Sudermanns, des heiligen Liebermanns, des heiligen Hardens, des heiligen Kempinski, des heiligen Kranzlers (Apfelkuchen und Schlagsahne), des heiligen Mädchens für Alles und des dazu gehörigen Grenadiers. Um gleich in die richtige Berliner Strömung zu kommen, bin ich an einem Vormittage nach aller Gewohnheit die Friedrichsstraße und unter den Linden umhergebummelt. Dichte Menschenmassen standen im goldigen Herbstsonnenschein und harrten der Truppen, des Kaisers, der „allerhöchsten Herrschaften" sowie fremdländischer Gäste vom Tempelhofer Feld. Sie kamen mit klingender Musik oder rasselndem Trommelklang vorüber. Die Mannschaften immer noch kernige, harte, braungebrannte Krieger — wie früher, die Offiziere schlank, elegant und doch stählerne Gestalten mit blonden Haaren und Schnurrbärten — wie früher. Deutschlands Söhne in Waffen. Das Soldatenvolk! Ich hatte meine heimliche Freude an all dieser männlichen Kraft und Gesundheit im bunten Rock und sagte mir: „Gott sei Dank — die stehen allesammt ihren Mann, wenn's mal wieder zum Klappen kommt. Das sind noch wirkliche Männer, von keiner Frauenfuchtel elend verpfuscht, wie so viele Männer im Dollarland! Und dann etwas ungemein Liebreizendes und Lächelndes in einer Kutsche, das mit herzlichen Hochrufen begrüßt wurde — die Kronprinzessin. Und dann der Kaiser! Er kam vor der Fahnen-Kompagnie hoch zu Roß, mit dem Marschallstab, etwas verändert, seit ich ihn vor drei Jahren sah. Noch heute zwar das Bild oft rasch zugreifender Thatkraft mit der gedrungenen Figur, dem breiten Bronzegesicht und den mächtigen Kinnbacken, den scharfen klaren Augen. Aber er scheint umfangreicher geworden zu sein und der Gesichts-Ausdruck ist gemüthlicher, zufriedener, wie der eines gereiften Mannes, der sich durch böse Widerwärtigkeiten zu gefesteten Verhältnissen durchgerungen hat und nun mit Befriedigung das Erreichte genießt. So scheint's mir. Hinterher der Kronprinz — mir eine neue Erscheinung. Ein schlanker, langer kerngesunder Blonder, in weißer Garde-Kürassir-Uniform, mit funkelndem Adlerhelm auf dem Kopf, mit einem offenen, angenehmen Gesicht, ohne Zweifel Liebling der Masse, nach der Begrüßung zu schließen. Bismarcks giftiges Wort von der verpfuschten Rasse ist nicht mehr giltig. Der hier ist äußerlich wieder der echte Hohenzollern, wie sein Großvater und Urgroßvater.

* * *

Ich habe mich nicht in ein theures Hotel eingemiethet, sondern in einer „Pangsijon" im Westen, wo auf der einen Seite die Silberfluthen von Berlins „canalo grande" rauschten (mit faulen Aeppeln drin) und von der andern das Gebrüll der Löwen aus dem „Zoloschen Jarten" schwach herüberhallt. Also poetische Nachbarschaft, aber nicht zu knapp. Ich kann dort speisen, lesen, dichten oder ähnlichen Unfug treiben. Zu meiner Wohnung gehört ein Balkon. Wenn ich auf dem Balkon stehe, so blicke ich auf unerhört breite Straßen von unerhörter Reinheit, mit unerhört grünen Bäumen und unerhört blumigen Gärtchen vor hellfarbigen mächtigen Häusern. An den Häusern sind überall Balkons, meist mit leuchtenden Geranien und Petunien (im September) und sittlich ernstem Epheu. Dahinter sitzen bei warmem Wetter Nachmittags weibliche Wesen kafetrinkenderweise (o die Berliner Gramatik!). Gewöhnlich sitzen sie aber nach hinten heraus, wo's ruhiger ist. Auf der Straße wandeln allerhand Menschen in allerhand Geschäften, die Männer meist mit Schmeerbäuchen, oder fröhliche Dienstmädchen mit rothen Backen und weißen Schürzen. Wenn ein Mann sie wohlwollend ansieht, so lächeln sie geschmeichelt. Sie gehen in die Läden, wo sie einkaufen, oder kommen aus ihnen. Diese Berliner Läden finde ich sehr bemerkenswerth, besonders ihrer großen Anzahl wegen. Fast jedes Haus, und sei es das vornehmste Familien-Wohnhaus, hat seinen Laden — in New York etwas sehr Seltenes oder überhaupt nicht zu Findendes. Da ist ein Blumenladen, ein Fleischladen, ein Drogenladen, ein Backwerkladen, ein Schreibmaterial-Laden, ein Moden-Laden — alle auf ein und derselben Seite eines einzigen Straßen-Blocks. Auf der gegenüberliegenden Seite ist's genau so. Und alle diese Läden sind blitzsauber und freundlich und locken durch die vortheilhafte Anordnng ihrer Waaren zum Kauf an. Aber das Wunder bleibt: wo kommen all die Käufer her, um alle diese Dinge zu kaufen? Am meisten besucht scheinen die Läden zu sein, in denen Eßwaaren zu haben sind. Kein Wunder — der Berliner (wie der Deutsche überhaupt) ißt viel und das Viele möglichst gut. Er betrachtet ein marschirendes Regiment Soldaten oder einen blauen Grunewald-See mit dem gleichen Entzücken wie eine nackte Fettgans oder einen frischen Pflaumenkuchen im Schaufenster.

Auf diesen Straßen mit den zahllosen Läden fahren elektrische Straßenbahnwagen (mit Draht-Oberleitung) mit fast New Yorker Schnelligkeit dahin, oft drei an einander gekoppelt, Taxameter-Droschken rollen rasch über das Pflaster, Taxameter-Automobile rasen pfeilgeschwind mit warnendem Tuten Straße auf, Straße ab. Das ist mir eine neue Berliner Errungenschaft, wieder ein Beweis, daß es auf allen solchen Gebieten fortschrittlicher ist als New York. Denn in New York gibt es weder Taxameter-Droschken, noch Taxameter-Automobile. Dagegen sträubt sich schon der Lenker, weil er dann nicht mehr nach lieber Yankeesitte den Fahrgast begaunern könnte. Das Taxameter-Auto ist nicht theurer als die Taxameter-Droschke. Sie beginnt beim Benzin-Auto ebenfalls mit einer Grundtaxe von 70 Pfennig, die auf dem Apparat am Kutschersitz nach genauer Fahrtdauer auf 80 Pfennig und dann in Zwischenräumen nur immer 10 Pf. steigt, bei dem elektrischen Taxameter-Auto beträgt die Grundtaxe 80 Pfennig. Dafür fährt das Auto mit einer Geschwindigkeit, die in New York von der Polizei ncht gestattet würde. New York kennt auch nicht die häufige Verwendung des Auto-Omnibus, der in Berlin und außerhalb weite Strecken ins Land hinein fährt.

* * *

In meiner Pension zahle ich für ein riesengroßes (nach New Yorker Begriffen) Vorderzimmer mit Balkon und Frühstück (der Balkon ist nicht eßbar) 3 Mark den Tag, also etwa 75 Cents den Tag. Nach New Yorker Begriffen ist das billig. Dazu kommt freilich 1 Mark wöchentlich für den Gebrauch einer gebildeten Petroleumlampe und einer liebenswürdigen Stearinkerze. Auch die Benutzung des Bades wird besonders berechnet, ebenso im Winter die Kachelofen-Heizung. Diese Sonderberechnungen von tausend Kleinigkeiten sind komisch für den aus Amerika Kommenden, aber heiliges deutsches Erbstück aus Großvaters Zeiten. Mein Mittagessen nehme ich in irgend einem Restaurant ein, mein Abendessen entweder in der Pension oder auswärts. In der Pension bezahle ich dafür 75 Pfennige. Dafür erhalte ich außer irgend etwas Warmem wie Rührei, Bratkartoffeln oder Würste, Thee und kalten Aufschnitt. Will ich nicht zu Hause zu Abend essen, kann ich ein leichtes Abendbrot (Thee oder Bier und belegte Brötchen oder Eier) auch in irgend einem Cafe bekommen oder noch billiger in irgend einer der zahllosen Aschinger Bierquellen oder in einem Restaurant, wo Speisen und Getränke nach Einwurf eines Geldstücks automatisch verabreicht werden. Das Berliner Pensionat hat eine gewisse Aehnlichkeit mit dem berühmten New Yorker „Boardinghouse", ist aber doch wieder verschieden von ihm. Zunächst ist das New Yorker Pensionat in einem Hause für sich, während sich das Berliner mit einem Stockwerk, meist dem obersten, eines großen Familien-Wohnhauses begnügt. Und während im New Yorker „Boardinghouse" meistens New Yorker wohnen, Ehepaare und Unverheirathete, Geschiedene oder Verwittwete, beherbergt das Berliner Pensionat meist Gäste aus dem Inland oder Ausland auf Tage, Wochen oder Monate. Der Berliner ist dort nur selten zu finden, höchstens als alter Junggeselle oder als alleinstehende Dame. Gewöhnlich bewohnt der Junggeselle oder die Junggesellin irgendwo ein möblirtes Zimmer mit Frühstück und beköstigt sich Abends selbst. Von 5 Mark aufwärts den Tag kann ein Pensionär schon leidlich behaglich wohnen und anständig essen, beim Monat noch billiger. Dem richtigen Berliner erscheint jedoch das billigste Leben in einer Pension noch zu theuer. Im Uebrigen ersetzt das Pensionat gemeinhin denen, so darin wohnen, die Häuslichkeit ebensowenig wie ein amerikanisches Kosthaus. Auch im Berliner Pensionat murren sie über zähe Braten und jammern im Winter über kalte Füße. Im Allgemeinen bietet das Pensionat nicht so viel Bequemlichkeiten wie das „Boardinghouse". Die wenigsten haben laufendes kaltes und warmes Wasser oder Zentral-Heizung oder Gas, wie in New York selbst das schlichteste Haus. Nur in ganz vornehmen Pensionaten ist Das zu finden und dann werden außergewöhnlich hohe Preise dafür berechnet. Aber der Klatsch und die kleinen Liebeleien und die kleinen Zwistigkeiten halten die Pensionats-Bewohner gerade so in Athem wie in einem Kosthaus jenseits des großen Wassers. Und in Berlin wie in New York betrachtet die alleinstehende Dame, der sich die Pensionärinnen anvertrauen, ihre Thätigkeit als Geschäft, in Berlin oft noch mehr als in New York. Es ist bekannt, daß manche Berliner Pensionats-Dame von den großen Geschäften Prozente bezieht von jedem Kauf, den dort eine von ihr dem Geschäft zugeführte Kundin aus dem Pensionat macht. In New York ist diese Gepflogenheit unbekannt.

* * *

Doch ich muß noch einen Lobgesang anstimmen auf die Restaurants, diese himmlischen Berliner Restaurants. Dem Fremdling wie dem Einheimischen, sind sie ein Segen, heut mehr denn je. Daran ändert nichts, daß der Berliner darüber schimpft. Aber worüber schimpft er nicht? Ich vermag heut überall in Berlin im besten Bier-Restaurant ein vortreffliches Diner (sogenanntes Menü) für 1 Mk. oder 1 Mk. 10 Pf. zu essen. Es besteht aus Suppe, Zwischenspeise, Braten mit Kompott und Nachtisch. Dabei darf ich bei jedem Gang unter mehreren Gerichten wählen. Zum Beispiel bietet man mir Suppe: Bouillon mit Einlage oder Blumenkohlsuppe. Zwischenspeisen: Rinderbrust mit Zwiebeln oder Schellfisch mit Senfbutter, oder junger Spinat mit Ei, oder Backobst und Klöße mit Speck, oder Gänseklein oder Lachs in Gelee. Braten: Rebhuhn oder Casseler Rippespeer oder Steak (englisch). Kompott: Geschmorte Birnen oder geschmorte Pflaumen oder Apfelmus oder Gurkensalat oder Bohnensalat oder Krautsalat. Nachtisch: Käse oder Kuchen oder Kaffee. Ist das noch nichts, mein verehrter Berliner Nörgelbold? Ich für meine Person halte Das für eine enorme kulinarische Errungenschaft, für eine weltstädtische kulinarische Glanzleistung.

Es gibt in ganz New York kein Speiselokal mit solchem Speisezettel bei solcher Güte der Speisen und zu solchen Preisen. Und diese Speisen trägt mir ein höfliches, flinkes Ganymädchen auf, das „Mahlzeit" sagt, wenn ich komme, mich auf Gerichte von besonderer Wohlgelungenheit aufmerksam macht, vernehmlich „Danke bestens" für ein Trinkgeld sagt und wieder „Mahlzeit" sagt, wenn ich gehe. Ach, wenn ich da an diesen Rüpel von Kellner mit der unausstehlichen Gleichheitsflegelei denke, der so huldvoll ist, mir in einem New Yorker Restaurant die Speisen gleichsam vorzuschmeißen und für ein Trinkgeld ein kaum hörbares „Danke" grunzt! Welch ein Unterschied! H. F. Urban.

Kommt nach dem

Großen Erntefest-Verkauf!

Kommt und seht unseren Laden, der schön dekorirt ist mit Farm-Produkten, mit Festoons von Weizen und Corn, mit Kürbissen etc. — Kommt und bringt die Kinder, damit sie einen richtigen Farm-Hof in unserem Schaufenster sehen mit lebenden Schweinen, Lämmern, Ziegen, Hühnern etc.

Grosse Bargains!

Beginnen Montag und dauern die ganze Woche.

Um diesen Ernte-Verkauf von noch größerem Interesse zu machen, werden wir den ganzen Farm-Hof verloosen.— Mit jedem Dollar, den Ihr ausgebt erhaltet Ihr ein freies Ticket, welches Euch die Gelegenheit bietet, entweder ein Schwein, ein Lamm, eine Ziege, drei Hühner, sechs Tauben, ein Paar Kaninchen etc. zu gewinnen.—**Die Verloosung findet Samstag, 12. Okt., 9 Uhr Abds., statt.**—Vergeßt nicht nach dem Einkaufen nach Tickets zu fragen.

Diese Artikel sind zum Verkauf am Montag bis 6 Uhr Abends.

Santa Claus Seife, Fairbanks, (nur Montag, 5 Stücke an einen Kunden), per Stück... **2¾c**

Schemel, gemacht aus solidem Eichenholz, dunkel lackirt, sehr schwere Beine, Platte ist 12×12 Zoll, großer Werth zu 25c (nur Montag)... **5c**

Männer-Unterzeug. 185 Dutz. schweres Männer-Winterunterzeug, Hemden und Hosen, blau gemischt, gut gefließt, mit gestricktem Hals, 33c-Sorte (nur Montag) zu.. **14c**

Baby-Flanell. Beste Qualität Cinderella Flanell, in rosa, hellblau, weiß, rahmfarbig und roth, regulärer Preis 12½c, (nur Montag), per Yard... **6½c**

Einmachkessel. 20c Einmachkessel, 5-Qt.-Größe, zweifache Royal Steel Emaille, 1 an einen Kunden, keine an Kinder verkauft (nur Montag), zu... **7c**

Wollene Männersocken. 5 Kisten reinwollene graue schwere Winter-Socken, gerippter Obertheil, positive die 25c-Sorte (nur 2 an einen Kunden), Montag, Paar. **12½c**

Portwein. Excelsior süßer Portwein, 50c werth, (nur Montag) ½ Gallonen-Krug... **29c**

Knaben-Ueberzieher, Alter 3 bis 8 J., gemacht aus wollenem Melton Stoff, xfordfarbig, mit Abzeichen am Aermel, bester $2.50 werth, (nur Montag), Spezialpreis. **$1.39**

Panama Suiting. 1 Kiste gut merzerisirtes Panama Gewebe Kleider-Suiting, in hellen und dunklen Farben, regulärer Preis 22c, Montag nur... **12½c**

Hüte zu 98c. Hübsche garnirte Hüte, mit hübschem Besatz von fancy Braids und Flügeln, regulärer 1.69 Werth, (nur Montag) zu... **98c**

Sun Sterling Base Brenner.. $29.95

Der allerbeste Base-Brenner, der zu diesem Preis offerirt wird. Kräftig im Heizen u. sparsam im Brennmaterial. Hat großen Feuerplatz, Duplex Rost und Schüttel-Ring. Nickeltheile gut und brillant plattirt.

$3.00 baar, $1.00 per Woche.

Groceries, Liköre und frisches Fleisch.

Unsere (Sweet Clover) reine Rahmbutter, es gibt keine bessere, per Pfund... **30c**

Twentieth Century Seife, 10c Büchsen, 3 Büchsen für... **10c**

Klein Bros. Best XXXX Patentmehl, per ½-Barrel-Sack... **$2.69**

Frisch gebackene Lemon Cookies, per Pfund... **7c**

H. & E. feiner granulirter Zucker (mit Bestell'g), 20 Pfd., **99c**

Gold Medal Pearl Stärke, 4 Pfund zu... **11c**

Deutsche handgemachte Pretzels, per Pfund... **5c**

Frisches loses Leaf Lard, per Pfund... **8¾c**

Pongee-Seide. 30 Stücke schwere Qualität Pongee-Seide, in rahmfarbig, weiß, hellblau und grau, 23 Zoll br., ist sonst nicht unter 58c zu haben, bei diesem Verkauf zu. **32c**

Schwarzer Cheviot. 28 Stücke 38zöll. reinwoll. schwere Qualität Cheviot-Serge, ferner sind in dieser Partie 15 Stücke 36zöll. reinwoll. Granite, 65c Qualität... **29c**

Ladies' Cloth, 25c graues gemischtes, 36 Zoll breit, zu... **15c**

Panama, 68c reinwollenes, alle Farben und schwarz, zu... **50c**

$4 neue Herbst-Skirts zu $2.49, gemacht aus gutem Woo Broadcloth, in der neuen plaited Facon, garnirt mit drei Reihen Seide-Braid, Farben blau, braun und schwarz, werth $4, zu nur... **$2.49**

Combination Bücherschrank, zu... $17.95

Combination Bücherschrank u. Pult, von solidem Oak, hübsch geschnitzt, fancy schattirter Beveled Spiegel, verstellbare Shelves.

$2 Baar, 50c die Woche.

Stahl-Herd — für... $29.95

Von schwerem Gauge, farbiger derollter Stahl, hohes Wärme-Closet, feine Nickel-Verzierungen, großer square Backofen, Patent Balance über Thür und viele neue Verbesserungen.

$3.00 Baar, $1.00 wöchentlich.

$8 Dreß-Skirts f. Damen zu $5.00— aus reinwollenem Panama und hübschem Plaid Panama, in der neuen plaited Herbst-Facon, garnirt mit Bias Band oder Taffetaseide-Band, „tailor-made", alle neuen Herbstfarben und schwarz, die $8 Sorte, zu nur... **$5.00**

Mädchen-Coats $5, gemacht aus reinwollenem Plaid oder einfachem Cloaking, reich garnirt mit Braid, finished Nähte, volle Länge, alle neuesten Herbstfarben, Größen 4 bis 14 J., werth $8... **$5.00**

Muster-Kleider für Mädchen am Verkauf zu etwa der Hälfte. — Kommt früh, so daß Ihr die erste Auswahl habt. — Eines New Yorker Fabrikanten Musterlager von Mädchenkleidern, bestehend aus Russian, Zwei-Stück und Buster Facons, gemacht aus fancy und schlichten Stoffen, hübsch garnirt mit Braid, verschiedene Farben, speziell zu... **$1.59**

Männer-Unterzeug. 4 Kisten echtes hygienisches fließgefüttertes Unterzeug, Jägerfarbe, Hemden und Beinkleider, gute Qualität, voller 58c Werth, Ernte-Verkauf.. **29c**

Männer-Unterzeug. 85 Dutzend schweres Winter-Unterzeug, lohgelb, grau und fancy melirt, alle mit doppelter Brust und Rückseite, dazu passende Beinkleider, 75c und 85c-Waaren, perfekt und neu... **55c**

Damen-Unterzeug. 3 Kisten feine Qualität Jersey geripptes Damen-Unterzeug, Hemden und Beinkleider, volle Größe und gemacht aus gekämmtem egypt. Garn, sehr weich waschend, 38c-Sorte zu... **22c**

Oak Heizofen — für... $5.95

Der dauerhafteste und sparsamste Oak Heizofen, der gemacht wird. Von schwerem Gauge glattem Stahl, extra schwerer Gußeisen Feuerplatz u. luftdichte Base. Brennt Hart- u. Weichkohlen. Völlig garantirt.

$1.00 Baar, 50c wöchentlich.

Bambus Musik-Stand — zu... 65c

Von ausgesuchtem Bambus gemacht, 3 Shelves, sehr hübsch.

Damen-Unterzeug. 130 Dutzend gemischtes Damen-Unterzeug, sächsische Wolle, lohgelb und silbergrau, mittelmäßig und schwer, reich mit Seide garnirt, eine große Partie, mit der wir zum halben Preise räumen, $1.25 u. $1.38 Sorten, **79c**

Knaben-Unterzeug. 6 Kisten Jersey geripptes fließgefüttertes Winter-Unterzeug für Knaben, lohgelb und blau gemischt, strikt echte Farben, Ernteverkaufs-Preis... **25c**

Baby-Unterzeug. 85 Dutzend rahmfarbiges Jersey geripptes Baby-Unterzeug, Größen 2, 3, 4, 5 und 6, durchschnittl. Preis ist 22c, gut wollegemischt, zu... **10c**

Schuhe für kleine Knaben, ganz solide, garantirt dauerhaft, Satin Calf Leder, Größen 8½ bis 13½, gute Werthe zu $1.25; in diesem Ver-Verkauf zu... **89c**

Damen-Schuhe. Gun Metal Leder, Knöpf- oder Blucher-Style, wth. $3, per Paar **$2.00**

Männer-Slippers. Warme gefütterte schwarze Sammet Haus-Slippers für Männer, solide Ledersohlen, Größen 7 bis 11, werth 75c, zu... **45c**

Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 14, in doppelbrüstigem Style, von guten dauerhaften blauen und gestreiften Cheviots, werth $2.00, zu... **$1.29**

Knaben-Anzüge, Russian Style, von feiner Qualität fancy gemusterten Corduroy Stoffen, Alter 3 bis 7, — werth $4.00; in diesem Verkauf zu... **$2.69**

Türkischer Leder-Stuhl, für... $24.95

Gemacht von bester Sorte Sterling-Leder, überall gepolstert, solides Oak-Gestell, — echte temporirte Stahl-Springs. Gut werth $40.00.

$3.00 Baar, $1.00 monatlich.

Schaukelstuhl zu $9.95

Großer Schaukelstuhl, gepolstert, bezogen mit bester Qualität Chase-Leder.

$1.50 baar, 50c per Woche.

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß

$12,800,000

— Unsere —

Sparkassen-Abtheilung

gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung:

Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung

Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.

Feuersichere Depositen-Gewölbe.

19mz,eofa*

A. HOLINGER & CO.,

Hypotheken-Bank,

Telephon, Main 1191.

172 Washington Strasse,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momlfa*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

11ap,dofafondl*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen

Bau-Anleihen.

☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

Lap,dldofa*

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.

Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.

Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Avenue,

Chicago. Ill.

Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.

4mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.

Bau-Anleihen unsere Spezialität.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,fami,1*

Schiffskarten

Extra billig im September.

$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung dritter Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$35 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 1 Uhr.

13fplm

In rauher Schule.

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse!

328 Seiten. Preis $1.00.

In elegantem Einband, $1.25.

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.

2aaafamis

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifafon*

Billige Lotten

27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.

Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.

F. W. Alke,

Office: 3130 Milwaukee Ave.

Ecke 42. Ave.

Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.

☞ Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00.

ok4,frfado,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Auf Probe!

10 Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!

Wir haben die besten Sänger, trotzdem verkaufen wir sie zu

$1.95
$2.50
$3.00

je nach Sorte und Qual.

Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.

The AQUARIUM,

1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

sep26,dofafon,1m

Schiffskarten

von und nach Europa zu den billigsten Preisen.

Extra billig

nach Oesterreich-Ungarn, $21.00

mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.

Die bewährten **Bremer Postdampfer, 9 Tage,** sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.

Erbschaften

werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

Werthpapiere

könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, östereichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.

Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.

Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgehaltene Einwanderer nöthig sind, bekommen.

Rechtssachen

Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Strasse.

Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

25sp,mifamo*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

8. Okt., „Kronprinz Wilhelm" n. Bremen..		$33
9. Okt., „Rhyndam" nach Rotterdam........		$25
10. Okt., „Blücher" nach Hamburg........		$25
10. Okt., „La Provence" nach Havre........		$33
10. Okt., „Gneisenau" nach Bremen........		$21
12. Okt., „Zeeland" nach Antwerpen........		$25
12. Okt., „Pretoria" nach Hamburg........		$25
15. Okt., „Kronpr. Cecilie" n. Bremen......		$33
17. Okt., „Amerika" nach Hamburg........		$25

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.

14ma,dofamo*

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten von und nach Europa

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.